

ROTES ANTIQUARIAT

Liste Sommer 2022

BEARBEITUNG DIESER LISTE: NOAH ROSA MAYR

INHALTSVERZEICHNIS

KUNST	3
ARCHITEKTUR	3
BAUHAUS	6
KUNST ALLGEMEIN	8
JOHN HEARTFIELD	20
MITTEL- UND OSTEUEPÄISCHE AVANTGARDE	27
FOTOBÜCHER	32
LITERATUR	34
EXIL-LITERATUR	49

BESTELLUNGEN BITTE AN

ROTES ANTIQUARIAT UND GALERIE MERIDIAN
KNESEBECKSTRASSE 13 / 14
10623 BERLIN
TEL.: 030 / 37 59 12 51
E-MAIL: GALERIE@ROTES-ANTIQUARIAT.DE

UNSERE ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
FINDEN SIE UNTER WWW.ROTES-ANTIQUARIAT.DE

BANKVERBINDUNG

CHRISTIAN BARTSCH
POSTBANK BERLIN: IBAN DE88100100100777844102
DEUTSCHE BANK: IBAN DE12100700240135687200
FÜR UNSERE SCHWEIZER KUNDEN
CHRISTIAN BARTSCH, POSTFINANCE SCHWEIZ
IBAN CH910900000913921935
STEUER-NUMMER 34/217/58303
UST-ID DE 196559745

ABBILDUNG AUF DEM UMSCHLAG NACH TITEL NR. 59,
AUF DER RÜCKSEITE NACH TITEL NR. 47.

Mitglied im
Member of



KUNST

Architektur

1. Gewerbemuseum Basel (Hrsg.): Neues Bauen. Wanderausstellung des Deutschen Werkbundes. Geöffnet vom 12. Februar bis 11. März 1928. Gewerbemuseum, Basel. 1928. 20 S. (inkl. Umschlag). Mit 6 mont. Abb. 8°, Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE41412) **250 €**
Begleitheft zur Ausstellung. - Mit den Abschnitten „Tradition?“, „Industrialisierung des Bauens“ und einem Verzeichnis der Architekten. - Die fotogr. Abb. zeigen ein Tessinerhaus, einen Ozeandampfer, ein englisches Landhaus, eine Ansicht der vollendeten Siedlung Weissenhof, Schnellbauhäuser in Lichtenberg-Friedrichsfeld bei Berlin und ein im Bau befindliches Miethaus von Mies van der Rohe für die Siedlung Weissenhof. - Sehr gut erhalten.



Nr. 1

2. Baukunst: 3. Jahrg., Heft 12. Hrsg. v. der Bauunternehmung Bernhard Borst. Verantwortliche Schriftleitung Wilhelm Heizer. Wilhelm Heizer, München. Dezember 1927. S. (393)-428, 6 Bll. Mit zahlr., teils ganzs. Abb. 4°, Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE41392) **20 €**
Diese Nr. ist ganz Paul Schmitthenner gewidmet. - Mit dem Text „Die Komödie um den Völkerbundpalast“, der Rubrik „Rundschau“ und Buchbesprechungen. - Die 6 Bll. Werbeanzeigen sind ein besonders aufwändig gestaltetes Inserat für die Schreinerfirma Komarek in München. In Versform mit Illustrationen von Max Schwarzer wird nach erzählt, wie aus einem Baum ein verarbeitetes

Holzprodukt wird. - Umschlag etwas fleckig u. gebräunt, Klammern rostig, Bll. gut erhalten.

3. Berliner Architekturwelt: Zeitschrift für Baukunst, Malerei, Plastik und Kunstgewerbe der Gegenwart. Hrsg. v. Hans Schliepmann. Jahrg. XVII [von 21], Heft 10/11 [von 12]. Ernst Was-muth, Berlin. [1915.] 1 Bl., S. 359-412. Mit 2 Tafeln u. zahlr. meist ganzs. Abb. 4°, illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE41393) **20 €**
Mit sehr zahlr. Abb. von Land- und Wohnhäusern, u.a. von Arnold Hartmann, Walther Körbe, Wilhelm Rathkamp, Hans Alfred Richter, Cremer u. Wolfenstein. - Außerdem mit Abb. eines Gemäldes von E.

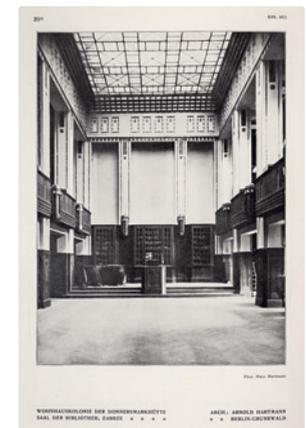
Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



Jockisch und von Glasmalereien von Adolph Eckhart. - Umschlag gebräunt, Titelbl. berieben u. mit Fehlstelle, innen gut erhalten.

4. Klasen, Ludwig (Hrsg.): Gebäude für Kunst und Wissenschaft. Handbuch für Baubehörden, Bauherren, Architekten, Ingenieure, Baumeister, Bauunternehmer, Bauhandwerker und technische Lehranstalten. Grundriss-Vorbilder von Gebäuden aller Art, Abth. X. Mit 395 Textfiguren und 16 Tafeln in Photolithographie. Baumgärtner's Buchhandlung, Leipzig. [ca 1887.] S. (865)-1145. Mit 31 Tafeln u. zahlr. Abb. im Text. 4°, goldgepr. Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41390)

70 €

Buchblock gebrochen u. mehrmals fachk. repariert, Rücken bestoßen, berieben u. mit kl. Beschädigungen, Bll. schwach gebräunt.

5. Mikhailov, Aleksey: Gruppировки sovjetskoy arkhitektury. [Gruppen der sowjetischen Architektur.] Ogiz-Izogiz, Moskau u. Leningrad. 1932. 133 S., 1 Bl. Mit teils ganzs. fotogr. Abb. 8°, konstruktivist. gest. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE 32038)

300 €

Enthält Beiträge über proletarische Architekten, den Formalismus in der sowjetischen Architektur, die Ideologie des architektonischen Konstruktivismus und über den Architektur-Wettbewerb für das nie verwirklichte Bauvorhaben der sowjetischen Regierung in den 1930er Jahren, den Palast der Sowjets, sowie Abbildungen verschiedener Gebäude, darunter von Lissitzky, VkhUTEMAS, Ivan Leonidov u. Konstantin Melnikov. - Broschur an Rücken u. Kanten restauriert, Titelbl. mit Besitzvermerk.

6. Moderne Bauformen: Monatshefte für Architektur und Raumkunst. Jahrg. XXX [von XLIII], Heft 7 [von 12]. Julius Hoffmann, Stuttgart. Juli 1931. S. 321-372, S. 141-160 (Werbeanzeigen u. „Mitteilungen aus der Fachwelt“). Mit 3 farb. Tafeln u. zahlr. Abb. im Text. 4°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41394)

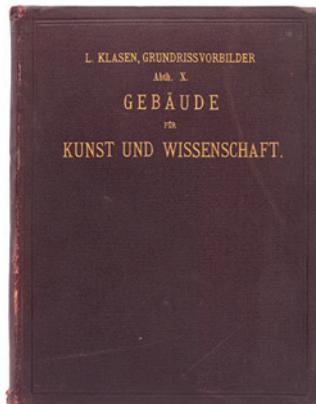
30 €

Enthält die Texte „Flach-, Mittel oder Hochbau?“ von Walter Gropius, „Zwei Wohnhäuser“ von Fritz Marcus, „Neuzeitliche Gartengestaltung“ von Otto Valentien, „Ein Zeitungs-Hochhaus in Magdeburg“ von Paul Schaeffer-Heyrothsberge und „Das Gesellschaftshaus der Gartenstadt Nürnberg“ von Karl Leubert u. Hans Lehr. Außerdem mit dem Artikel „Die Wohnung unserer Zeit“ auf der Deutschen Bauausstellung in Berlin 1931“, in dem u. a. Entwürfe von Josef Albers, Marcel Breuer, Carl Fieger, Ludwig Hilbersheimer, Lilly Reich, Robert Vorhoelzer u. Max Wiederanders besprochen werden. - Mit zahlr. Skizzen, Grundrissen u. fotogr. Abb. - Die Zeitschrift erschien von 1902 bis 1944, herausgegeben wurde sie u. a. von Max Joseph Gradl, Casimir H. Baer und Paul Klopfer. Ab 1930 war der Herausgeber Herbert Hoffmann. (Vgl. Univ. Heidelberg, Moderne Bauformen, 2019, Online-Zugriff 21.06.2022.) - Broschur u. Bll. gebräunt, an den Kapitalen etwas angeplatzt, sonst gut erhalten.

7. SA. Sovremennaja architectura. Architektur der Gegenwart. L'architecture contemporaine. 2. Jahrg. [von 4], Heft 2 [von 6]. Gosizdat, Moskau. 1927. S. (47)-78. Mit zahlr. teils ganzs. Abbildungen. 4°, illustr. Orig.-Umschlag. (Entwurf: Aleksej Gan.) (Bestell-Nr. KNE41375) 300 €

Unter der Redaktion von Moisei Ginzburg und

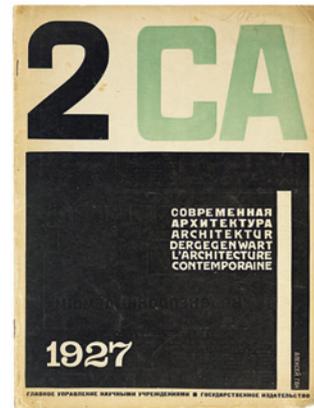
Nr. 4



Nr. 6



Nr. 9



Nr. 7



Nr. 8



Nr. 5

Aleksandr Vesnin von 1926 bis 1930 erschienene konstruktivistische sowjetische Architekturzeitschrift. Organ der OSA (Vereinigung zeitgenössischer Architekten). - Vorliegendes Heft enthält neben zahlr. Architekturentwürfen u. a. einen Artikel über Frank Lloyd Wright, einen umfangreichen Beitrag über den französischen Architekten André Lurcat, der von 1934 bis 1937 in der Sowjetunion arbeitete, sowie den Text „Versuch einer funktionalen Untersuchung des modernen Daches“ von I. Nikolajeff. - Die Auswahl der Beiträge spiegelt die internationale Ausrichtung der Zeitschrift wider. 1931 wurde sie durch „Sovietska Arkhitektura“ ersetzt, die sich wieder dem Russischen Klassizismus zuwandte. - Umschlag mit kl. Flecken u. kl. Knickspur, untere Ecke mit kleinem Abrieb, sonst gut erhalten. - Vera Faber, Die ukrainische Avantgarde zwischen Ost und West, Bielefeld 2019, S. 159ff. - Kat. MoMA 641.

8. Stroitelstvo Moskvy. Yezhemesyachnyy zhurnal Moskovskogo Soveta rabochikh. [Moskau im Bau. Monatsblatt des Moskauer Sowjets der Arbeiter.] VIII. Jahrgang, Nr. 1. Moskau. 1931. 39 S. Mit zahlr. Abb. 4°, illustr. Orig.-Umschlag (Entwurf: V. Stenberg). (Bestell-Nr. KNE41376)

300 €

Neben dem vorl. Heft gestalteten Grigorij und Vladimir Stenberg auch die Umschläge der Nrn. 1 und 11 des Jahres 1930. - Die Brüder Stenberg waren schwedisch-russische Künstler, besonders bekannt durch Kinoplakate für die Filme Eisensteins, Pudowkins, Chaplins usw. Vladimir Stenberg war u. a. Chefkünstler des Majakowskij-Museums in Moskau. - Illustriertes Magazin mit zahlreichen Bei-

spielen modernistischen Bauens bei der Neugestaltung Moskaus, darunter Berichte über sozialistische Studierendenwohnheime und über Beton als Baumaterial. - Erschienen unter wechselnden Namen von 1924-1941. - Weitere Ausgaben der Zeitschrift wurden von Künstlern wie V. Elkin, G. Klucis, El Lissitzky, V. Lavrov und V. Popov gestaltet. - Umschlag u. Bll. etwas gebräunt, sonst gut erhalten. - Monika Rütters, Moskau Bauen, Wien u. Köln 2007, S. 63-67.

9. Verlagsprospekt: Neue Werkkunst. Heinrich Straumer. Friedrich Ernst Hübsch, Berlin. [ca. 1927.] 4 S. typogr. gest. Orig.-Umschlag. 26 x 19 cm. (Bestell-Nr. KNE41406) 60 €

Der konstruktivistisch gestaltete Prospekt bewirbt einen Band der Architekturmonografien-Reihe „Neue Werkkunst“ zu Heinrich Straumer, dem Architekten u. a. des Berliner Funkturms und der Tribüne auf der Trabrennbahn Karlshorst. Neben dem modernen Zweckbau widmete sich Straumer auch dem modernen Landhaus. - Mit 4 fotogr. Abb. aus dem Buch und einem Exzerpt der Einleitung von Fritz Stahl. - Eine vertikale Knickspur, sonst gut erhalten.

10. Wasmuths Monatshefte für Baukunst: XII. Jahrg., Heft 1. Hrsg. v. Werner Hegemann. Schriftleitung: Leo Adler. Ernst Wasmuth, Berlin. 1928. XXIV (Werbeanzeigen), 50 S. Mit zahlr., teils ganzs. Abb. 4°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41391) 20 €

Bespricht u. a. Paul Bonatz und Paul Schmitthenner, die Berliner Bauausstellung 1930, „Widersprüche in Amerikas Baukunst“, „Fabrik- und Wohlfahrts-

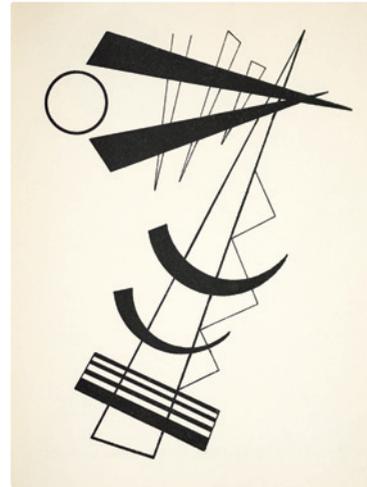
bauten in Wyomissing“ u. das Berliner Deukonhaus von Erich Mendelsohn. - Mit vereinzelt Anstreichungen in Farbstift. - Besitzstempel auf dem Titelbl. - Broschur mit stärkeren Gebrauchsspuren, noch gut erhalten.

Bauhaus

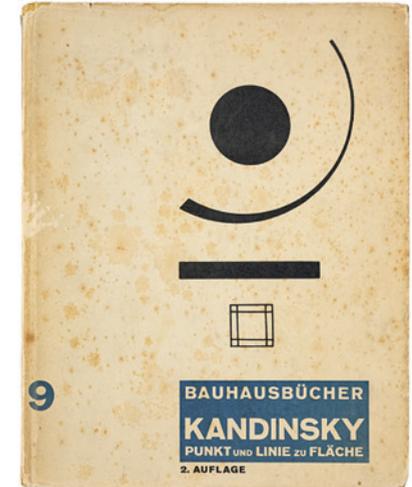
11. Bauhaus. Vierteljahr-Zeitschrift für Gestaltung. Jahrgang III [von V], Nr. 3 [von 4]. Herausgeber Hannes Meyer, Schriftleitung Ernst Kállai. Dessau. Juli-September 1929. 31 S. Mit zahlr. Abb. 4°, Orig.-Umschlag Entwurf: Joost Schmidt). (Bestell-Nr. KNE41368) **400 €** Eingeleitet wird die Nummer mit u.a. mit fotografischen Abbildungen des von der Reklameabteilung des Bauhauses entworfenen Standes der Junkers-Werke auf der Ausstellung „Gas und Wasser“ in Berlin. Dieser Ausstellungsstand wurde seinerzeit als so beispielhaft wahrgenommen, dass man ihn zur Demonstration der Werbegestaltung des Bauhauses auch noch während der Reklameausstellung am selben Ort beließ. Xanti Schawinsky war für die Reklamemalerei zuständig, während Schmidt die Gestaltung der wissenschaftlich-technischen Vermittlung übernahm. Die architektonische Entwurfsarbeit bekam Johann Niegemann übertragen. (Wingler, S. 482.) Begleitet werden die Bilder mit kleinen Texten zur Plakat-

und Reklamegestaltung. - Vor allem aber befasst sich die Nummer mit dem Thema der Kunstpädagogik in Kindergarten und Schule. So etwa in einem Aufsatz der Ehefrau Joost Schmidts, Helene Nonne-Schmidt, die bei Klee studierte, zum Thema der Kinderzeichnungen. Ferner findet sich im selben Heft der von Ernst Kállai verfasste Aufsatz „Kindheit der Iris“ und ein weiterer Beitrag über „Schöpferische Erziehung“ von H. F. Geist. - Umschlag schwach angestaubt, Rücken mit Randeinriss, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Fleischmann 191.

12. Gropius, Walter: Internationale Architektur. Albert Langen, München. (1925.) 106 S., 1 Bl. Mit zahlr., meist ganzs. fotogr. Abb. Gr.-8°, illustr. Orig.-Broschur (Gestaltung: Farkas Molnár). (Bestell-Nr. KNE41385) **750 €** Bauhausbücher, 1. - Erste Ausgabe des von Gropius als „Bildbuch moderner Baukunst“ konzipierten Werkes, das eine historische Entwicklung der Architektur von 1910 bis 1927 darzustellen sucht. Typografie von László Moholy-Nagy. - Abgebildet sind etwa Bauten und Entwürfe von Behrens, Breuer, Gropius, Le Corbusier, Loos, Mendelsohn, Mies van der Rohe, Neutra, Poelzig, Rietveld, M. Stam, Bruno u. Max Taut, van Doesburg, van de Velde, Vesnin, Frank Lloyd Wright u. a. - Die Umschlaggestaltung des ungarischen Architekten Molnár ist ein charakteristisches Beispiel der Früh-



Nr. 13



Nr. 13

phase elementarer Typografie, die mit der Einbeziehung der Fotografie endete. Zu dieser Zeit wurde das „rote Quadrat“ – wie Mart Stam und El Lissitzky in den den „Typographischen Mitteilungen“ schreiben – als „das Sinnbild der elementaren Gestaltung“ verstanden. Die in der ungegenständlichen Malerei entwickelten Bildschemata, deren Auseinandersetzung mit Flächenformen, Kreisen, Balken, wurden für die Zwecke der Typografie modifiziert. Es galt, eine bildhafte Wirkung zu erzielen, die im Sinne der Gestaltpsychologie den Eindruck des Ganzen vor die Wahrnehmung des Einzelnen priorisierte. (Vgl. Heidrun Schröder-Kehler, Künstler erobern die Warenwelt, in: Wechselwirkungen. Ungarische Avantgarde in der Weimarer Republik, Marburg 1986, S. 391f.) - Die Bauhausbücher dokumentieren, wie Ute Brüning schreibt, „in erster Linie ein typographisches Experiment Moholy-Nagys“. Innerhalb von eineinhalb Jahren konnte eine erste Reihe von acht Bänden verwirklicht werden, wobei deutliche Differenzen in der typografischen Gestaltung aufkamen. Es bestand auch nicht die Absicht, den Bänden ein einheitliches Gepräge zu geben, vielmehr sollte, wie Moholy in einem Brief schreibt, die „vergängliche Form der Broschur [...] ein sehr lebendiges und bewegliches Programm“ erlauben. Auch wenn es zu einer Leinenausgabe kam, so gaben die Schutzumschläge doch den gewünschten Freiraum, damit etwa die Gastautoren an der Gestaltung wesentlich mitbeteiligt sein konnten. (Ute Brüning, Das A und O des Bauhauses, S. 115f.) - Broschur knickspurig u. etwas

angestaubt, mit Beschädigungen am Rücken, innen gut erhalten. - Brüning, Das A und O des Bauhauses 148 (Abb. 135, 2. Aufl.). - Fleischmann 153.

13. Kandinsky, [Wassily]: Punkt und Linie zu Fläche. Beitrag zur Analyse der malerischen Elemente. Albert Langen, München. (1926.) 190 S., 3 Bl. Mit 26 Tafeln, davon 1 farbig, u. zahlr. Abb. im Text. Gr.-8°, typogr. gest. Orig.-Leinenbd. mit -Schutzumschlag (Gestaltung: Herbert Bayer). (Bestell-Nr. KNE41386) **800 €** Bauhausbücher, 9. - Erste Ausgabe. - Typografie von Herbert Bayer. - Kandinsky bezeichnet diesen Beitrag zur „beginnenden Kunstwissenschaft“ in seinem Vorwort als „organische Fortsetzung“ seines Textes „Über das Geistige in der Kunst“. Die in „Punkt und Linie zu Fläche“ entfalteten Überlegungen fußen nicht allein auf der eigenen malerischen Praxis und Lehrtätigkeit am Bauhaus, sondern auf Lektüre der Wahrnehmungspsychologie und Geometrie des späten 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Maßgeblich beeinflusst war Kandinsky etwa von den Schriften Hermann von Helmholtz' und den Theorien der kinetischen Empathie und der Wahrnehmung durch Augenbewegung des Münchner Psychologen Theodor Lipps. Ziel war es, naturwissenschaftlich und mathematisch begründete Grundgesetze herauszuarbeiten, die zu einer Theorie der Komposition führen sollten. (Clark V. Poling, Kandinsky in Russland und am Bauhaus 1915 - 1933, in: Kandinsky. Russische Zeit und Bauhausjahre 1915 - 1933, Berlin 1984, S. 40f.)

Nr. 11



Nr. 12





Nr. 14

- Schutzumschlag stark stockfleckig, gebräunt u. mit kl. Randläsuren. Einband schwach stockfleckig, vorderes Gelenk locker, Bll. gut erhalten. - Brüning, Das A und O des Bauhauses 164 (Abb. 149, 2. Aufl.). - Fleischmann 169.

14. Meyer, Adolf (Red.): Ein Versuchshaus des Bauhauses in Weimar. Albert Langen, München. [1925.] 78 S., 1 Bl. Mit zahlr., teils ganzs. Abb. Gr.-8°, typogr. gest. Orig.-Broschur (Entwurf: László Moholy-Nagy). (Bestell-Nr. KNE41384) **1.500 €** Bauhausbücher 3, Schriftleitung: Walter Gropius u. László Moholy-Nagy. - Erste Ausgabe. - Typografie von Adolf Meyer. - Der Band enthält Texte von Walter Gropius („Wohnhaus-Industrie“), Georg Muche („Das Versuchshaus des Bauhauses“), Adolf Meyer („Der Aufbau des Versuchshauses“). - Die vorliegende, reich bebilderte Dokumentation hatte eine lange Vorlaufzeit: Zunächst war sie 1923 unter dem Titel „Alles Wissenswerte zum Hausbau“ als Trickfilm geplant, dann sollte sie anlässlich der Weimarer Leistungsschau und der Eröffnung des Gebäudes parallel zum Ausstellungskatalog als quadratischer Firmenkatalog mit fotografischen Abbildungen der Industrieerzeugnisse publiziert werden. Nach zweijähriger Arbeit erschien sie schließlich in der vorliegenden Form. (Vgl. Brüning.) - Das Gebäude entstand innerhalb weniger Monate nach Entwurf des Malers Georg Muche, dessen Ideen im Rahmen des Wettbewerbs für das Projekt überzeugten. Bereits der Grundriss brachte zahlreiche Innovationen, so gibt es etwa keine Flure, stattdessen wurden alle Zimmer um den größ-



Nr. 14

ten Raum gruppiert. Magdalena Droste bezeichnet das Musterhaus gar als das „erste realisierte Beispiel neuen Wohnens in Deutschland“. In ihm wurden die in den Werkstätten entworfenen und gefertigten Modelle von Möbeln und Gebrauchsgegenständen ausgestellt. (Vgl. Magdalena Droste, Bauhaus 1919-1933, Köln 1993, S. 105.) - Broschur etwas angestaubt u. mit einer Ergänzung an der unteren Kante, sonst gut erhalten. - Bolliger IV, 10.3. - Wingler S. 563, 3. - Brüning 139. - Fleischmann S. 155.

Kunst allgemein

15. Arpke, Otto. – Wolfssohn, Karl (Hrsg.): Die Lichtbild-Bühne. 30 Jahre Film. Luxusnummer. (Lichtbild-Bühne), [Berlin. 1924]. 177 S. Mit zahlr. meist ganzs., meist farb. Abb. 4°, illust. Orig.-Broschur mit Kordelbindung (Entwurf: Otto Arpke). (Bestell-Nr. KNE41442) **250 €** Von Karl Wolfssohn herausgegebene, erste deutsche Filmzeitschrift. - Mit zahlr. sehr gut erhaltenen, farb. Werbeanzeigen für einzelne Filme, Filmproduktionsfirmen, Kinos sowie Kostüm-, Requisiten- und Filmverleihbetriebe. - Enthält Abb. von begeisterten Zuschreibern an die Redaktion von Thomas Edison, Claude Friese Greene, Will H. Hays, Reichskanzler Marx u. dem sowjetischen Kommissar für Volksaufklärung. - Mit den Artikeln „Erinnerungen an die Anfänge der deutschen Filmindustrie“ von Boltzen-Baekers, „Wie das deutsche Lichtspiel-



Nr. 15

theater entstand“ von Paul Davidson, „Dreissig Jahre Filmrecht“ von Ernst Eckstein, „Tempi Passati“ von Friedrich Felix, „Münchener Anfänge“ von Carl Gabriel, „Vom Notizbuch zum Liebhaberdruck“ von Hans Krály, „Wie mein erster Grofflim entstand“ von Ernst Lubitsch, „Lang, lang ist's her...“ und „Von der Dachstube zur Luftschiffhalle“ von Victor Mendel, „Szenen aus dem Film meines Lebens“ von Guido Seeber u. „Vom Ladenkino zum Filmpalast“ von Arthur Templiner. - Der Grafiker Otto Arpke ist bekannt auch für seine Plakate für den Film „Das Kabinett des Dr. Caligari“ u. für den Norddeutschen Lloyd sowie seine Gestaltung des Prospekts für die Olympiade in Berlin 1936 (vgl. Julia Meer, Neuer Blick auf die Neue Typographie, Bielefeld 2015, S. 317.). - Broschur gebräunt, stark fleckig u. berieben, kleine Anplatzungen an den Kapitalen, innen gut erhalten.

16. Carrà, Carlo: André Derain. Avec 32 reproductions en phototypie. Valori Plastici, Rom. 1921. 21 S., 1 Bl. Mit 16 beids. bedr. Tafeln. 8°, Orig.-Halblederbd. (Bestell-Nr. KNE41433) **30 €** Im selben Jahr erschien auch eine englische Ausgabe des Texts. - Vortitelbl. wurde herausgeschnitten. - Einband berieben u. minimal fleckig, sonst gut erhalten. - Russell T. Clement, Bibliography André Derain, in: Les Fauves. A Sourcebook, London 1994, Nr. 2245.

17. Chopin, Henri. – OU-Cinquième saison: Revue-disque. 28-29. Objet poématique. Hrsg. von E[rnesto] M[anuel] de Melo e Castro. Sceaux,



Nr. 15

Juni 1966. 27 x 26 cm, Orig.-Kartonhülle u. Schallplatte. (Bestell-Nr. KNE41382) **250 €** Schallplatte mit Beispielen der Poésie Sonore. - Seite A: „Triptychirhythme“ von Francois Dufrène 1966, vorgetragen vom Verfasser und „Veronika“, audiovisuelles Gedicht von Paul de Vree 1953, vorgetragen von Julien Schoenaerts. Seite B: Drei Gedichte von Paul de Vree, vorgetragen von Julien Schoenaerts, nämlich „Ogenblick“ von 1948, „Kleine Caroli“ u. „Vertigo Gli“, beide 1963. Weiters de Vrees „Een Roos a Rose“ von 1964, vorgetragen vom Verf. sowie „Sol Air“, ballet des espaces, von Henri Chopin gewidmet F. St.-Thibault und L. Sheleen, vorgetragen vom Verfasser. - Die 1964-1974 von Henri Chopin herausgegebene Revue inclassable im aufwendig gestalteten Mappenformat bot Raum für literarische, visuelle wie akustische Experimente. Sie enthielt Beiträge in unterschiedlichsten Formen, darunter Faltposter, lose Blätter, skulpturale, objektartige Elemente oder wie im vorl. Exemplar Vinylschallträger. (Vgl. Künstlerhaus Graz, Henri Chopin und das editorische Experiment, 2016, Online-Zugriff 20.06.2022.) - Gegründet wurde die Publikation 1958 unter dem Namen „Cinquième saison“ von Raymond Syte. Henri Chopin übernahm nach der zweiten Ausgabe die Leitung, gab jedoch weiterhin Syte als Herausgeber an. Anfangs achtete Chopin darauf, auch etablierte Lyriker wie Alain Bosquet, Jean Rousselot oder Pierre Seghers aufzunehmen, ab den 60ern widmete er sich fast ganz der experimentellen Poesie. Die letzte reine Textnummer erschien 1963. (Vgl. Gaëlle Théval, Une revue pour sortir du livre. OU-Cinquième sai-



Nr. 17

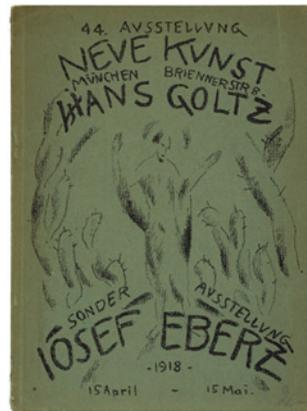
son, in: La Revue des revues 2014/2, Nr. 52, S. 12-23.) - Neben dem Tonträger ist eine mehrschichtige Buntpapier-Banderole enthalten mit den Gedichten „la“ und „le“, das „Objet poématique“ von E. M. de Melo e Castro. - Das in dieser Nummer erschienene Textheft sowie der illustr. Umschlag sind im vorl. Exemplar nicht erhalten. - Hülle etwas angestaubt u. gebräunt, schwach berieben, *Objet poématique* mit einer kl. Abreibung, Schallplatte gut erhalten.

18. Eberz, Josef. – Neue Kunst. Hans Goltz: Sonderausstellung Josef Eberz. Selbstverlag, (München). 1918. 3 S., 2 Bll. Mit 15 Tafeln. 8°, illustr. Orig.-Karton. (Bestell-Nr. KNE41379) **200 €** Katalog der 44. Ausstellung der Galerie. - Zweite Einzelausstellung der Werke Eberz' bei Hans Goltz. Die erste Ausstellung fand im Jahr zuvor statt. - Kapitale minimal angeplatzt, sonst gut erhalten.

19. Erni, Hans. – Konrad Farner: Hans Erni. Ein Maler unserer Zeit. Mit 36 Bildtafeln und einer Photographie. (Mundus, Basel u. Zürich. 1945.) 1 Bl., 207 S., 2 Bll. Mit Frontispiz (Fotoporträt des Künstlers) u. 36 Tafeln (in Pag.). 8°, Orig.-Broschur mit mont. Titelschild. (Bestell-Nr. KNE41418) **20 €**

Erbe und Gegenwart. Schriftenreihe der Vereinigung „Kultur und Volk“, Zürich. Bd. 48. - Broschur berieben, schwach fleckig, Rücken gebrochen u. verfärbt. Bll. gut erhalten.

20. Ernst, Max. – René Crevel: Mr Knife. Miss Fork. Translated by Kay Boyle. Illustrated by Max Ernst. (Walther König, Köln. 2007.) 3 Bll., 38 S., 4



Nr. 18

Bll. Mit 19 Tafeln in Seidenhemdchen. 8°, goldgepr. illustr. Orig.-Leinenbd. in -Pappschuber. (Bestell-Nr. KNE41355) **300 €**

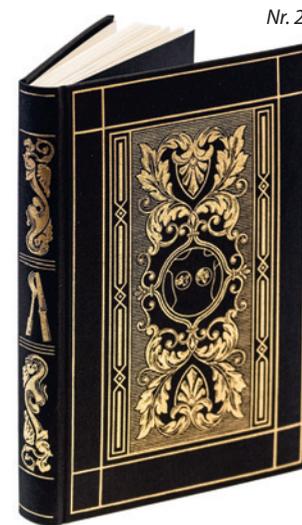
Faksimile der 1931 bei Black Sun Press, Paris, erschienenen Ausgabe. - Eins von 300 nummerierten Exemplaren, weitere 20 Exemplare erschienen h.c. - Mit 19 Abb. v. Fotogrammen von Frottagen Max Ernsts, hinter mit Text bedr. Seidenhemdchen. - Beiliegend ein 20 S. 8°-Umschlag mit der deutschen Übersetzung des Textes durch Charlotte Jenny. - Der Text ist ein Fragment aus Crevels 1927 erschienenem Roman „Babylon“. Ernsts surrealistische Illustrationen greifen das Unheimliche auf, das der Erzählung aus Kinderperspektive innewohnt. - Inspiriert von der Erzählung schuf Man Ray 1944 ein Kunstwerk namens „Mr. Knife and Mrs. Fork answers all the wishes of René Crevel“. Auf einem mit rotem Samt bezogenen Tablett liegen Messer und Gabel, zwischen ihnen ein Stickrahmen befüllt mit Holzperlen und von einem Netz überzogen. (Vgl. Oscar Niemeyer Museum, Man Ray in Paris, Curitiba 2018, Online-Zugriff 16.06.2022) - Eine weitere Zusammenarbeit der Künstler entstand 1958, Ernst schuf eine Radierung als Illustration zu Crevels Text „Feuilles éparées“. - Tadelloes Exemplar. - Spies/Leppien 13. - Brusberg/Völker 31. - Hugues/Popard 10.

21. Exter, Alexandra. – J. Tugendhold: Alexandra Exter. Aus dem Russischen übersetzt von Maria Einstein. Sarja, Berlin. 1922. 29 S., 1 Bl. Mit 44 unpag. Tafeln, davon vier mit farb. mont. Abb. 8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41373) **350 €** Erste deutsche Ausgabe der Monographie; er-

schienen im Jahr der Ersten Russischen Kunstausstellung Berlin (1922), bei der mehrere von Exters Gemälden, Kostüm- und Bühnenskizzen gezeigt wurden. - Die Malerin, Graphikerin, Buchillustratorin und Bühnen- u. Kostümdesignerin Exter gehörte zu den russischen Künstlern, die die neuesten Kunstentwicklungen in Europa aufmerksam rezipierten und eine wichtige Vermittlerrolle zwischen Ost und West einnahmen. So brachte sie die formalen Neuerungen des Kubismus und Futurismus nach Russland und entwickelte sie schöpferisch weiter zum Kubofuturismus. (Hierzu und zum Folgenden vgl. Wilhelm Hornbostel (Hrsg.): Mit voller Kraft. Russische Avantgarde 1910-1934. Kassel, 2001. S. 12 u. S. 261 ff.) - Nach einem Studium an der Kunsthochschule Kiew führten Studienreisen Exter nach Paris und Rom, wo sie Kontakte knüpfte mit Picasso, Braque, Apollinaire sowie in der Künstlerkolonie La Ruche mit Marc Chagall und in Italien mit den Futuristen Zeit verbrachte. Im Jahr 1908 stellte Exter gemeinsam mit den Mitgliedern der Künstlergruppe „Zevno“ in Kiew aus. Gemeinsam mit Kasimir Malewitsch, Alexander Archipenko, Vadym Meller, Sonia Delaunay-Terk war sie im Jahr 1914 im Salon des Indépendants in Paris und auf der Internationalen Futuristen-Ausstellung in Mailand vertreten. 1921 schloss sie sich der Gruppe der Konstruktivisten an und zeigte zusammen mit Rodtschenko, Popowa, Wesnin und Stepanowa fünf Werke auf der Ausstellung 5 x 5 = 25 in Moskau. Nach dem Ersten Weltkrieg folgte sie Lenins Losung „Die Kunst gehört dem Volk“ und widmete

sich wie auch Malewitsch, Stepanowa und Rodtschenko dem Textildesign. Ihre Stoffmuster waren Kompositionen aus rein geometrischen Formen. 1916 begann sie ihre fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Leiter des Moskauer Kammertheaters, Alexander Tairow und setzte die neue Konzeption der Synthese von Bühnenbild, Kostümen und Schauspielern um. Tairow entwickelte mit Hilfe von Künstlern wie Exter, Gontscharowa und Jakulow ein raumgreifendes kubofuturistisches Bühnenbild; besonders Exter setzte mit ihren raumplastischen Dekorationen zu „Thamira Khytharedes“ (1916) neue Maßstäbe. 1924 siedelte Exter nach Frankreich über und nahm dort vorerst die Professur an der Akademie der Moderne in Paris an. Zwei Jahre später wechselte sie als Professorin an die Academie d'Art Contemporain von Léger. 1936 stellte sie an der Ausstellung „Cubism and Abstract Art“ in New York sowie in Prag und Paris aus (vgl. Bettina Behr: Bühnenbildnerinnen. Bielefeld, 2013. S. 94ff.). - Enthält neben einem ausführlichen Einführungstext Abbildungen von Gemälden, Kostümen und Bühnenskizzen. - Karton mit kl. Knickspuren, Rücken mit kl. Rissen, Bll. schwach gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar.

22. Gesellschaft zur Förderung moderner Kunst in Wien (Hrsg.): Ausstellung von Arbeiten des Modernen Österreichischen Kunsthandwerks. Dagobert Peche Gedächtnisausstellung. September - November 1923. Kunstverlag Anton Schroll & Co., Wien. (1923.) 36 S., 10 Bll. (Wer-



Nr. 20



Nr. 21



Nr. 21



Nr. 22



Nr. 23



Nr. 24



Nr. 25



Nr. 25



Nr. 26

beanzeigen). Mit 26 teils farb. Tafeln. Kl.-8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41371) **100 €**
Dagobert Peche war Mitglied der Wiener Werkstätte und des Deutschen Werkbundes. - Vorwort von Eduard Leisching, Direktor des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie. - Mit dem Vermerk „Handbibliothek PABST“ und der Notiz „unverkäuflich“ in Blei an der Broschur-Innenseite. Es handelt sich um den Regisseur Georg Wilhelm Pabst. - Broschur leicht berieben, sonst gut erhalten.

23. Grosz, George. – Bertolt Brecht: Die drei Soldaten. Ein Kinderbuch. Gustav Kiepenheuer, (Berlin. 1932.) 59 S. Mit zahlr., meist ganzs. Illustrationen v. George Grosz. Gr.-8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41410) **250 €**
Versuche 14, Heft 6. - Enthält 14 Stücke, nummeriert 1-4 und 6-15. - Mit 25 Illustrationen von Grosz. - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur lichterandig, Rücken mit Randeinrissen, sonst gut erhalten. - Bülow 96. - Lang 62. - Nubel A 174.

24. Grosz, George. – [Alphonse] Daudet: Die Abenteuer des Herrn Tartarin aus Tarascon. Neu übersetzt von Klabung [d. i. Alfred Henschke]. Mit vielen Vollbildern u. Vignetten von George Grosz. Erich Reiss, Berlin. [1921.] 163 S. Mit 75 Vignetten u. 20 ganzs. Illustr. von George Grosz. Gr.-8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: George Grosz). (Bestell-Nr. KNE41353) **100 €**
6.-10. Tsd. - Zweite Auflage im Jahr der Erstausgabe. - Die Erstausgabe erschien in einer Auflage von 5000 Exemplaren, daneben eine Vorzugsausgabe

in Halbpergament u. auf Bütteln. - Anordnung von Satz und Buchschmuck durch John Heartfield. - „Hier ist Grosz böser und bissiger als der gutmütig-kritische Autor, dennoch ‚zermalmt‘ er den attackierten Spießler Tartarin nicht, wie er es zur gleichen Zeit mit dem Bourgeois und Militaristen der Weimarer Jahre tut.“ (Th. Friedrich. In Kat. Berlin 1995, S. 251). - Sehr gut erhaltenes Exemplar mit so gut wie keinen Gebrauchsspuren. - Dückers BA I. - Bülow 25. - Blickfang S. 15.

25. Kiki [d. i. Alice Ernestine Prin]: Kiki. Souvenirs. Préface de Foujita, six illustrations et reproductions de vingt tableaux de l'auteur, dix photographies de Man Ray. Kiki par Kissing, Foujita, Per Krohg, Hermine David, etc., etc. Henri Broca, Paris. (1929.) 170 S., 2 Bll. Mit zahlr. ganzs. Abb. Gr.-8°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE 41372) **100 €**
Neben der vorl. Normalausgabe erschien eine Vorzugsausgabe in 250 numm. Expl. auf Kunstdruckpapier. - Neben Kikis Autobiografie sind enthalten ein Einleitungstext von [Tsuchuharu] Foujita, Pressestimmen zu Kikis Kunst u. der Einleitungstext zu ihrer Ausstellung 1927 in der Galerie Sacre du Printemps von Robert Desnos. - Kiki, die den Beinamen „La reine du Montparnasse“ trug, war Malerin, Sängerin und Modell im Paris der Zwischenkriegsjahre. Sie posierte für zahlr. Arbeiten Man Rays, darunter „Le Violon d'Ingres“ von 1924 u. „Noire et Blanche“ von 1926. Kiki bewegte sich im Kreis der Dadas Tristan Tzara, Francis Picabia ebenso wie der Surrealisten Louis Aragon, André Breton, Paul Éluard, Max Ernst u. Philippe Soupault. 1930 und 1931

stellte sie ihre Gemälde in den Galerien Georges Bernheim und Jean Charpentier aus. - Die ersten Kapitel ihrer Memoiren erschienen zuerst im Magazin Paris-Montparnasse, gegründet von Henri Broca, der Kikis Liebhaber wurde und die vollständigen „Souvenirs“ verlegte. (Vgl. Mark Gaipa u. Robert Scholes, „She Never Had a Room of Her Own“. Hemingway and the New Edition of Kiki's „Memoirs“, Hemingway Review, 1999, v. 19, n. 1, S. 106-125.) - Für die amerikanische Ausgabe, erschienen 1930 als „Kiki's Memoirs“, schrieb Ernest Hemingway das Vorwort. - Einen zweiten Teil der Autobiografie verfasste sie um 1938, doch der Text galt als verschollen und wurde erst 2005 als „Souvenirs retrouvés“ publiziert. - Broschur berieben, etwas fleckig, Rücken mit Randeinrissen, noch gut erhalten.

26. Kollwitz, Käthe. – Internationaler Gewerkschaftsbund (Hrsg.): Nie wieder Krieg! No more War! Plus jamais de Guerre! Nunca jamas Guerra! Nooit meer Oorlog! Aldrig mere Krig! Internationaler Gewerkschaftsbund, Amsterdam. 1929. 63 S. Mit zahlr. ganzs. Abb. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Käthe Kollwitz). (Bestell-Nr. KNE41383) **50 €**
Mit fotogr. Abb. aus dem Buch „Krieg dem Kriege“ von Ernst Friedrich, Direktor des Anti-Kriegsmuseums in Berlin. - „Das Ziel unserer Sammlung bestand ausschließlich darin, ein wahrhaftes und ‚naturgetreues‘ Bild des Krieges zu geben.“ (S. 4) Mit diesem Band sollten die Gräueltaten des Krieges festgehalten werden und er sollte vor allem auf die „junge Arbeitergeneration, Mädchen und Mütter“,

die „die Scheußlichkeiten des Weltkrieges nicht am eigenen Leibe erfahren ha[ben]“ (S. 6) eine mahnende Wirkung haben. - Die zahlr. Bilder werden begleitet von einer Tafel, die militärische Ausgaben 10 Jahre nach dem Weltkrieg verzeichnet sowie dem „Aufruf an alle Kriegsgegner in allen Ländern, weiteres Bildmaterial zur Verfügung zu stellen“, um die Sammlung des Anti-Kriegsmuseums zu erweitern. - Titellillustration von Käthe Kollwitz. - Ernst Friedrich gründete das Anti-Kriegsmuseum 1925 in der Parochialstraße. Es wurde 1933 von der SA gestürmt. Friedrich versuchte 1936 in Brüssel sein Museumsprojekt neu aufzuziehen, wurde jedoch beim Einmarsch Hitlerdeutschlands in Belgien erneut vertrieben (vgl. Ernst Friedrich und sein Museum, hrsg. v. Anti-Kriegs-Museum, Berlin 2022, Online-Zugriff 20.06.22). 1982 wurde das Museum an einem neuen Standort in Berlin unter Mitwirkung der Nachfahren Friedrichs eröffnet. - Broschur stockfleckig, Rücken gebrochen, Bll. gut erhalten.

27. Kunstblatt, Das: 1. Jahrgang [von 17], Heft 3 [von 12]. Gustav Kiepenheuer, Weimar. März 1917. S. 65-95. Mit zahlr., teils ganzs. Abb. 4°, Orig.-Karton mit Bauchbinde. (Bestell-Nr. KNE 23515) **150 €**
Erste Ausgabe. - Mit Reproduktion einer Lithografie von Wilhelm Schmid. - Enthält u.a. Beiträge von Walter Bombe über Franz Marc, von Theodor Däubler über George Grosz u. von Westheim über Lyonel Feininger. - Umschlag minimal fleckig, sonst gut erhalten. - Dietzel/Hügel 1710.



Nr. 27



Nr. 29



Nr. 29

28. Kunstblatt, Das: 10. Jahrgang [von 17], Heft 1 - 12 [von 12]. Hrsg. von Paul Westheim. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, Potsdam. 1926. 6 Bll., 495 S., 1 Bl. Mit 17 Tafeln. 4°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41352) **200 €** Vollständiger 10. Jahrgang. - Enthält u.a. die Beiträge „Kunst, Dämon und Gemeinschaft“ von Alfred Döblin, „Die Kunst im 20. Jahrhundert“ von Will Grohmann, „Frühe Amerikanische Wirkteppiche“ von Hildebrand Gurlitt, „Über künstlerische Befruchtung“ von Alfred Kubin, „Zu meiner Inszenierung von Zech in der Berliner Volksbühne“ von Erwin Piscator, „Man Ray und die Photographie von der Kehrseite“ von Tristan Tzara, „Der Sylph“ von Paul Valéry sowie „Vincent Van Gogh: Vier unveröffentlichte Briefe an die Familie der Arleserin“. - Vorsatz mit Besitzvermerk in Tinte. - Einband u. Vortitelbl. stockfleckig, Vorsatz fachkundig hinterlegt, sonst gut erhalten. - Dietzel/Hügel 1710.

29. Kunstblatt, Das: 14. Jahrgang [von 17], Heft 1 - 12 [von 12]. Hrsg. von Paul Westheim. Verlag Hermann Reckendorf, Berlin. 1930. 5 Bll., 384 S. Mit 12 Tafeln. 4°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE 41350) **200 €** Vollständiger 14. Jahrgang. - Enthält u.a. die Beiträge „Was ist nationalsozialistische Kunst?“ von Adolf Behne, „Das rote Malkästle. Biographie“ von Johanna Ey, „Der Blaue Reiter. Rückblick“ von Wassily Kandinsky, „Alte Oper-Neue Oper“ von Oskar Schlemmer, „Winde, der Spielzeugschnitzer“ von Bruno Schönlank u. „Der Kampf gegen die Malerei“ von Emil Szitty. - Vorsatz mit Besitzvermerk in Tinte, Titelbl. mit Besitzvermerk in Kugelschreiber.

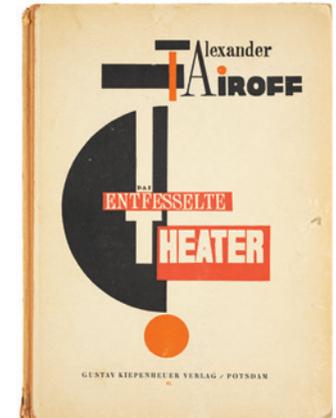
- Einband stockfleckig, Vorsatz fachkundig hinterlegt, sonst gut erhalten. - Dietzel/Hügel 1710.

30. La Rivista Illustrata Del „Popolo d'Italia“: Anno XI [von 20], numero speciale. Triennale di Milano. Unione Pubblicità Italiana, Milan. 1933. 197 S. Mit zahlr. meist ganzs., meist farb. Abb. 4°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41413) **200 €** Sondernummer der monatlich erschienenen Zeitschrift, hrsg. v. Manlio Morgagni. - Ursprünglich erschien die Zeitschrift als Beilage zur 1914 von Benito Mussolini gegründeten Tageszeitung „Il Popolo d'Italia“. - Mit Artikeln zu Wandmalereien und Fresken, moderner Architektur, Transportwesen, Kunsthandwerk, Inneneinrichtung, Textilien, Keramik, Metallarbeiten, Miniaturen, antiken Bronze-Artefakten, Sakralkunst, Landhäusern- und Gärten und nationalen Pavillions. - Rücken gebrochen, Broschur mit Randeinrissen u. Bereibungen, Bll. gut erhalten.

31. Liebermann, Max. – Julius Elias: Mit 32 Abbildungen. Neue Kunsthandlung, Berlin. 1921. 2 Bll., 50 S., 2 Bll. Mit Frontispiz u. zahlr. ganzs. Abb. Gr.-8°, Orig.-Halblederbd. - Signiertes Exemplar. (Bestell-Nr. KNE41354) **300 €** Graphiker der Gegenwart. - Eins von 50 vom Künstler eigenh. sign. Exemplaren mit Orig.-Radierung. Weitere 100 numm. Exemplare erschienen mit Orig.-Radierung, jedoch ohne Signatur. - „[Liebermann] hat nicht nur einen dürr gewordenen Kunstzweig zu neuer Blüte gebracht und mit seiner Leidenschaft für die Radierung die Schaffenden

seiner Generation mitgerissen, er hat auch die weitesten Kreise kunstliebender Menschen dahingeführt, Freude an der Radierung und die rechte Distanz zum modernen Bilddruck zu gewinnen.“ (S. 4) - Weitere Bände der Reihe erschienen u. a. zu Käthe Kollwitz u. Max Slevogt. - Einband berieben, Leder am Vorderdeckel beschädigt, innen gut erhalten.

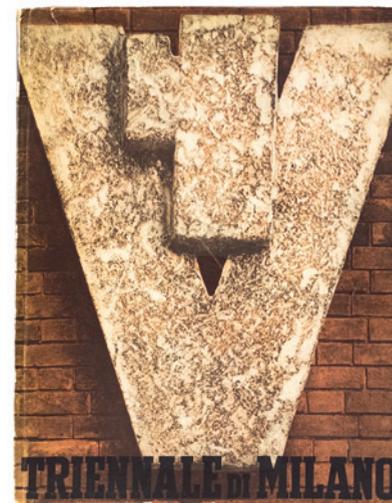
32. Lissitzky, El[iezer]. – Alexander Tairoff: Das entfesselte Theater. Aufzeichnungen eines Regisseurs. Gustav Kiepenheuer, Potsdam. 1923. 5 Bll., 112 S. Mit Frontispiz u. 11 (davon 3 farb.) Tafeln u. Abb. im Text. Orig.-Pappbd. mit typografischer Gestaltung El Lissitzkys. (Bestell-Nr. KNE41336) **100 €** Einbandgestaltung in Orange, Rot und Schwarz mit Monogramm El Lissitzkys. - Gewidmet Alice Koonen, Schauspielerin u. Schülerin Konstantin Stanislawskis, die gemeinsam mit Tairoff 1914 das Moskauer Kammertheater gründete (vgl. I. Golovashenko, Great Soviet Encyclopedia, 1979, Online-Zugriff 14.06.2022). - Tairoffs Konzept des Entfesselten Theaters entwickelte sich zunächst parallel zu Stanislawskis Künstlertheater, durch den unterschiedlichen Bezug zur Literatur unterschieden sich die Ansätze jedoch (vgl. Primus-Heinz Kucher, Entfesseltes Theater, Univ. Klagenfurt 2018). Tairoff rückt den Schauspieler und das Körperliche in den Vordergrund, während Text zweitrangig wird: „Wir wissen, daß die Blütezeiten des Theaters dann eintreten, wenn das Theater auf geschriebene Stücke



Nr. 25

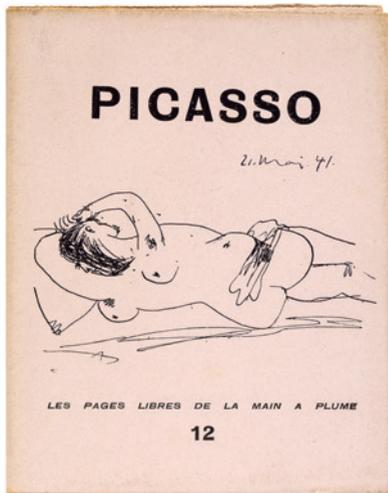
verzichtete und sich seine eigenen Szenarien schuf. [...] sonst hört das Theater unweigerlich auf, als auf sich selbst gestellte Kunst zu existieren und verwandelt sich in einen besseren oder schlechteren Diener der Literatur, in eine Grammophonplatte, die die Ideen des Autors wiedergibt.“ (S. 66f) - Besitzvermerk in Tinte auf dem Vorsatzbl. - Pappdeckel an einer Stelle beschädigt, an den Kanten berieben, Rücken mit Einriß u. kl. Fehlstellen, innen gut erhaltenes Exemplar. - Kat. Hannover 1988, Nr. 145 (Abb. 195). - Holstein, Blickfang 247. - Vgl. MoMa 477 (Abb. S. 197). - Lang, Konstruktivismus 52. - Schweikert, russ. Übersetzungen, S. 83.

Nr. 30



Nr. 31





33. Picasso, Pablo. – Les Pages libres de la Main à Plume. [No.] 12 [von 12]. Picasso. [Editions de la Main à Plume, Paris. 1942.] 6 Bll. Mit Abb. 12°, illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE 37296) **200 €**

Eins von 250 Exemplaren der Normalausgabe. Daneben erschienen 15 numm. Exemplare als Vorzugsausgabe. - Picasso-Nummer der von Noel Arnaud herausgegebenen surrealistischen Zeitschrift, die mutmaßlich von 1942 bis 1943 im Pariser Untergrund erschien. Arnaud führte zusammen mit Jean-Francois Chabrun eine neue Generation Surrealisten an, die die Bewegung als Opposition gegen das Besatzungsregime verstand. - Text von unbekanntem Autor. - Umschlag angestaubt, sonst guter Zustand. - Ades 16.39.12 (Abb. S. 411).

34. Renner, Paul: Typografie als Kunst. Georg Müller, München. 1922. 174 S., 1 Bl. Mit Frontispiz. 8°, Orig.-Halbleinenbd. (Bestell-Nr. KNE 41440) **40 €**

Enthält 10 S. typogr. Beispiele. - Vortitelbl. mit Besitzvermerk in Farbstift u. Schenkungsvermerk in Rotstift. - Einband berieben, Gelenke locker, Bll. gut erhalten.

35. Schuitema, Paul. – links richten: maandblad van het arbeiders-schrijvers-collectief „links richten“. 11 von 12 Nummern in 9 Heften. links richten, Amsterdam. 1932-33. Je ca. 25 S. 4°, illustr. Orig.-Umschläge in -Halbleinenportfolio. (Bestell-Nr. KNE41407) **800 €**

Es fehlt Heft 9. - Als leitende Redakteure treten Maurits Dekker und Jef Last am häufigsten auf. - Mit den Sonderheften „matrozennummer“ (7), „antifascistennummer“ (8), „theaternummer“ (10) und „tegen den oorlog“ (11-12). - Nrn. 8 und 10 mit Fotomontage als Titelillustration. Die Antifascistennummer zeigt Hitler in einem Sessel auf einem Hakenkreuz schwebend, über der Szene eines Mordes; ein Soldat steht über einem leblos am Boden liegenden Mann und verstaut seine Waffe wieder. - Die Nummern 1 - 6 und 11/12 tragen die gleiche Umschlaggestaltung: Eine Fotomontage zeigt Hände (vermutlich eines Arbeiters) an einem Tisch, die linke Hand hält ein Blatt Papier, die rechte Hand schreibt. Nur die Farbe des unterliegenden Tisches wechselt von Heft zu Heft. - In den Nrn. 5-6 veröffentlichte Schuitema den Artikel „Das Foto als Waffe im Klassenkampf“ unter dem Pseudonym S. Palstra. - Mit Beiträgen u. a. von André Gide, Maxim Gorki, Hans Günther, Seikichi Futzimori, Wladimir Majakowsky. Als Mitarbeiter genannt werden weiters Henri Barbusse, Ernst Gläser, Egon Erwin Kisch, Anton de Kom, Bela Illes, Nicolai Ognjew, John dos Passos, Ludwig Renn, Anna Seghers, Upton Sinclair u. v. m. - Bemerkenswert ist der „Brief aus einem Konzentrationslager“ von Nico Rost (Nr. 8), hier anonym veröffentlicht. Rost war Übersetzer u. a. von Alfred Döblin, Lion Feuchtwanger, Ernst Toller u. Gottfried Benn und machte ihre Werke in den Niederlanden bekannt. Kurz nach der Machtübernahme durch Hitler wurde Rost als KP-Mitglied im Februar 1933 im KZ Oranienburg interniert. In dem Brief berichtet er von Gewalt und Folter im KZ und ruft zu Widerstand auf. - Nrn. 5-6 berichten über die Verhaftung in Paramaribo von Anton de Kom durch die niederländische Kolonialmacht. Auf die Verhaftung des Arbeiterschriftstellers und Unabhängigkeitskämpfers für Suriname folgten heftige Proteste, die von der Polizei niedergeschlagen wurden. Sein Buch „Wir Sklaven von Suriname“ wurde jahrelang von keinem niederländischen Verleger angenommen, zum Zeitpunkt des Berichts lag das Manuskript in Moskau, um dort in russischer Übersetzung veröffentlicht werden zu können. - 1930 tätigten Freek van Leeuwen, Jacob van Hattum, Klaas Smelik u. Jef Last in der Zeitschrift „De Nieuwe Weg“ den Aufruf, ein Arbeiter-Schriftstellerkollektiv zu gründen. Daraufhin bildete sich „links richten“ und bald erschien die gleichnamige Zeitschrift der Gruppe. (Vgl. Jacqueline Bel, Bloed en rozen. Geschiedenis van de Nederlandse literatuur 1900-1945, Amsterdam 2018, S. 532-536.) - In der



Absichtserklärung (Nr. 1, S. 25) heißt es: „Links Richten lehnt die Unterscheidung zwischen ‚Kunst‘ und Klassenkampf ab und kämpft für eine sozialistische Gesellschaft, in der Schöpfungsdrang und Schöpfungskraft im Dienste der sozialistischen Gemeinschaft stehen. [...] Links Richten will der Literatur einen revolutionären Inhalt in modernen Formen bieten, die für die Arbeiterklasse begreiflich sind.“

- Portfolio u. Umschläge mit meist starken Gebrauchsspuren. Umschläge am Falz stark berieben, Bll. gebräunt. 3 Umschläge stark stockfleckig, randrissig, mit Tesa verstärkt. 2 Umschläge in zusätzlichem priv. Pergamin-Umschlag, dementsprechend besser erhalten. - Abb. in Dick Maan, Paul Schuitema. Bildender Organisator, Rotterdam 2006, S. 68.



Nr. 37

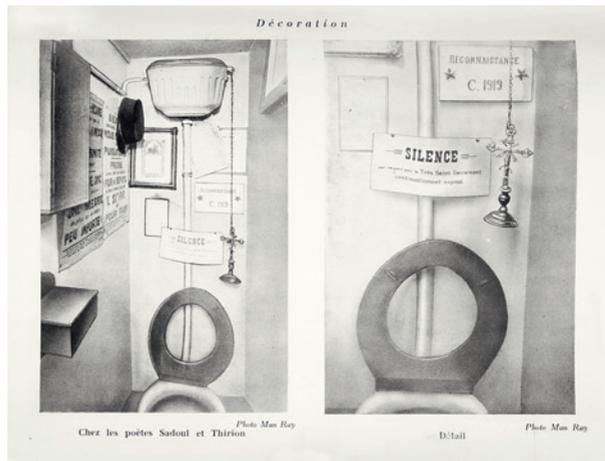
36. Sichel, Die: I. Jahrg. [von 3], 4. Heft. [von 6]. Sonderheft Landschaft. Hrsg.: Josef Achmann und Georg Britting. Die Sichel, Regensburg. Oktober 1919. S. 59-74. Mit 7 Holzschnitten (davon einer auf dem Umschlag) von Josef Achmann, Bruno Beye, Josef Eberz, Arthur Goetz u. Ass Si. 4°, illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE41377)

250 €

Auf Werkdruckpapier. - Exemplar der einfachen Ausgabe; daneben erschienen im ersten und wohl nur zum Teil im zweiten Jahrgang zu jeder Nummer 50 von den Herausgebern sign. Exemplare mit der Beilage einer num. u. sign. Graphik auf Büttchen, vgl. ebenso Impressum. - Enthält Lyrik und Prosa von Georg Britting, Oskar Maria Graf, Hans Harbeck, Rudolf Pannwitz, Will-Erich Peuckert, Romain Rolland, Anton Schnack u. Friedrich Schnack. - Druck durch die graphische Kunstanstalt Heinrich Schiele, Regensburg. - Mit dem Vermerk: „Die Holzschnitte dieses Hefts sind vom Stock gedruckt“. - Umschlag an den Klammern rostfleckig, Bil. schwach gebräunt, sonst gut erhalten. - Raabe, Zeitschriften 82. - Dietzel/Hügel 2738. - Schlawe II, 18f. - Rifkind 9.

37. Surrealismus. - Variétés: Revue mensuelle illustrée de l'esprit contemporain. Numéro hors série et hors abonnement: Le Surréalisme en 1929. Directeur: P[aul] G[ustave] van Hecke. Éditions Variétés, Brüssel. Juni 1929. XXXII, 69 S., 1 Bl. Mit 16 beids. bedr. Tafeln u. zahlr. Abb. im Text. 4°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE 41380)

200 €



Nr. 37

Sondernummer der belgischen Zeitschrift zum Thema Surrealismus, hrsg. v. Louis Aragon u. André Breton. - Erschienen in einer Auflage von 2000 Exemplaren. - Die Zeitschrift erschien in zwei Jahrgängen mit je 12 Heften und einer Sondernummer von 1928-1930 (vgl. Elza Adamowicz, Ceci n'est pas un tableau. Les écrits surréalistes sur l'art, Lausanne 2004, S. 110ff.). - Mit der Weltkarte „Le monde au temps des surréalistes“, in der Teile der Welt in den Vordergrund gerückt werden, die für die Surrealisten interessant waren. Es werden die Dimensionen der Länder u. Kontinente auf den Kopf gestellt, so sind etwa Russland, China und Alaska übergroß dargestellt und bilden pazifische Inseln den Mittelpunkt der Karte. - Das Heft beginnt mit einem XXXII S. Bericht, „À suivre. Petite contribution au dossier de certains intellectuels à tendances révolutionnaires“, in dem u.a. die Wichtigkeit der politischen Zusammenarbeit der Surrealisten betont wird. Dies geschieht über einen Brief, den Raymond Quenau, André Breton u. Louis Aragon an zahlreiche Persönlichkeiten mit Bezug zum Surrealismus sandten, in dem sie nach den Möglichkeiten gemeinschaftlicher vs. individueller künstlerischer Arbeit fragen. Abgedruckt sind die Antworten von Hans Arp, René Crevel, André Delons, Paul Elouard, Max Ernst, René Magritte, Joan Miró u.v.m. Der Beitrag hätte ursprünglich in der Zeitschrift „La Révolution surréaliste“ erscheinen sollen, wurde aber aus Kostengründen von den „Variétés“ übernommen. - Enthält neben einer Sammlung der Jeux surréalistes literarische Beiträge von Louis Aragon, André Breton, René Crevel, Robert Desnos,



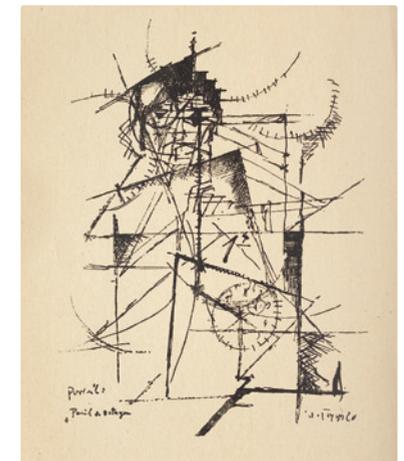
Nr. 36

Paul Éluard, Sigmund Freud, Frédéric Mégret, Édouard-Léon-Théodore Mesens, Paul Nougé, Benjamin Péret, Raymond Queneau, Georges Sadoul, André Thirion, Pierre Unik, Albert Valentin. - Mit der Reproduktion einer Handschrift von Lautréamont u. Abb. v. Werken von Gustave Courbet, Max Ernst, Man Ray, Henri Rousseau, Hélène Smith, Yves Tanguy u.v.m. - Broschur mit winzigen, kaum merklichen Randläsuren u. min. Fehlstellen an den Kapiteln, sonst gut erhalten.

38. Van Ostajien, Paul: De Trust der Vaderlandsliefde. Met portret van de schrijver door Arnold Topp. De Driehoek, Antwerpen. 1925. 1 Bl., 32 S., 1 Bl. Mit Frontispizporträt des Verfassers von Arnold Topp. 8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE40311)

500 €

Cahiers van de Driehoek, 2. - Erste Ausgabe. - Eins von 300 numm. Exemplaren. Neben der vorliegenden Normalausgabe erschienen 30 Expl. als Vorzugsausgabe h.c. auf englischem Zeichenpapier. - Paul van Ostajien spielte eine Schlüsselrolle in der Vernetzung belgischer Künstler mit der deutschen Avantgarde, insbesondere mit der Zeitschrift „Der Sturm“. Er verbrachte die Jahre 1918 bis 1921 in Berlin in Gesellschaft von Persönlichkeiten wie Erich Heckel, Paul Klee und Lyonel Feininger, den er in einem Brief als „einflussreich, aber lahm“ beschrieb. Ähnlich Adolf Behne, er war für Van Ostajien „auch richtig lahm“. Diese Ressentiments gegenüber seinen Künstlerkollegen rührten wahrscheinlich daher, dass „Der Sturm“ wenig Interesse an Van Ostajiens Arbeit zeigte. Es dauerte bis 1924,



Nr. 38

bis ein Gedicht von ihm abgedruckt wurde. (Vgl. Johan De Smet, Modernisme. Belgische abstracte kunst en Europa, Gent 2013, S. 171.) - In den 1920er-Jahren spaltete sich die Kuntszene in Belgien in Dadaisten einerseits und andererseits Vertreter einer „entindividualisierten“, anonymen Kunst, wie Van Ostajien einer war. Seine Gedichte sind vor allem aus formalen Gründen für die niederländische Lyrik und deren Entwicklung von Bedeutung. Besonders in den längeren Gedichten wird die strophische Form gelockert: Kurz- und Langzeilen wechseln sich ab, es gibt kein festes Metrum mehr, das Gedicht wird nach musikalischen Strukturprinzipien aufgebaut. (Hierzu u. zum Folgenden: vgl. Ludo Simons, Geschiedenis van de uitgeverij in Vlanderen II, Tielt 1987, S. 143.) - Bei „De Trust der Vaderlandsliefde“ handelt es sich um eine Groteske, in der Van Ostajien anklagt, wie die Internationalisten den belgischen Staat seiner Meinung nach schwächen. Auch dem Schiedsgericht in Den Haag spricht er starkes Misstrauen aus. - Der Verlag De Driehoek wurde 1924 von dem Maler Jozef Peeters gegründet. Nach Einstellung der Zeitschrift „Het Overzicht“ übernahm die Zeitschrift „De Driehoek“ die Position der führenden belgischen Avantgarde-Publikation. In der Reihe „Cahiers van de Driehoek“ erschien 1926 eine weitere Groteske Van Ostajiens, „Het Bordell van Ika Loch“. - Arnold Topp zählte zu den Gründungsmitgliedern des 1919 entstandenen „Arbeitsrates für Kunst“. Im selben Jahr erschien im Kurt-Wolff-Verlag die Monografie „Wiederkehr der Kunst“ von Adolf Behne mit einer Deckelillustration von Topp.

Auch für die Zeitschrift „Das Hohe Ufer“ fertigte Topp Illustrationen an. 1926 stellte er mit Kurt Schwitters und Lajos d'Ebneth in der „Sturm“-Galerie aus. Topp wurde von den Nazis als „entarteter“ Künstler diffamiert und galt nach einem Kriegseintritt als verschollen, er verstarb vermutlich in sowjetischer Kriegsgefangenschaft. (Vgl. Rainer Enders, Arnold Topp. Ein Lebensbild, Weimar 2007.) - Unbeschrittenes Exemplar. - Blätter gebräunt, Broschur minimal fleckig, sonst sehr gut erhalten. - KNLL, S. 797f.

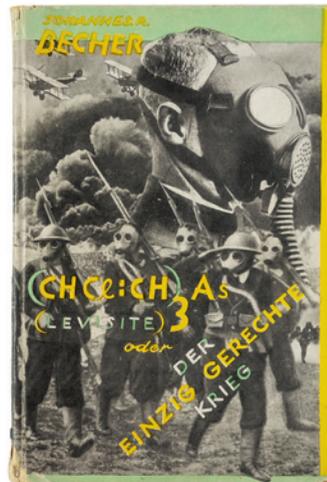
39. Weiß, Emil Rudolf. – Eberhard Hölscher: Der Schrift- und Buchkünstler Emil Rudolf Weiß. Verlag für Schriftkunde Heintze u. Blanckertz, Berlin u. Leipzig. [ca. 1942.] 1 Bl., 67 S., 2 Bl. Mit 8 farb. Tafeln (in Pag.) u. zahlr. ganzs., teils farb. Abb. 4°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE 41389) **20 €**
 Monographien künstlerischer Schrift, 8. - Mit mont. Frontispiz. - Enthalten sind zahlr. Beispiele der Buchgestaltung, darunter Schriftarten, Signets, Prospekte, Einbände, Umschläge, Zwischentitel. - Broschur schwach angestaubt und minimal stockfleckig, innen gut erhalten.

John Heartfield

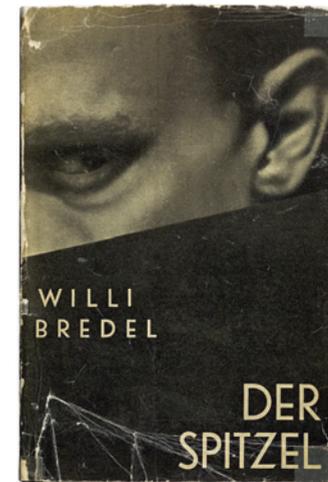
40. Becher, Johannes R[obert]: (CH Cl = CH) 3As (Levisite) oder Der einzig gerechte Krieg. Roman. Agis, Wien-Berlin. 1926. 374 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Pappbd. (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE41360) **300 €**
 Erste Ausgabe. - Die Fotomontage Heartfields mit Papier in Gelb und Mintgrün erstreckt sich über beide Deckel und den Rücken hinweg. Sie kombiniert Gasmasken tragende Soldaten und Pferde, Flugzeuge und Rauchschwaden mit Manöver- und Paradebildern. Das Grün und Gelb sowie die in unterschiedlichen Richtungen, teils schräg über die Bilder verlaufende Schrift veranschaulichen das Thema des Buches, nämlich Bechers Warnung vor dem Einsatz chemischer Waffen, die in künftigen Klassenkämpfen gegen die arbeitende Zivilbevölkerung gerichtet werden könnten. - Der Roman wurde kurz nach seinem Erscheinen verboten und Becher wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ angeklagt, zeitweilig inhaftiert und einer psychiatrischen Untersuchung unterzogen. Nach internationalen Protesten, an denen sich u.a. Maxim Gorki, Thomas Mann und Romain Rolland beteiligten, fiel

der Prozess 1928 unter Amnestie. (Vgl. Lexikon sozialistischer Literatur, Stuttgart/Weimar 1994.) - Der Titel des Romans enthält die chemische Formel und den Namen eines zu der Zeit neu entwickelten Giftgases. In dem experimentellen Roman wechseln sich schockierend ausgemalte Warnszenen, Visionen futuristischer Kriegstechnik und wissenschaftliche Argumentation miteinander ab. Dabei werden Erfahrungen des vergangenen Kriegs mit Vorstellungen eines zukünftigen Einsatzes von Giftgas als Massenvernichtungsmittel verbunden. Motiviert von der Erwartung eines unmittelbar bevorstehenden Kriegs zur Vernichtung der Sowjetunion entwirft Becher ein Bild der kommenden proletarischen Revolution. - Einband etwas bestoßen und v.a. an den Kanten berieben, Illustration mit Fehlstellen am Rücken; sonst gut erhalten. - Siepmann A 68. - Pachnicke/Honnef 130. - Holstein 216. - Melzwig 64.1. - Raabe/Hannich-B. 19.26. - Schütte 7.

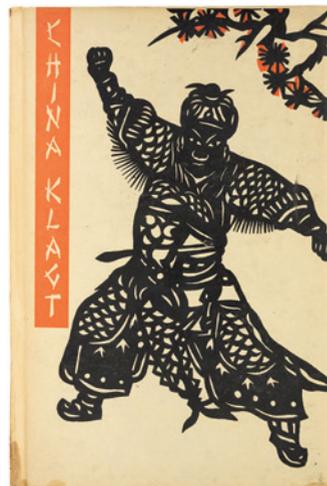
41. Bredel, Willi: Der Spitzel und andere Erzählungen. Universum Bücherei, Basel. (1936.) 152 S., 4 Bll. (Anzeigen des Malik-Verlags). 8°, Orig.-Leinenbd. mit -Schutzumschlag mit Fotomontage v. John Heartfield. (Bestell-Nr. KNE 40455) **600 €**
 Universum Bibliothek, 255. Jahresreihe 1936, 14. Sonderband. - Erste deutsche Ausgabe. - Erschien zuerst in russischer Übersetzung 1935 bei Molo-daja gvardija, Moskau. - Die deutsche Erstausgabe erschien parallel bei Malik, London, u. in der Verlagsgenossenschaft Ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau. - Einbd. u. Schutzumschlag v. John Heartfield. - Den Umschlag zählte Malik-Verleger Wieland Herzfelde zu den besten Arbeiten seines Bruders Heartfield. Er schrieb später: „Auch unter den vergleichsweise wenigen Buchumschlägen, die Heartfield in Prag machte, gab es, obgleich die kleinen Auflagen zur Sparsamkeit zwangen, manche, die zu seinen besten Arbeiten zählen, wie die zu den Büchern von Bredel [...], O. M. Graf [...], Smedley [...], und Weiskopf“. (Herzfelde, S. 49.) - Im Erscheinungsjahr dieses Buches schrieb Herzfelde in einem Brief an Willi Bredel nach Moskau über Gerüchte bezüglich der Erschießung und Verhaftung verschiedener ihm bekannter Kommunisten. Ungefähr zur selben Zeit wurden er und Heartfield in Unterlagen des Politbüros der KPD als „Versöhnler“ diskreditiert (Krejsa, in: Honnef/Osterhausen, Kat. 1994, S. 70f.). - Umschlag mit Randalürsen (kleinen Fehlstellen, Einrissen, Knickspuren, Berei-



Nr. 40



Nr. 41



Nr. 42



Nr. 43

bungen), mit säurefr. Klebebd. hinter- u. an den Ecken überlegt; Leinenbd. sehr gut. - Melzwig 162.5. - Exilarchiv 699. - Lorenz E 16.

42. Ehrenstein, Albert: China klagt. Nachdichtungen revolutionär chinesischer Lyrik aus drei Jahrtausenden. Malik, (Berlin. 1924). 48 S. Kl.-8°, illustr. Orig.-Pappbd. (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE41333) **40 €**
 Malik-Bücherei, 8. - Erste Ausgabe. - Einbandillustration nach einem chinesischen Scherenschnitt. - Das einzige im Malik-Verlag veröffentlichte Buch des bereits zu Kriegszeiten zum Freundeskreis von

Heartfield und Herzfelde zählenden Dichters (Herzfelde, S. 15). - Einband leicht angestaubt u. mit Fleck, innen gut erhalten. - Raabe/Hannich-B. 62.36. - Hermann 69. - Gittig 92. - Siepmann A 37.

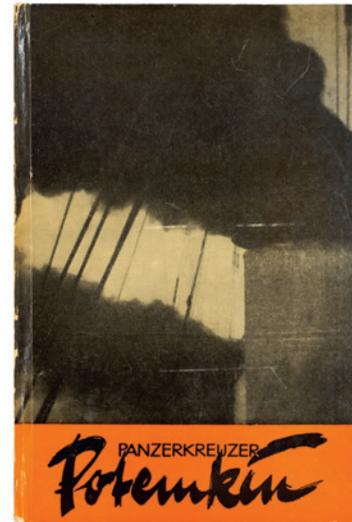
43. Hülsenbeck, Richard: Der Sprung nach Osten. Bericht einer Frachtdampferfahrt nach Japan, China und Indien. Wolfgang Jess, Dresden. (1928.) 332 S., 2 Bll. 8°, Orig.-Leinenbd. mit illustr. -Schutzumschlag (John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE41359) **400 €**
 Erste Ausgabe. - Hülsenbeck, der mit Heartfield bereits aus der Berliner Dada-Zeit bekannt war,



Nr. 44



Nr. 45



Nr. 46



Nr. 47

verfasste in den 20er Jahren mehrere Reiseberichte. „Der Sprung nach Osten“ thematisiert die Ostasienreise, die er von Dezember 1924 bis Mai/Juni 1925 als Schiffsarzt auf dem Frachtschiff „Brasilia“ unternommen hatte. - Wenn auch die ordentliche Anordnung der Reisefotos in Heartfields Montage den dokumentarischen Charakter des Buches betont, springen doch die Buchstaben der Titelschrift im wörtlichen Sinn aus der Reihe, deren Linearität durch die dicken blauen Balken mit ihrem Farbkontrast zur roten Schrift betont ist, und weisen somit durchaus Anklänge an dadaistische Schriftanordnungen auf. - In Huelsenbecks aus dem Nachlass veröffentlichten Memoiren erscheint Heartfield als etwas lächerliche Person, die sich aus politischen Gründen von ihm „zurückzog“: „Monteur dada Heartfield war ein ruhiger Mensch; er lebte friedlich mit seiner Frau Barbara. Aber hin und wieder packte ihn die Wut. Er begann dann, zu schnauben wie ein Pferd – obwohl er doch ein sehr kleiner Mann war – er spie Feuer, stampfte den Boden wie eine spanische Tänzerin, warf sein gesamtes Gepäck von sich. Dies Gepäck war eine Heartfieldsche Besonderheit. Es bestand aus Rollen, Pappen, Papieren, Büchern, die er immer mit sich trug, erstens weil er als Monteur etwas tragen mußte – wie hätte er sonst zeigen können, daß er nichts als ein gewöhnlicher Arbeiter war –, und dann auch, weil er sein Leben damit verdiente, daß er Buchumschläge machte und an Verleger verkaufte. So wurde er der Erfinder der Photomonta-

ge, vielleicht nichts Erdschütterndes und nicht so anerkannt wie die Relativitätstheorie, aber etwas Nützliches auf dem Gebiet der modernen Kunst, das die Verleger gut gebrauchen konnten. [...] H. mußte denken, ich sei Kommunist; er fand aber heraus, daß ich es nicht war. Er fand auch heraus, daß ich kein richtiger Prolet war, eine schreckliche Entdeckung.“ (Huelsenbeck, S. 166f.) - Schutzumschlag mit Knickspuren u. kl. Randaläsuren, Fehlstelle am Rücken, innen gut erhalten. - Siepmann A 309 (dort ohne Jahr). - Pachnicke/Honnef, Kat. 1991, 320. - Raabe/Hannich-B. 132.12.

44. Ottwalt, Ernst [d. i. Ernst Gottwalt Nicolas]: Ruhe und Ordnung. Roman aus dem Leben der nationalgesinnten Jugend. Malik, Berlin. (1929.) 306 S., 3 Bll. (Verlagswerbung). 8°, Orig.-Karton mit illustr. - Schutzumschlag (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE41269) **150 €** Erste Ausgabe. - Für den Schutzumschlag kombinierte Heartfield Pressefotos und schriftliche Aufrufe, die um Freikorpskämpfer geworben hatten. Auswahl und Präsentation verleihen dem dokumentarischen Titelfoto eine erzählerische Qualität (vgl. Mülhaupt, Kat. 2009, S. 63): Die anonymen Dargestellten könnten Romanfiguren sein und ihre Zuwendung zum Betrachter verspricht eine ähnliche Innenperspektive wie der auf dem Umschlagrücken gedruckte Text, welcher „Ein wahrheitsgetreues Protokoll eigener Erlebnisse“ ankündigt. Der Autor war Mitglied des Freikorps Halle gewesen

und hatte 1920 den Kapp-Putsch unterstützt, um sich später davon zu distanzieren. (Lex. soz. Lit., S. 368; KNLL XII, S. 829.) - Umschlag mit Randaläsuren u. am Rücken gebräunt, Vorderschnitt stockfleckig; gut. - Melzig 543.1. - Hermann 285. - Siepmann A 105.

45. Panferow, Fjedor Iwanowitsch]: Die Genossenschaft der Habenichtse. Roman. Verlag für Literatur und Politik, Wien u. Berlin. Ohne Jahr. 436 S., 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Klappenbroschur (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE 41309) **100 €** Erste deutsche Buchausgabe. - Vorsätze illustriert von John Heartfield. - Aus dem Russischen übersetzt von Edith Hajós. - Zum Erscheinungsdatum, das im Buch nicht vermerkt ist, gibt es in der Literatur sehr unterschiedliche Angaben, die von 1928 bis 1931 reichen. - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur mit winzigen Randaläsuren, Titelbl. mit Besitzvermerk, sonst gut. - Schweikert, S. 77 (1931). - Holstein, Blickfang, S. 414 (1928). - Siepmann A 127 (1930).

46. Slang, F[r]itz [d. i. Fritz Hampel]: Panzerkreuzer Potemkin. Der Matrosenaufstand vor Odessa 1905. Nach authentischen Dokumenten mit 5 Originalphotographien und 10 Filmbildern. 5. ergänzte Auflage. Malik, Berlin. (1926.) 78 S., 1 Bl. Mit zahlr. fotogr. Abb. auf 8 Tafeln (in Pag.). Kl.-8°, illustr. Orig.-Pappbd. mit Fotomon-

tage John Heartfields. (Bestell-Nr. KNE41431) **40 €** Malik-Bücherei, 19. - Gegenüber der ersten Ausgabe, die im selben Jahr erschien, neuer Satz mit den fotogr. Abb. - Die Fotomontage Heartfields auf beiden Deckeln ist gegenüber der Erstausgabe ebenfalls verändert. Sie verwendet ein Foto aus dem gleichnamigen Film: Es ist eine Teilansicht von Schornstein und Deck des Panzerkreuzers zu sehen mit Wolken aus dichtem Rauch. - Mit einleitenden Texten von Maximilian Harden, Siegfried Jacobsohn, Herbert Ihering, Stefan Grossmann, Lothar Persius und Kurt Pinthus. - Zeitgen. Besitzvermerk in Tinte auf dem Titelbl. - Einband berieben, Rücken gebrochen, ordentliches Exemplar. - Hermann 398. - Gittig 165a. - Siepmann A 78 (4. Aufl.). - Holstein, Blickfang S. 150. - Melzig 660.5.

47. Sinclair, Upton: So macht man Dollars. Roman. Malik, Berlin. (1931.) 398 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. mit illustr. - Schutzumschlag (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE41358) **200 €** Gesammelte Werke in Einzelausgaben, 13. - Erste deutsche Ausgabe. - Der zum Dollarzeichen umgeformte Anfangsbuchstabe der goldenen Titelschrift füllt fast den ganzen Buchdeckel. Gut gekleidete Herren klettern an ihm hoch und versuchen, sich dabei gegenseitig zu behindern (vgl. Holstein, S. 153). Diese Montage ist ein bekanntes Beispiel für die Verwendung einer eigens von Heartfield inszenierten Fotografie: In diesem Fall

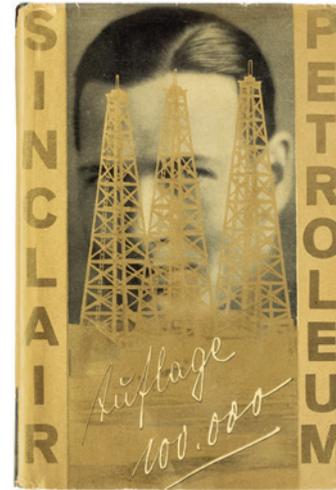
posierten Mitarbeiter des Verlags auf den Balken eines Baugerüsts (Herzfelde II, 56). Denkt man an die teils vergoldeten und/oder von Figuren „bewohnten“ Initialen am Textanfang mittelalterlicher Handschriften, wird deutlich, dass Heartfield für seine Bildideen nicht nur auf zeitgenössische Medien und Motive zurückgriff, sondern hier auch ein in der langen Tradition der Buchkunst geprägtes Formelent in seine Erfindung einspeiste. Das goldene Kalb, welches Heartfield für den hinteren Umschlagteil in eine Dollarnote montierte, wird von einem Mann angebetet, der durch seine Platzierung und die zusammengelegten Hände an Stifterbildnisse erinnert. Bezeichnend ist, dass Heartfield die Hände in die Fotografie hineinzeichnete. Die Fotografie des Börsenkampfes, zu welcher der betende Mann gehört, entnahm Heartfield offensichtlich einem Umschlag der Zeitschrift „VU“ (Nr. 107, 2.4.1930), der panische Spekulanten an der Amsterdamer Börse zeigt. Sogar durch die Gestaltung des Blattes, auf welchem der Name der Zeitschrift in einem Quadrat mittig am oberen Rand plaziert ist, ließ Heartfield sich anregen: An dieser Stelle thront in seiner Montage das goldene Kalb. - Übersetzung von Paul Baudisch. - Schutzumschlag mit kl. Randläsuren u. kl. Fehlstellen, innen gut erhalten. - Hermann 379 a. - Schulz A 65 [1]. - Siepmann A 142.

48. Sinclair, Upton: Alkohol. Roman. Neuland-Verlag, Berlin. 1932. 479 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. mit illustr.-Schutzumschlag. (Bestell-Nr. KNE41357) **100 €**
Lizenzausgabe des Malik-Verlages. - Übersetzt von Elias Canetti. - Erste deutsche Ausgabe. - Der Schutzumschlag vorne zeigt einen Mann, der betrunken vornübergebeugt an einer überdimensionalen Flasche wie an einer Laterne festhält. Im vorl. Exemplar ist die Whiskeyflasche samt Etikett abgebildet, die in späteren Ausgaben zensiert und durch den Text des Amtsschreibens ersetzt wurde, sodass nur noch die Silhouette einer Flasche erkenntlich blieb. Die Rückseite zeigt ein Foto einer Demonstration gegen die Prohibition in den USA. - Umschlag knickspurig u. mit Fehlstellen, innen gut erhalten. - Siepmann A154 (Malik-Ausgabe). - Hermann 321a (Malik-Ausgabe). - Pachnicke/Honnef, Kat. Berlin Nr. 356, Abb. S. 41.

49. Sinclair, Upton: Petroleum. Roman. Malik, Berlin. (1927.) 637 S., 1 Bl. 8°, grüner goldgepr. Orig.-Leinenbd. mit illustr.-Schutzumschlag

(Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE 41273) **100 €**
Gesammelte Werke in Einzelausgaben, 8. - 74.-100. Tsd. im Jahr der deutschen Erstausgabe. - Umschlag mit veränderter Fotomontage von John Heartfield: Die Fotomontagen auf Vorder- und Rückseite des Umschlags selbst sind unverändert, aber die Umrandung dieser Fassung ist golden und auf der Vorderseite unten mit dem Aufdruck „Auflage 100.000“ nach dem Schriftzug Wieland Herzfeldes versehen. - In „Der gefesselte Blick“ (1930), der bedeutenden Zusammenstellung werbegrafischer Arbeiten der Avantgarde, findet sich eine Abbildung dieses offensichtlich als wegweisend empfundenen Buchumschlages. In der Bildunterschrift heißt es: „Hier ist symbolhaft zusammengestellt: der Geschäftsmann, der Ölquellen ausbeutet, Dollar und Luxusweibchen. Die Personen erscheinen hinter den Symbolen [...] Die teilweise Verdeckung der Köpfe, besonders des Mädchens, macht sie besonders auffällig und anziehend. Diese Menschen sind ja wie Götter vom Nimbus ihres Geschäftes oder Geldes umgeben.“ (Der gefesselte Blick, S. 54.) Die Bildunterschrift thematisiert auch die Funktion der Kunst in einer Weise, welche Heartfields Selbstverständnis als „Monteur“ entspricht: Unter Verweis auf die mittelalterliche Funktion der Kunst, religiöse Inhalte zu vermitteln, wird das ästhetizistische Verständnis einer Kunst als „Selbstzweck“ als vorübergehende Erscheinung bestimmt. In der Gegenwart sei vielmehr die Politik Grundlage künstlerischer Arbeit und durch die Reklame seien ihr „wieder praktische Aufgaben zugefallen“. (Ebenda.) Das Frauengesicht auf dem hinteren Buchdeckel, hinter einem Dollarzeichen, ist von Greta Garbo (Hermann, S. 170). Auf dem Buchrücken eine Ölquelle. - Autoris. Übers. aus dem amerikan. Manuskript v. Hermynia zur Mühlen. - Vermerk: „Im Einverständnis mit dem Verfasser unwesentlich gekürzt.“ - Umschlag mit kleinen Randläsuren, Leinenbd. sehr gut. Ohne das Feigenblatt-Lesezeichen. - Hermann 370. - Pachnicke/Honnef 319. - Vgl. Siepmann A 88. - Schulz A 54 [5].

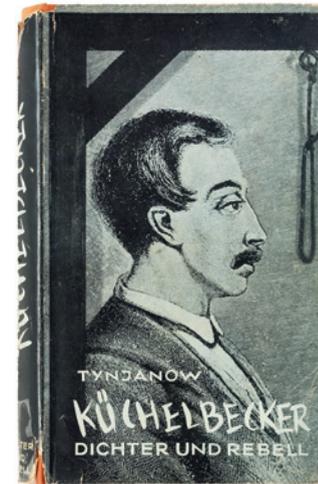
50. Sinclair, Upton: Hundert Prozent. Roman. Malik, Berlin. (1924.) 285 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Pappbd. (Entwurf: John Heartfield.) (Bestell-Nr. KNE41335) **50 €**
Die Rote Roman-Serie, 2. - Die erste Auflage erschien 1921 im Malik-Verlag. 1924 erschien die dritte Auflage mit verändertem Umschlag. Der Vor-



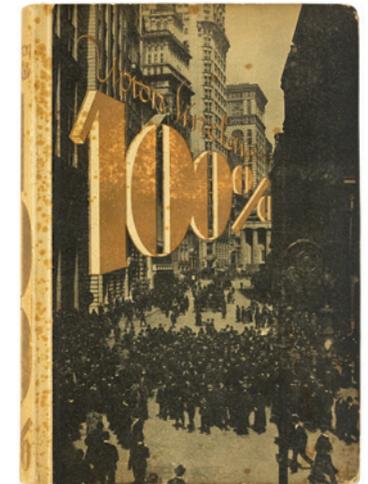
Nr. 49



Nr. 48



Nr. 51



Nr. 50

derdeckel zeigt eine Menschenmenge zwischen Hochhäusern. Während in der ersten Fassung der hintere Buchdeckel unbedruckt blieb, zeigt er hier ein Mitglied des Ku-Klux-Klans, das mit erhobenem Zeigefinger von einer Kanzel predigt. - Übersetzung aus dem Amerikanischen von Hermynia Zur Mühlen. - Titelbl. mit Besitzvermerk in Kugelschreiber u. Besitzstempel. - Einband etwas stockfleckig, Bll. schwach gebräunt. - Hermann 335. - Schulz A 40 [2]. - Siepmann A 14.

51. Tynjanow, [Juri Nikolajewitsch]: Wilhelm Küchelbecker. Dichter und Rebelle. Historischer

Roman. Gustav Kiepenheuer, Berlin. 1929. 527 S. 8°, Orig.-Leinenbd. mit illustr.-Schutzumschlag (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE41361) **100 €**
Erste deutsche Ausgabe. - Schutzumschlag von Heartfield, Einbandgestaltung von Georg Salter. - Übersetzt von Maria Einstein. - Die Abb. am hinteren Umschlag zeigt eine Zeichnung von Alexander Sergejewitsch Puschkin. - Umschlag knickspurig, mit Randläsuren u. kl. Fehlstelle am Rücken, Rücken u. Klappen mit Tesa hinterlegt, innen gut erhalten. - Nicht bei Siepmann. - Schweikert, russ. Übersetzungen, S. 85.



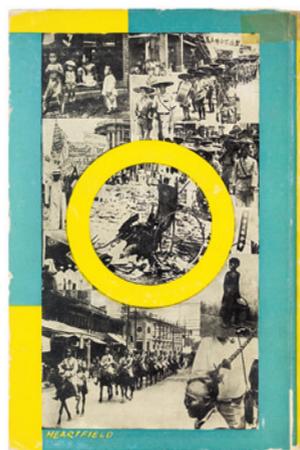
Nr. 52

52. Vávra, Jaroslav R[aimund]: Petrolejári. Román z anglo-americké petrolejové války 1927. Družstevní Práce, Prag. 1937. 300 S., 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. mit -Schutzumschlag (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE 41324) **200 €**

Erste Ausgabe mit dem von John Heartfield gestalteten Schutzumschlag; zweite, überarbeitete tschechische Ausgabe des Textes. - Das Motiv der Fotomontage erinnert an das ebenfalls von Heartfield gestaltete Wahlplakat der KPD vom Mai 1928 mit dem Titel „5 Finger hat die Hand“. - Typografische Gestaltung von Ladislav Sutnar. - Schutzumschlag an den Kapitalen hinterlegt, sonst gut erhalten. - Abb. in Toman, The Modern Czech Book, S. 246, Nr. 6. 4. 22. - Nicht bei Siepmann und Herzfelde.

53. Wittfogel, Karl August: Das erwachende China. Ein Abriss der Geschichte und der gegenwärtigen Probleme Chinas. Agis, Wien. 1926. 174 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE41362) **150 €**

Der Kontrast der Farben Gelb und Blau sowie deren Verwendung in klar gegeneinander abgegrenzten, teils geometrische Grundformen beschreibenden Flächen weist eine Nähe zu den Prinzipien der Elementaren Gestaltung auf. Damit steht dieser Einband nicht singulär dar: Weitere Arbeiten deuten darauf hin, dass Heartfield sich ab etwa 1926 und verstärkt 1927 mit diesen auseinandersetzte. Auffällig sind diesbezüglich von den 1926 entstande-



Nr. 53

nen Büchern Bechers „Levisite“, wo die eigentliche Fotomontage ebenfalls von zwei kontrastierenden Farbbalken gerahmt wird, sowie Rosenhayns „Insel der Träume“. - Mit dem gelben Ring auf dem Hinterdeckel fokussiert Heartfield eine symbolträchtig leere, zurückgelassene Rikscha. Der gelbe, zur aufklappbaren Seite des Buches hin offene Teilkreis auf dem Vorderdeckel scheint die Drehbewegung der Hand des Mannes auf dem Foto darüber in eine abstrakte Form zu übersetzen, er erinnert an eine Filmklappe. Beide Formen lenken somit die Aufmerksamkeit und dienen gewissermaßen als Verstärker einzelner Bildeindrücke. Damit entspricht Heartfields Verwendung dieser Formen der von Jan Tschichold später beschriebenen Forderung: „Die Anwendung von Linien und an sich elementaren Formen (Quadraten, Kreisen, Dreiecken) muß zwingend in der Gesamtkonstruktion begründet sein.“ (Iwan [d. i. Jan] Tschichold, Elementare Typographie, 1930, zitiert nach dem Abdruck in: Lottner, Kat. 1991, 114-126, hier S. 114). - In der Kombination von Schwarzweißfotos mit zwei kontrastierenden, teils rahmend eingesetzten und teils die Bilder überschneidenden Farben sowie in dem Wechsel der Buchstabenfarbe entlang von darunter liegenden Bildkanten ähnelt dieser Einband dem zwei Jahre später für „Der Sprung nach Osten“ entstandenen. - Rücken am oberen Kapital mit Tesa verstärkt, Karton berieben, Bll. gebräunt. - Nicht bei Siepmann. - Pachnicke/Honnef, Kat. 1991, S. 109, Abb. 27, Kat.-Nr. 132.

Mittel- und Osteuropäische Avantgarde

54. Bihaly, Pavle. – Upton Sinclair: Metropola. Nolit, Belgrad. (1930.) 209 S., 1 Bl. Mit Frontispizporträt Upton Sinclairs. 8°, Orig.-Pappbd. mit illustr. -Schutzumschlag (Entwurf: Pavle Bihaly nach einer Fotografie Erich Mendelsohns). (Bestell-Nr. KNE40357) **80 €**

Zweite jugoslawische Ausgabe. - Die erste jugoslawische Ausgabe erschien 1929 bei Nolit, schon ein Jahr darauf erschien aufgrund hoher Nachfrage die zweite Ausgabe (vgl. Izdavač Pavle Bihaly, S. 191f.). - Erstmals erschienen als „Metropolis“ 1908 bei Moffat and Yard, New York. - Die erste deutsche Ausgabe wurde von Hermynia Zur Mühlen übersetzt und erschien 1925 im Malik-Verlag (Schulz, A 30). - Auf dem hinteren Schutzumschlag wird unter dem Titel „Menjači“ [Getriebe] der zweite Band der nicht vervollständigten Trilogie Sinclairs angekündigt. Die Werke werden auf dem Umschlag beschrieben als „Zwei grandiose Bilder des amerikanischen High-Life“ und begleitet von kurzen Rezensionen Henri Barbusses und Jack Londons. Prägnant ist außerdem die neben dem Nolit-Logo gedruckte Aufforderung „Bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil! Lesen sie beide Bücher!“. - Ähnlich wie bei der Prager Ausgabe von Družstevní Práce zeigt der Umschlag den Blick hinauf zu modernen Wolkenkratzern und einem Stück Himmel, Bihaly betont jedoch ausdrücklich den Kontrast zwischen Moderne und Tradition durch das Hinzufügen der Silhouette eines gotischen Kirchturms, der vor den Wolkenkratzern emporragt. - Aus dem Engli-

schen übersetzt von Bogdan Bilbija. - Mit Besitzvermerk. - Schutzumschlag mit Randläsuren, Stockflecken u. kleiner Fehlstelle. Buchblock gebrochen, Blätter gut erhalten. - Der Schutzumschlag ist abgebildet in Izdavač Pavle Bihaly, S. 150.

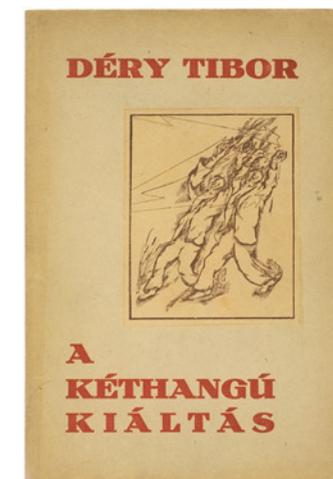
55. Déry, Tibor: A kéthangú kiáltás. [Der zweistimmige Schrei.] Julius Fischer, Wien. 1922. 75 S., 2 Bll. Mit Reproduktionen von 5 Radierungen Andor Grosz'. 4°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41378) **200 €**

Déry ging nach dem Zusammenbruch der ungarischen Räterepublik ins Wiener Exil, wo er an den Zeitschriften Bécsi Magyar Ujság und Ma mitwirkte. - Georg Lukács würdigte Tibor in einer Geburtstagsansprache und meinte, dass er „einen langen Weg zurücklegen musste, bis er aus einem spontanen und romantischen Rebellen gegen den ungarischen Kapitalismus zum umfassenden und kritischen dichterischen Historiker seiner Epoche wurde, bis er nicht nur das imperialistische und balkanische Wesen seiner Heimat universell gültig und zugleich dessen provinzialistische Züge hervorhebend zu gestalten imstande war, sondern auch jene Kräfte, die ein neues Ungarn zu schaffen befähigt sind.“ (Georg Lukács, Tibor Déry zum 60. Geburtstag, 1954, S. 1) - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur u. Bll. gebräunt, sonst gut erhalten.

56. Hevesy, Iván: Futurista, expresszionista és kubista festészet [Futuristische, expressionistische und kubistische Malerei]. Ma, (Budapest). 1919. 1 Bl., S. 5 - 30, 1 Bl., 20 Bll. Mit zahlr. ganzs.



Nr. 54



Nr. 55



Nr. 56

Abb. Orig.-Broschur mit einer Deckelillustr. von Sándor Bortnyik. (Bestell-Nr. KNE41402) **600 €** Erste Ausgabe der kunsttheoretischen Auseinandersetzung, die eine bedeutende Quelle zum Kunstverständnis des „MA“-Kreises vor der Emigration darstellt. - Sehr selten. - Hervorragend gestaltete und reich illustrierte Publikation der Gruppe „MA“. - Hierin sind alle bis dahin für die Gruppe prägenden Strömungen in kurzen Kapiteln erörtert und nach eigener Auffassung entsprechend bewertet, bis schließlich der „MA“-Kreis selbst vorgestellt wird. Anhand der vorliegenden Publikation ist es möglich, die eigene kunsttheoretische Vertorfung des Kreises innerhalb der Moderne herauszulesen. Laut Julia Szabó waren es vor allem die Gedanken des „Blauen Reiters“ und von Wilhelm Worringer, der die Strömungen in „Abstraktion und Einfühlung“ unterteilte, welche Hevesy beim Abfassen der Schrift beeinflusst haben mögen (vgl. Wechselwirkungen. Ungarische Avantgarde in der Weimarer Republik. Hrsg. von Hubertus Gaßner. Marburg 1986. S. 79). - Die erste Begegnung Kassáks mit der bildenden Kunst der Moderne war ein Besuch der Ausstellung futuristischer und expres-

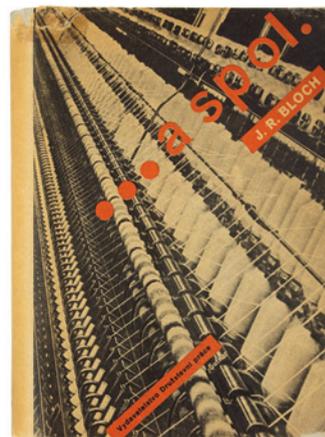
sionistischer Arbeiten in Budapest im Jahr 1913. Dort war es vor allem Carlo D. Carràs Gemälde „Beredigung des Anarchisten Galli“, das ihn beeindruckte (vgl. Passuth 2003, S. 80f.). - Der mit Bortnyik befreundete ungarische Kunsthistoriker Hevesy (1893 - 1966) war Mitarbeiter der Zeitschrift „MA“. Nach der Niederschlagung der ungarischen Räterepublik blieb er in Ungarn und wurde dort ein Vermittler der (ungarischen) Avantgardekunst, die sich in der ersten Hälfte der 20er Jahre nur im Ausland entfalten konnte. - Broschur mit winzigen Randläsuren, Anmerkungen u. Anstreichungen im Text in Rot. - Kat. Kassák 1999, S. 34 (Abb).

57. Mrkvička, Otakar u. Karel Teige (Gest.). – Ilja Ehrenburg: Historie jednoho léta. Román. [Die Geschichte eines Sommers. Roman.] Odeon, Prag. 1927. 138 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Teige u. Mrkvička). (Bestell-Nr. KNE 33881) **150 €**

Interessanterweise greifen die zwei Devětsil-Künstler bei ihrer Arbeit nicht nur motivisch auf eine Fotomontage von John Heartfield aus dem Jahr 1923 zurück (Franz Jung, Die Eroberung der Maschinen, Malik, Berlin), sondern verwenden auch die identische Fotografie des in Richtung des Betrachters zielenden Revolvers, nur in einem kleineren Ausschnitt (vgl. Toman, Photo/Montage in Print, S. 232f.). - Broschur mit kleinen Stockflecken, gebräunt u. mit kleinen Abplatzungen. Vortitelbl. mit Besitzvermerk. - Primus 295.

58. Sutnar, Ladislav. – Bloch, Jean Richard: ... a spol. [... & Co.] Družstevní práce, Prag. 1930. 373 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. mit illustr. -Schutzumschlag (Sutnar) u. -Lesebändchen. (Bestell-Nr. KNE40363) **200 €**

Živě knihy A [Lebende Bücher A], 72. - Erstmals erschienen 1918 als „...et Cie“ bei Éditions de la Nouvelle revue française, Paris. - Aus dem Französischen übersetzt von Ludmila Faltová. - Der Umschlagentwurf war 1934 Teil von Sutnars Ausstellung im Museum der Dekorativen Künste Prag, die seinen Buchumschlägen eine eigene Abteilung widmete und auch einige seiner Entwürfe für die Sinclair-Reihe zeigte (vgl. Museum of Decorative Arts, Sutnar. Praha, New York. Design in Action, Prag 2003, S. 152-155). Dieser Umschlag spiegelt Sutnars Interesse an der Bauhaus-Ästhetik und dem Credo „Kunst und Technik: eine neue Einheit“ wider (vgl. Museum of Decorative Arts, S. 54f.).

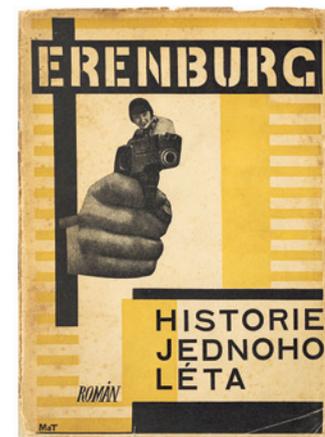


Nr. 58

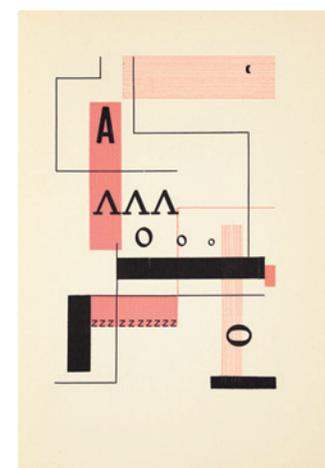


Nr. 59

- Jean-Richard Bloch war gemeinsam mit Henri Barbusse und Romain Rolland im April 1933 beteiligt an der Gründungsversammlung des „Kommittees für die Unterstützung des Kampfes der deutschen Arbeiterklasse“, das ein Anlaufpunkt für deutsche Schriftsteller im französischen Exil wurde (vgl. Ingrid Maaß u.a., Verfolgung und Exil deutschsprachiger Theaterkünstler, S. 195). Er nahm als Kommunist und Antifaschist am Spanischen Bürgerkrieg teil und war 1941 schließlich gezwungen, selbst ins sowjetische Exil zu gehen (vgl. Nicole Racine, Notice Biographique, in: Dictionnaire biographique du mouvement ouvrier français, Paris 1997, Online-Zugriff am 12.11.2021). - Mit Einleitungstext von Romain Rolland. - Schutzumschlag



Nr. 57



Nr. 59

an beiden Kapitalen sowie an den Klappenfalzen hinterlegt, oberes Kapital mit kleiner Fehlstelle, Schnitt (stock)fleckig, Blätter gut erhalten.

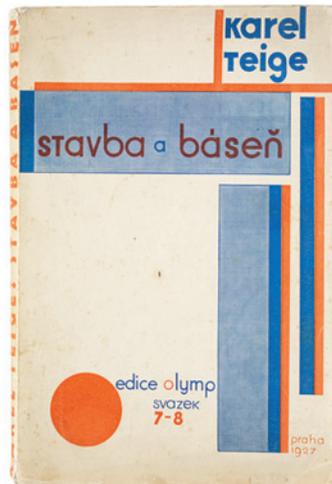
59. Teige, Karel (Gestaltung). – Konstantin Biebl: S lodí jež dováží čaj a kávu. Poesie. 2. vydání. [Mit dem Schiff, das Tee und Kaffee bringt. Poesie. 2. Auflage.] Odeon, Prag. 1928. Mit 4 ganzs. u. 3 kleinformatigen typogr. Illust. in Rosa und Schwarz von Karel Teige. 8°, konstruktivistisch-typografisch gest. Orig.-Broschur (Entwurf: Karel Teige). (Bestell-Nr. KNE34280) **600 €** Erste von Karel Teige illustrierte Ausgabe. - Seine Erlebnisse auf einer Reise 1926 bis 1928 durch Ceylon, Sumatra und Java inspirierten Biebl zu vorlie-



Nr. 60

gendem Gedichtband. Nach einem abgebrochenem Studium der Medizin wurde Biebl Mitglied der avantgardistischen Gruppe „Devětsil“, später wandte er sich dem Surrealismus zu. - „Die beiden Meisterwerke der typographischen Illustration des Konstruktivismus, Majakowski / Lissitzky, Für die Stimme“ und Biebl/Teige, S lodí, jež dovází čaj a kávu, sind Illustrationen im Sinne einer visuellen Assoziation zum Text, realisiert mit typographischem Material. Trotz ihrer konstruktivistischen Abstraktion sind sie genaue Illustrationen zum Text. Die Literatur ist primär. Durch die Übereinstimmung zwischen Dichter und Gestalter wurde die Typographie zum unmittelbaren Ausdrucksmittel der Dichtkunst“ (Lothar Lang, Konstruktivismus und Buchkunst, Leipzig 1990, S. 147.) - Unbeschnittenes Exemplar. - Einige Lagen lose, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Lang, Konstruktivismus 156. - Dluhosch, Karel Teige, S. 83. - Primus 84.

60. Teige, Karel: Film. Václav Petr, Prag. 1925. 127 S., 2 Bll. Mit zahlr. Abb. 8°, illustr. Orig.-Broschur (typo-fotografische Gestaltung von Karel Teige). (Bestell-Nr. KNE41363) **250 €**
Erste Ausgabe des Textes, der sich vor allem mit den avantgardistischen Experimentalfilmen befasst. - Die Broschur zeigt Charlie Chaplin in dem Film „The Kid“, die Schauspieler Alla Nazim und Harold Lloyd sowie einen Abschnitt eines abstrakt-konstruktivistischen Films von Hans Richter. - Typografische Gestaltung von Karel Teige. - Unbeschnittenes Exemplar. - Erste Lage lose, sonst gut



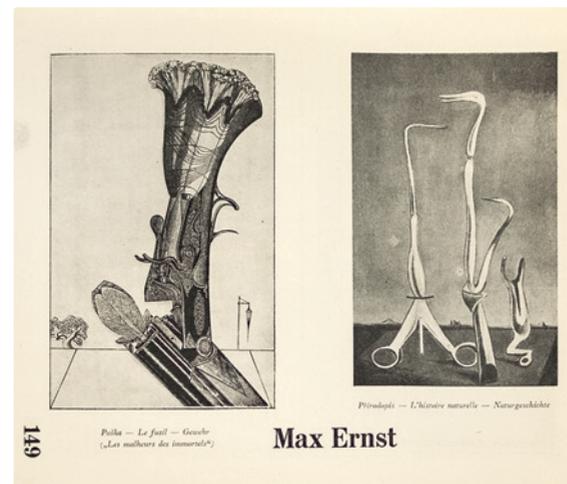
Nr. 62

erhaltenes Exemplar. - Konstruktivismus-Kat., Düsseldorf 1992, S. 245. - Toman 3.3.9. - Primus 243 (Abb.: 185). - Nicht bei Lang.

61. Teige, Karel: RED. Měsíčník pro moderní kulturu. Revue svazu moderní kultury „Devětsil“. Jahrg. 1 [von 3], Nr. 4 [von 10]. [Internationale Monatsschrift für moderne Gestaltung. Revue der Vereinigung moderner Künstler „Devětsil.“] Odeon, Prag. Januar 1928. S. 129 - 160. Gr.-8°, illust. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41405)

500 €

Herausgegeben von Karel Teige. - Diese Nummer bespricht u.a. Le Corbusier u. Pierre Jeannerets Entwurf für den Völkerbundpalast in Genf, die Piscator-Bühne in Berlin in einem Artikel von F.C. Weiskopf und die Erfindung des Theremins in dem Artikel „Neue Wege des Musizierens“ von Lev Theremin selbst. - Abgebildet sind Kunstwerke u.a. von Hans Arp, Constantin Brancusi, Willi Baumeister, Max Ernst, Lyonel Feininger, El Lissitzky, Laszlo Moholy-Nagy, T. Murajama, Francis Picabia, Man Ray, Yves Tanguy u. Tatlin. - Weiters mit Lyrik von Tristan Tzara und Konstantin Biebel. - In der Zeitschrift erschienen mehrere wichtige Manifeste, etwa Toyen und Jindřich Štyrskýs „Artificialisme“ (Jahrg. 1, Nr. 1, 1927), Karel Teiges zweites Manifest des Poetismus (Jahrg. 1, Heft 9, 1928) sowie das Gründungsmanifest der Levá fronta (Jahrg. 3, Nr. 2, 1929). - Der Name der Zeitschrift, nach „Disk“ und „Pismo“ die dritte, die von der Gruppe Devětsil herausgegeben wurde, steht für Revue Devětsil,



149

Max Ernst

gleichzeitig soll mit der Farbe Rot auch die ideologische Positionierung deutlich werden. Die Zeitschrift fungierte auch als Brücke zwischen der Moderne und der Avantgarde-Kunst der Zwischenkriegsjahre. (Vgl. Nicholas Sawicki, Signals of the Revolution. Disk, Pismo and ReD, in: Oxford Critical and Cultural History of Modernist Magazines, hrsg. v. Peter Brooker et al., Oxford 2013, S. 1095-1098.) - Broschur etwas gebräunt u. unten bestoßen, Bll. schwach gebräunt, sonst gut erhalten.

62. Teige, Karel: Stavba a báseň. Umění dnes a zítra 1919 - 1927. [Der Bau und das Gedicht. Kunst heute und morgen.] (Vaněk & Votavá), Prag. 1927. 183 S., 2 Bll. Mit 17 beids. bedr. Tafeln. Gr.-8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Karel Teige). (Bestell-Nr. KNE21381) **300 €**
Edice Olymp, 7-8. - Erste Ausgabe. - Sammlung von Artikeln Teiges über Kunst und Architektur aus dem Zeitraum von 1919 bis 1927 mit zahlr. Abbildungen nach Archipenko, Gropius, Lissitzky, Mondrian, Picasso u.a. - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur schwach stockfleckig, mit kl. Randläsuren und Knickspuren, einige Lagen lose, noch gut erhaltenes Exemplar. - Primus 71.

63. Tschichold, Jan: Die Neue Typographie. Ein Handbuch für zeitgemäss Schaffende. Zweite Auflage. Brinkmann & Bose, Berlin. 1987. 240 S., 47 S. 8°, Orig.-Leinenbd. mit -Pappschuber. (Bestell-Nr. KNE41387) **80 €**
Die erste Ausgabe erschien 1928. - Beigelegt 47 S.



Nr. 61

Nr. 61

8°-Umschlag „Beiheft - Mit Beiträgen zur Geschichte des Buches von Werner Doede, Jan Tschichold und Gerd Fleischmann.“ - „Die neue Typographie“ von 1928 ist in dem Layout eines leidenschaftlichen Pädagogen und in der anspruchsvollen Auswahl der Illustrationen des Autors ein packendes Dokument der deutschen Kunstgeschichte geworden, interessant und nützlich noch heute für den Fachmann. Geblieben ist dieses nach den Ereignissen von 1933 sehr selten gewordene ‚Handbuch‘ aber auch als ein selten schönes Buch, ein Denk-Mal der neuen Typographie im Jahrzehnt ihre Entstehens.“ (Werner Doede. In: Beiheft. Berlin 1987). - Schuber mit 2 Flecken u. minimal berieben, Beiheft mit kl. Knickspur, Leinenbd. sehr gut erhalten. - De Jong S. 100.



Nr. 63

Fotobücher

64. Cartier-Bresson, Henri. – Lincoln Kirstein u. Beaumont Newhall (Text): The Photographs of Henri Cartier-Bresson. Museum of Modern Art, (New York. 1947.) 1 Bll., 56 S. Mit sehr zahlr. ganzs. Abb. 4°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE 41397) **50 €**

Mit den Texten „Henri Cartier-Bresson: Documentary Humanist“ von Lincoln Kirstein und „Cartier-Bresson's Photographic Technique“ von Beaumont Newhall. Außerdem mit einer Chronologie und mit Abb. von Fotografien der Jahre 1933-46. - Broschur schwach lichtrandig, mit Knickspur, Vortitelbl. stockfleckig, Bll. mit durchgehendem kl. Wasserrand am Falz, noch ordentliches Exemplar.

65. Ruscha, Ed: Crackers. (Heavy Industry Publications, Hollywood. 1969.) 130 unpag. Bll. Mit sehr zahlr. ganzs. Abb. 8°, Orig.-Broschur mit illustr. -Schutzumschlag. - Signiertes Exemplar. (Bestell-Nr. KNE41396) **250 €**

Erste Ausgabe. - Vortitelbl. mit eigenh. Signatur des Künstlers. - Erschienen in einer Auflage von 5000 Exemplaren. Davon trugen 3350 Expl. einen Schutzumschlag aus Wachspapier, der an eine Cracker-Verpackung erinnern sollte. - Mit dem Text „How To Derive The Maximum Enjoyment From Crackers“ von Mason Williams auf der hinteren Klappe. - Dieses Fotobuch erzählt, unüblich für Ruscha, ein durchgehendes Narrativ. Es illustriert die Kurzprosa von Mason Williams, die surrealistische

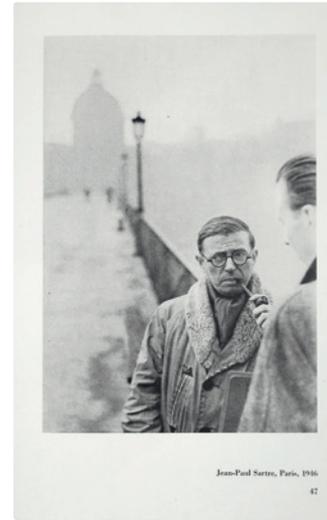
Anweisungen gibt, wie ein Mann die ideale Situation für den Genuss von Salzcrackers herstellen könne. Ruscha stellt mit 4 Personen die im Text beschriebenen Szenen genau nach: ein Mann lädt eine Frau auf ein Date in ein Hotelzimmer, wo er für sie auf dem Bett einen Blattsalat zubereitet und zugedeckt hat, nur das Dressing fehlt noch. - Das Fotobuch diente als Vorlage für Ruschas Film „Premium“ von 1970. - Schutzumschlag mit winzigen Randläsuren, die ersten drei Bll. gebräunt, sonst gut erhalten.

66. Ruscha, Ed: They called her Styrene, etc. (Phaidon, London. 2000.) 292 unpag. Bll. Mit sehr zahlr. ganzs., meist farb. Abb. Quer-12°, Orig.-Pappbd. - Signiertes Exemplar. (Bestell-Nr. KNE41395) **250 €**

Kopfschnitt mit eigenh. Signatur des Künstlers. - Fotobuch mit 575 „word prints“ Ruschas, Grafiken, in denen wenige Wörter vor meist monochromen Hintergründen das Sujet der Arbeit bilden. - Die frühesten dieser Arbeiten entstanden in den späten 1950ern. „Pulling elements from the visual language of the commercial world, he has made hundreds of ‚word‘ prints, drawings and paintings that exhibit an interplay between bold letters and atmospheric backgrounds. [...] Arranged by the artist, these images become a sort of novel without an obvious plot, a series of words with an implied narrative.“ (Druckvermerk). - Ruscha begann mit poppigen, einzelnen Wörtern und arbeitete sich voran zu kryptischen Kompositionen aus mehreren Wörtern. Auch die Materialauswahl entwickelte sich von traditionell zu unkonventionell, so entstanden u.a. Werke aus Eigelb, Blaubeer-Extrakt, Minzeblättern, Tabaksaft oder Schießpulver (vgl. What's Ed Ruscha saying with his „word“ works?, hrsg. v. Phaidon, Online-Zugriff 21.06.2022). - Einband an den Kapitalen berieben, erste Seite etwas angestaubt, sonst gut erhalten.

67. Strand, Paul. – Nancy Newhall: Paul Strand. Photographs 1915-1945. Museum of Modern Art, New York. (1945.) 32 S. Mit sehr zahlr. ganzs. Abb. 4°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE 41399) **150 €**

Mit einem kl. Orig.-Papierstreifen der Korrigenda. - In der Danksagung wird Alfred Stieglitz als Leihgeber erwähnt und Ansel Adams für sein Feedback zum Text gedankt. - Paul Strands erster Fotografielehrer war Lewis Hine, noch als Schüler lernte Strand Alfred Stieglitz kennen, der sein Mentor



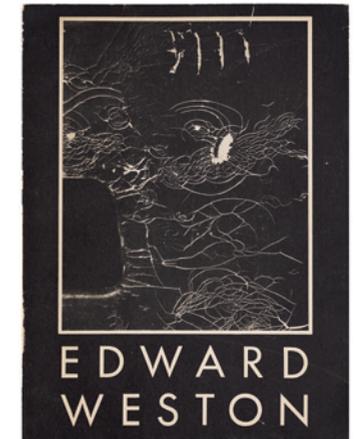
Nr. 64



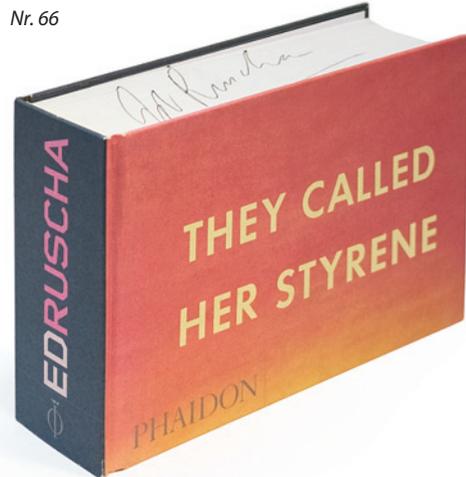
Nr. 65



Nr. 67



Nr. 68



Nr. 66

wurde. Um 1915 kritisierte Stieglitz die Weichheit der Arbeiten seines Protégés, woraufhin Strand seine Technik änderte und neue Themen ins Auge fasste: die Stadt in Bewegung, Abstraktionen, und Straßenporträts. (Vgl. Department of Photographs, Paul Strand, hrsg. v. The Metropolitan Museum of Art, New York 2000, Online-Zugriff 21.06.2022) - Broschur mit Knickspuren, berieben, beschabt u. schwach angestaubt.

68. Weston, Edward. – Nancy Newhall: The Photographs of Edward Weston. Museum of

Modern Art, (New York. 1946.) 36 S. Mit sehr zahlr. ganzs. Abb. 4°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41398) **50 €**

Erschienen begleitend zu Westons Einzelausstellung im MoMA, wurde der Katalog von Newhall in Zusammenarbeit mit Weston hergestellt. - Westons Fotografien sind in chronologischer Reihenfolge abgebildet. - Mit Ausstellungsverzeichnis und ausgewählter Bibliografie. - Broschur beschabt u. stärker berieben, Rücken mit Fehlstellen u. Beschädigungen, noch ordentliches Exemplar.

LITERATUR

69. Altenberg, Peter: Vita ipsa. S. Fischer, Berlin. 1919. 317 S., 1 Bl. Mit Frontispiz. 8°, Orig.-Halbleinenbd. (Bestell-Nr. KNE41423) **20 €**
Erstmals 1918 im selben Verlag erschienen. - Besitzvermerk auf dem Vorsatzbl. - Einband mit schwachen Gebrauchsspuren, Bll. gebräunt, gut erhalten. - Beck S. 167 (EA 1918).

70. Andersen-Nexö, Martin: Bornholmer Novellen. J.H.W. Dietz Nachf., Berlin. 1924. 1 Bl., 149 S., 1 Bl. Mit Frontispiz. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41439) **15 €**
Einleitungstext von Friedrich Wendel. - Besitzvermerk auf dem Titelbl. in Tinte. - Einband stockfleckig u. bestoßen, vorderes Gelenk angeplatzt, Bll. gut erhalten. - Emig et al., Bibliografie J.H.W. Dietz Nachf., A 596 (1921).

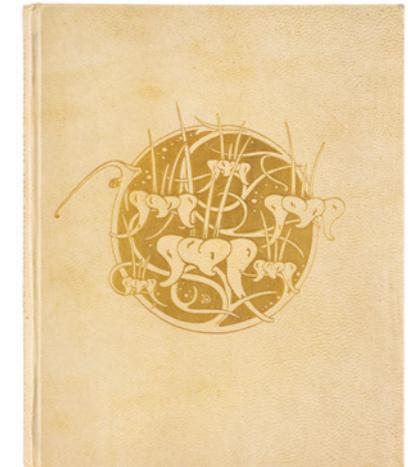
71. Arbeiterbühne und Film: Zentralorgan des Arbeiter-Theater-Bundes Deutschland e.V. Organ für die proletarische Filmkunst. Jahrg. XVIII [von XVIII], Heft 3 [von 6]. Arbeiterbühne, Berlin. März 1931. 31 S. 8°, illustr. Orig.-Umschlag (Entwurf: Eggert). (Bestell-Nr. KNE41404) **100 €**
Schriftleitung: Heinz Lueddecke. - Die Zeitschrift erschien erstmals 1908 unter dem Namen „Volksbühne“, 1926 wurde sie zur „Arbeiter-Bühne“ und 1930 zu „Arbeiterbühne und Film“ umbenannt. - Enthalten sind Filmkritiken, Buchbesprechungen und theoretische Abhandlungen zu Film und Theater. - Bemerkenswert sind ein Beitrag zur aktuellen politischen Lage der Welt von Siegfried Moos und

der Text „Qualifizierung der proletarischen Veranstaltungen“, ein Leitfaden der Redaktion zu dem Zwecke, dass die politische Botschaft von Arbeiter-Veranstaltungen „leichter in das Bewußtsein der Massen eindringt als ein Leitartikel“ (S. 8), denn „Manche unserer Veranstaltungen sind zwar politisch in jeder Hinsicht einwandfrei, aber ‚langweilig‘“ (ibid.). - Umschlag schwach berieben, Bll. leicht gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Dietzel/Hügel 3038.

72. Babel, I[saak Emmanuilowitsch]: Geschichten aus Odessa. Malik, Berlin. (1926.) 111 S. 8°, Orig.-Halbleinenbd. mit illustr. - Schutzumschlag. (Bestell-Nr. KNE41266) **100 €**
Erste deutsche Ausgabe der sechs Erzählungen. - Autorisierte Übersetzung aus dem Russischen von Dmitrij Umanskij. - Im selben Jahr erschien, ebenso in erster Übersetzung, Babels „Budjonny Reiterarmee“ bei Malik in der Reihe „Neue russische Erzähler“. Die beiden Bände wurden 1931 in dem Band „Drei Welten. Gesammelte Erzählungen“ zusammengefasst (vgl. Hermann 5 u. 6). - „Wo mohammedanische und jüdische Kaufleute, russische Amtspersonen und Kutscher, Rabbiner, Polizisten und Leichenbestatter, Matrosen und Waschfrauen sich belustigen, beschimpfen, belügen, bewirten, betrinken und begaunern – in Odessa, diesem Brennpunkt zwischen Süden und Norden, verlebt Babel seine Kindheit. [...] Seltsame, unberechenbare Menschen beleben diese Geschichten, die so echt im Ausdruck in jeder neuen Zeile sind, so



Nr. 76



Nr. 76

überraschend wie das Leben selbst, als ob die Geschichterten den Verfasser zu ihrem Medium erwählt hätten, durch das sie dem Leser leibhaftig werden.“ (Klappentext). - Umschlag mit Randläsuren u. am Rücken stark gebräunt, Schnitt leicht stockfleckig, Vorsatzbl. mit Besitzvermerk; ordentlich. - Hermann 7. - Schweikert, S. 63.

73. Barbusse, Henri: Das Feuer. Tagebuch einer Korporalschaft. 68.-82. Tsd. Rascher & Cie. A.-G. Verlag, Zürich-Leipzig-Stuttgart-Wien. 1930. 399 S. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41438) **15 €**

Europäische Bücher. - „Vom Verfasser revidierte ungekürzte Sonderausgabe“ (S. 4). - Übersetzt von L. von Meyenburg. - Einband schwach berieben, Rücken verfärbt, innen gut erhalten.

74. Barbusse, Henri: Die Kette. Visionärer Roman. Band I und II. Neuer Deutscher Verlag, Berlin. 1926. 505 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. mit goldgepr. Rückentitel. (Bestell-Nr. KNE41251) **20 €**

Erste deutsche Ausgabe. - Übers. v. Anna Nussbaum. - Mit einem Vorwort des Verfassers. - Leinenbd. leicht berieben, Titel- u. vorletztes Bl. mit Notiz in Kugelschreiber. - Lorenz, S. 83.

75. Barbusse, Henri: Klarheit. Roman. Max Rascher, Zürich. 1920. 1 Bl., 393 S., 1 Bl. Kl.-8°, illustr. Orig.-Pappbd. (Bestell-Nr. KNE41437) **15 €**
Europäische Bücher. - Erste deutsche Ausgabe. - „Verdeutscht von Max Hochdorf“. - Zeitgen. Be-

sitzvermerk am Innendeckel. - Rücken verfärbt, vorderes Gelenk gebrochen, Bll. gebräunt. - Kosch 20. Jh. XIX, 20 (Hochdorf).

76. Behmer, Marcus. – Honoré de Balzac: Das Mädchen mit den Goldaugen. Insel, Leipzig. 1904. 91 S., 10 Tafeln m. Illustr. v. Marcus Behmer. 8°, Orig.-Pergamentbd. m. goldgepr. Deckellustr. (Entwurf: Marcus Behmer). (Bestell-Nr. KNE38390) **380 €**

Eins von 500 numm. Exemplaren auf Van-Gelder-Bütten. - Übersetzt und eingeleitet von Ernst Hardt. - Deckel verzogen u. partiell gering fleckig. - Gut erhaltenes Exemplar. - Sarkowski 86.

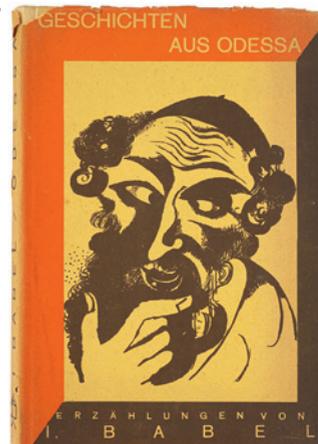
77. Bezruč, Petr [d.i. wsl. Vladimír Vašek]: Lieder eines schlesischen Bergmanns. Aus dem Tschechischen übersetzt von Rudolf Fuchs. Kurt Wolff, München. (1926.) 65 S. Gr.-8°, Orig.-Pappbd. (Bestell-Nr. KNE41434) **20 €**
Erste deutsche Ausgabe. - Mit einem Vorwort von Rudolf Fuchs. - Einband etwas gebräunt u. mit einem Kratzer, sonst gut erhalten. - Raabe/Hannich-B. 79.8.

78. Blätter für Alle: Monatsschrift der „Universum-Bücherei“. Jahrg 3 [von 8], Nummern 1-4, 6-9 [von 10]. Universum-Bücherei für Alle, (Berlin. 1928.) Je ca. 20 S. Mit zahlr. Abb. 4°, illustr. Orig.-Umschläge. (Bestell-Nr. KNE41349) **60 €**
Der erste Jahrgang der Zeitschrift erschien unter dem Titel „Dies und Das“, ab 1929 wurde sie zum „Magazin für Alle“. - Mit (Fortsetzungs-)Erzählun-

Nr. 71



Nr. 72



gen, den Rubriken „Aus aller Welt“ und „Führer durch die Literatur“ sowie allgemeinen Artikeln zu Geschichte und Technik. - Erzählungen u.a. von Marieluise Fleisser, Zischka Gartny, Arthur Holitscher, Albert Hotopp, Egon Erwin Kisch, Alfons Paquet, Georg W. Pijet, Gerhart Pohl u. Kurt Tucholsky. - Illustrationen u.a. von Karl Meffert u. Günther Wagner. - Titelbl. mit fotogr. Abb. - Gut erhaltene Exemplare mit leichten Gebrauchsspuren, ein Heft mit beschädigtem Umschlag. - Lorenz Z 2. - Dietzel/Hügel 781.

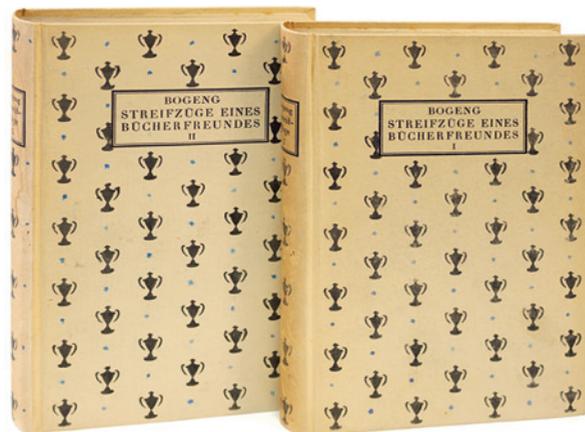
79. Bogeng, G[ustav] A[dolf] E[rich]: Streifzüge eines Bücherfreundes. [Zwei Teile in 2 Bden.] Gesellschaft der Bibliophilen, Weimar. 1915. 4 Bll., 212 S.; 4 Bll., 240 S. Kl.-8°, illustr. Orig.-Pappbde. in -schuber. (Bestell-Nr. KNE41267)

40 €

Erste Ausgabe der Sammlung von veränderten und vermehrten, zuerst in der „Zeitschrift für Bücherfreunde“ erschienenen Aufsätzen. - Enthält die Beiträge „Buchseltsamkeiten“, „Druckereimerkwürdigkeiten“, „Buch und Verbrechen“, „Bücherstrafen“, „Bücher, die es nicht gibt“, „Die Büchersammlungen ohne Bücher“, „Katalogphantasien“ u.v.m. - Illustr. Vorsätze. - Schuber u. Schnitte etwas stockfleckig, Rücken gebräunt, ordentlich. - Sammler - Bibliophile - Exzentriker, hrsg. v. A. Assmann, M. Gomille, G. Rippl, Tübingen 1998, S. 97.

80. Brecht, Bertolt: Die Heilige Johanna der Schlachthöfe. Schauspiel. Geschichten vom Herrn Keuner. Gustav Kiepenheuer, (Berlin. 1932.) S. 362-459. Gr.-8°, Orig.-Broschur. m. il-

Nr. 79

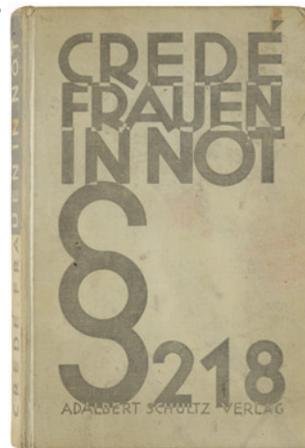


lustr. Vorderumschlag. (Bestell-Nr. KNE41411) **100 €**
 Versuche 13, Heft 5. - „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ entstand aus dem Stück „Happy End“ von Elisabeth Hauptmann (vgl. Nubel). - Unbeschnittenes Exemplar. - Broschur lichtrandig, Rücken mit kl. Randeinrissen, eine Knickspur, sonst gut erhalten. - Nubel A 173.

81. Bunin, Iwan: Der Herr aus San Francisco. Novellen. S. Fischer, Berlin. 1922. 193 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Pappbd. (Bestell-Nr. KNE41409) **250 €**
 Erste deutsche Ausgabe. Die russische Erstausgabe erschien 1916. - Übersetzt von Käthe Rosenberg. - Bunin war 1933 der erste Russe, der den Nobelpreis erhielt. Er lebte zu dieser Zeit bereits mehr als 10 Jahre im französischen Exil. - Mit Buchhändleretikett am Innendeckel und Besitzvermerk in Blei auf dem Titelbl. - Einband etwas lichtrandig, Vorsätze stockfleckig, Bll. gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Beck, Bibliografie Fischer-Verlag, S. 193. - Schweikert, russ. Übersetzungen, S. 47.

82. Credé[-Hoerder], Carl: Frauen in Not. §218. Bericht. Adalbert Schultz, Berlin. 1929. 207 S. 8°, typogr. gest. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: A[ndreas] K. Hemberger). (Bestell-Nr. KNE41252) **30 €**
 Erste Ausgabe des Berichts über Lebensschicksale, hervorgerufen durch den §218, also die Strafbarkeit der Abtreibung. - A. K. Hemberger war Ende der 20er Jahre Gebrauchsgrafiker in Frankfurt am Main und arbeitete nach dem Zweiten Weltkrieg in Österreich, wo er u.a. Plakate für die Sozialistische Partei schuf. - Einbd. fleckig, Titelbl. mit Be-

Nr. 82



Nr. 83

sitzvermerk, Buchblock angeplatzt. - Die Frauenfrage in Deutschland, hrsg. v. H. Sveistrup u. A. v. Zahn-Harnack, Nachdruck-Ausg., München u.a. 1984, S. 297.

83. Csokor, Franz Theodor: Schuss in's Geschäft. (Der Fall Otto Eissler.) Die Schmiede, Berlin. (1924). 104 S., 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Georg Salter). (Bestell-Nr. KNE41341)

100 €

Aussensetter der Gesellschaft. Die Verbrechen der Gegenwart, 10. - Erste Ausgabe. - Rücken mit Randeinrissen u. kl. Fehlstellen, innen gut erhalten. - Raabe/Hannich-B. 54. 7. - Hermann/Schmitz B28. - Holstein, Salter 20.

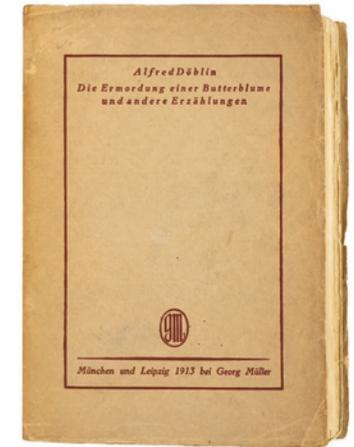
84. Döblin, Alfred: Die Ermordung einer Butterblume und andere Erzählungen. Georg Müller, München u. Leipzig. 1913. 2 Bll., 210 S., 1 Bl. Kl.-8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE36716)

400 €

Erste Ausgabe der zweiten selbstständigen literarischen Veröffentlichung. - Seltene Broschur-Variante. - Broschur fachk. restauriert (neu aufgezo- gen). - Unbeschnittenes, gut erhaltenes Exemplar. - Raabe/Hannich-B. 58.3. - Huguet 2. - Peitz 2.

85. Döblin, Alfred: Die Ermordung einer Butterblume und andere Erzählungen. Georg Müller, München u. Leipzig. 1913. 2 Bll., 210 S., 1 Bl. Kl.-8°, Orig.-Halbpergamentbd. (Bestell-Nr. KNE 41301) **400 €**

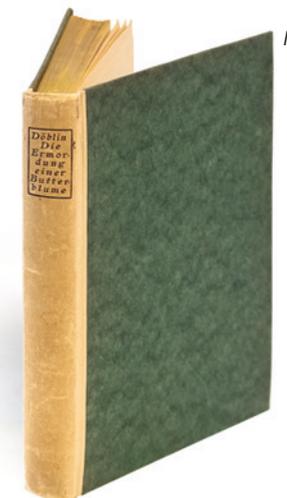
Erste Buchausgabe der zweiten selbstständigen literarischen Veröffentlichung. - Die zwölf enthalte-



Nr. 84

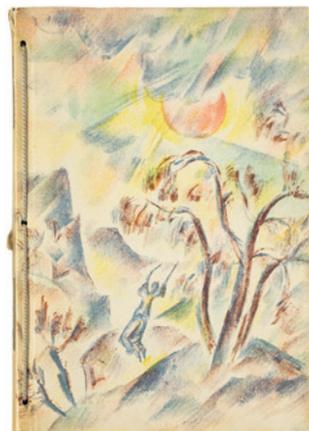
nen expressionistischen Erzählungen erschienen in den Jahren 1908 bis 1912 erstmals in der Zeitschrift „Der Sturm“. - Zeitgenössische Rezensionen lobten die Schnelligkeit und Kürze der Novellen sowie die Ungespreiztheit der Sprache. „Schriftsteller, die zeitraubende Romane schreiben, sollte man unter Kuratel stellen. [...] Man möchte den Verschwendern zurufen: seid kurz wie Döblin.“ (Joseph Adler in: Der Sturm, Jahrg. 4, Nr. 170/71, S. 71.) - „So zeigt die Novellensammlung Döblins [...] die Umwandlung vom Impressionismus zum Expressionismus. [...] Döblin versucht sachliche Exaktheit der Schilderung mit mystisch-unterbewußten Erlebnissen, Gefühlen, Stimmungen zu vereinen. Und so schwimmt die harte, knappe Schilderung

Nr. 85

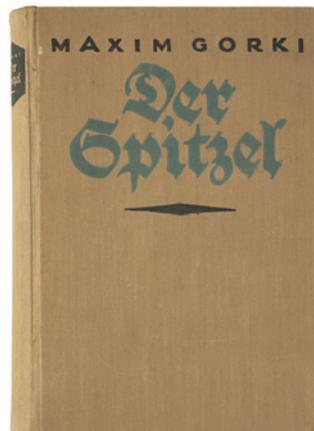




Nr. 86



Nr. 87



Nr. 92

der Tatsächlichkeit, die scharf körperlich gesehene und gestaltete Realität in Visionäres, Legendenhaftes, Märchenartiges hinüber.“ (Kurt Pinthus in: Zeitschrift für Bücherfreunde NF 5, Jahrg. 1913/14, Beiblatt S. 67.) - Rücken leicht gebräunt, Buchblock etwas angeplatzt; insgesamt sehr gut. - Raabe/Hannich-B. 58.3. - Huguet 2. - Peitz 2.

86. Ehrenburg, Ilja: Trust D.E. Die Geschichte der Zerstörung Europas. Welt-Verlag, Berlin. [1925.] 224 S. 8°, Orig.-Halbleinenbd. mit illustr. -Schutzumschlag. (Bestell-Nr. KNE41339) **50 €** Erste deutsche Ausgabe, aus dem Russischen übersetzt von Lia Calmann (Schweikert S.65). - Schutzumschlag mit Randläsuren, Umschlag u. Bll. gebräunt, sonst gut erhalten. - Schweikert, russ. Übersetzungen, S. 65.

87. Ehrenstein, Albert: Pe-lo-thien. [Übertragungen.] Rowohlt, Berlin. 1923. 80 S., XIV, 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Karton (Entwurf: G. Mathéy). (Bestell-Nr. KNE41334) **25 €** Erste Ausgabe der Nachdichtungen chinesischer Lyrik. - Als Blockbuch gebunden, Kordelbindung. - Einband- und Vortitelillustration von G. Mathéy. - Neben dieser Ausgabe erschien eine Vorzugsausgabe in 100 numm. u. von Künstler u. Verf. sign. Exemplaren auf echtem Chinapapier. - Einbandkanten leicht berieben, sonst gut erhalten. - Raabe/Hannich-B. 62.35.

88. Federn, Karl: Ein Justizverbrechen in Italien. Der Prozess Murri-Bonmartini. Die Schmiede, Berlin. (1925.) 232 S., 2 Bl. 8°, illustr. Orig.-Bro-

schur (Entwurf: Georg Salter). (Bestell-Nr. KNE41338) **70 €** Außenseiter der Gesellschaft. Die Verbrechen der Gegenwart, 13. - Erste Ausgabe. - Broschur berieben, Rücken mit Randeinriss, sonst gut erhalten. - Holstein, Salter 32. - Hermann/Schmitz 40.

89. Gladkow, Fjodor: Energie. Roman. Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau u. Leningrad. 1935. 669 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41320) **30 €** Erste Ausgabe, veröffentlicht gemeinsam mit dem Ring-Verlag, Zürich. - Aus dem Russischen übersetzt von Olga Halpern. - Vorsatz mit Buchhändleretikett. - Titelbl. mit Besitzvermerk in Filzstift. - Einband berieben, Vorsätze leimschattig u. gebräunt, sonst gut erhalten. - Schweikert S. 67 u. Nr. 18.46, S. 115.

90. Gladkow, Fjodor: Ugrjumow erzählt vom Zuchthaus. E. Prager, Leipzig u. Wien. (1931.) 256 S. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41420) **15 €**

Das Gesicht der Zeit. Eine Bücherfolge für alle, 1. - Übersetzung von Josef Kalmer und Boris Krotkow. - Einband schwach angestaubt, Bll. gebräunt u. vereinzelt mit Knickspur, noch gut erhalten. - Prager-Bibliographie 3. - Schweikert, russ. Übersetzungen, S. 67 (dort mit Jahresangabe 1932).

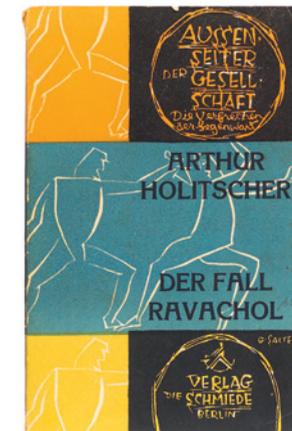
91. Goll, Iwan: Germaine Berton. Die rote Jungfrau. Die Schmiede, Berlin. (1925.) 77 S., 3 Bll. Mit Frontispiz (Selbstbildnis Germaine Berton). 8°, illustr. Orig.-Broschur. (Entwurf: Georg Salter).



Nr. 88



Nr. 91



Nr. 94

(Bestell-Nr. KNE41342) **50 €** Aussenseiter der Gesellschaft. Verbrechen der Gegenwart, 5. - Erste Ausgabe. - Reportage über das Attentat der französischen Anarchisten Berton 1923 gegen den Führer der Royalisten Daudet. - Mit fünf Zeichnungen im Text von L[ouis] Berings und Faksimile eines handschr. Briefes an Berton. - Broschur mit starken Gebrauchsspuren, an einer Stelle hinterlegt, ordentliches Exemplar. - Hermann/Schmitz A1.5. - Raabe/Hannich-B. 86.18.

92. Gorki, Maxim [d.i. Alexei Maximowitsch Peschkow]: Der Spitzel. Ladyschnikow, Berlin. [1911.] 376 S. 8°, typogr. gest. Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41254) **20 €** Erste deutsche Ausgabe der Novelle. - Autor. Übersetzung aus dem Russ. von Fred M[eyer-]Balte. - In Fraktur. - Vorsatz u. Titelbl. mit Besitzvermerk, Buchblock angeplatzt, ordentlich.

93. Heilborn, Adolf: Die Reise nach Berlin. Rembrandt-Verlag, Berlin-Zehlendorf. (1925.) 103 S. Mit zahlr. Illustr. v. Walter Wellenstein u. 8 beids. bedr. Foto-Tafeln. Kl.-8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Walter Wellenstein). (Bestell-Nr. KNE41419) **18 €** Neuausgabe des erstmals 1921 mit Illustr. Wilhelm Plünnekes erschienenen Bands. - Mit einem Vorwort des Verfassers zur Neuausgabe. - „Dieser romantische Baedeker und Führer aus dem neuen Berlin ins alte ist ein sehr persönliches Plauderbuch, und so müßte der Titel eigentlich wohl heißen: die Reise nach Berlin und in meine Jugend.“ (Aus dem Vorwort.) - Illustr. nach Zeichnungen Wal-

ter Wellensteins. - Vorsatzbl. mit Besitzvermerk, gut erhalten. - Kosch, 20. Jh., XV, 490.

94. Herzfelde, Wieland (Hrsg.): 30 neue Erzähler des Neuen Deutschland. Junge Deutsche Prosa. Malik, Berlin. (1932.) 767 S. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41435) **20 €** 1.-12. Tsd. - Mit Einleitungstext von Herzfelde. - Einbandentwurf von John Heartfield. - Enthält Erzählungen von Justus Ehrhardt, Oskar Maria Graf, Maria Greßhörner, Richard Huelsenbeck, Erich Kästner, Veza Magd, Hans Marchwitza, F.C. Weiskopf, Friedrich Wolf u.v.m. - Einband etwas fleckig, berieben, Gelenke locker, Bll. gut erhalten. - Hermann 40.

95. Holitscher, Arthur: Ravachol und die Pariser Anarchisten. Die Schmiede, Berlin. (1925.) 86 S., 3 Bll. 8°, Orig.-Broschur. (Entwurf: Georg Salter.) (Bestell-Nr. KNE41343) **50 €** Außenseiter der Gesellschaft. Die Verbrechen der Gegenwart, 8. - Erste Ausgabe. - Reportage über die Anarchistenattentate in den 90er-Jahren des 18. Jahrhunderts. - Vortitelbl. mit Schenkungsvermerk in Buntstift. - Broschur berieben u. mit Randeinrissen am Rücken, noch gut erhaltenes Exemplar. - Hermann/Schmitz B 72. - Holstein, Salter 60.

96. Holitscher, Arthur: Ravachol und die Pariser Anarchisten. Die Schmiede, Berlin. (1925.) 86 S., 3 Bll. 8°, Orig.-Broschur. (Entwurf: Georg Salter.) (Bestell-Nr. KNE41345) **50 €** Außenseiter der Gesellschaft. Die Verbrechen der Gegenwart, 8. - Titelbl. mit Besitzvermerk in Filzstift. - Schnitt u. Bll. stockfleckig, noch gut erhalten.

nes Exemplar. - Hermann/Schmitz B 72. - Holstein, Salter 60.

97. Huebner, Friedrich M[arkus] (Hrsg.): Die Frau von Morgen, wie wir sie wünschen. E. A. Seemann, Leipzig. (1929.) 4 Bll., 181 S., 1 Bl. 8°, typogr. gest. Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE 41255) **25 €**

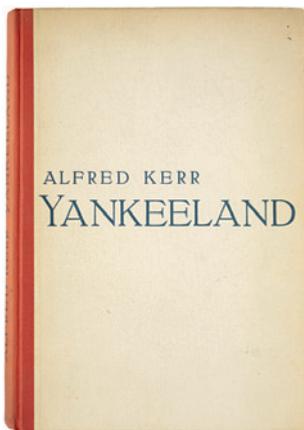
Erste Ausgabe der Anthologie mit Beiträgen von u.a. Max Brod, Richard Huelsenbeck, Hanns Henny Jahn, Robert Musil, Stefan Zweig. - Hintereinbd. u. Kopfschnitt fleckig, Titelbl. mit Besitzvermerk, ordentlich. - Die Frauenfrage in Deutschland, S. 33.

98. Ilf, Ilja [d.i. Iechiel Leib Fainsilberg] u. Eugen Petrow [d.i. Jewgeni Petrowitsch Katajew]: Ein Millionär in Sowjetrußland. Roman. Paul Zsolnay, Berlin u.a. 1932. 426 S., 3 Bll. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41310) **50 €**

Erste deutsche Ausgabe mit einem Nachwort von Anatolij Lunatscharkij. - Erschien später unter dem Titel „Das goldene Kalb“. Ilf und Petrow arbeiteten ab 1927 zusammen für satirische Zeitungen. - Vorsatzbl. mit zeitgenös. Schenkungsvermerk, Titelbl. mit späterem Besitzvermerk. - Einband mit starken Gebrauchsspuren, etwas fleckig, Gelenke gelockert, Bll. vereinzelt etwas fleckig. - Schweikert, S. 68.

99. Katz, Otto: Neun Männer im Eis. Dokumente einer Polartragödie. Mit 62 Abbildungen. Neuer Deutscher Verlag, Berlin. 1929. 203 S., 2 Bl. Mit 21 beids. bedr. Tafeln. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41421) **15 €**

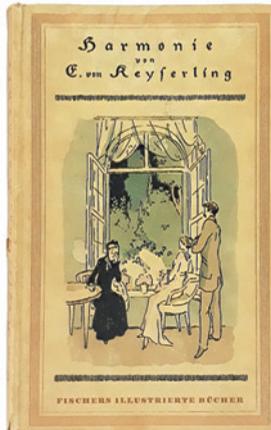
Nr. 101



Nr. 100



Nr. 103



Erste Ausgabe. - Ausstattung von Paul Urban. - Im selben Jahr erschienen bei der Universum-Bücherei für Alle. - Schenkungsvermerk in Kugelschreiber auf dem Vorsatzbl. - Rücken verfarbt, Einband berieben u. schwach fleckig, innen gut erhalten. - Melzig 334.1.

100. Kellermann, Bernhard: Die Heiligen. S. Fischer, Berlin. 1922. 66 S., 3 Bll. Mit 11 teils ganzs. Illustrationen v. Magnus Zeller. Kl.-8°, illustr. Orig.-Pappbd. (Bestell-Nr. KNE41424) **15 €**
Fischers illustrierte Bücher. - Besitzvermerk in Tinte auf dem Titelbl. - Einband schwach angestaubt u. berieben, Bll. gebräunt. - Beck S. 202.

101. Kerr, Alfred [d.i. Alfred Kempner]: Yankee-Land. Eine Reise. Rudolf Mosse, Berlin. 1931. 206 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Halbleinenbd. (Bestell-Nr. KNE41256) **25 €**

Zehnte Aufl. des Reisefeuilletons. - Mit einem Vorwort zur 10. Aufl. von 1931 u. einem „Spruch für den Neudruck [a]n die Kritiker des Buchs“ von 1928. Die erste Aufl. erschien 1925. - Titelbl. mit Besitzvermerk, Text mit einzelnen Markierungen, hinteres Vorsatzbl. mit mont. Buchhandlungsetikett.

102. Keun, Irmgard: Das kunstseidene Mädchen. Roman. Universitas, Berlin. (1932.) 220 S., 2 Bll. 8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41369) **100 €**

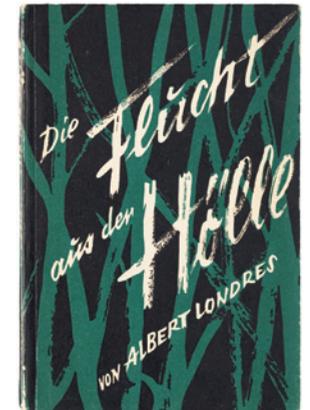
Erste Ausgabe. - Zweiter Roman der Schriftstellerin, erschienen ein Jahr nach ihrem Debut „Gilgi. Eine von uns“. - In der Programmvorschau des Universitas-Verlags wurde „Das kunstseidene Mädchen“



Nr. 102



Nr. 105



Nr. 107

zuerst unter dem Titel „Mädchen ohne Bleibe“ angekündigt. Die spätere Änderung des Titels verlagerte den Schwerpunkt weg von einer sozialkritischen Positionierung des Romans zu einer Charakterisierung der Protagonistin. Nicht nur inhaltlich, auch formal ist Keuns Roman ein Zeugnis der Moderne, etwa durch den Einsatz von Erzähltechniken des Films wie Schnitt oder Montage. (Vgl. Ariane Martin, Kultur der Oberfläche, Glanz der Moderne, Berlin u. New York 2008, S. 349 ff.) - Broschur schwach fleckig u. bestoßen, Schnitt schwach stockfleckig, sonst gut erhalten. - Kosch 27, 2017, S. 324.

103. Keyserling, E[duard] von: Harmonie. S. Fischer, Berlin. [1914.] 90 S., 3 Bll. Mit 18 Illustrationen von Karl Walser. Kl.-8°, illustr. Orig.-Pappbd. mit -Lesebändchen. (Bestell-Nr. KNE 41426) **15 €**

Erste Ausgabe. - Einband gebräunt, Rücken gebrochen, ordentliches Exemplar. - Beck S. 146.

104. Klaus, Albert: die hungernden. Ein Arbeitslosenroman. Bücherkreis, Berlin. 1932. 205 S., 1 Bl. (Verlagswerbung). 8°, typogr. gest. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Jan Tschichold). (Bestell-Nr. KNE41257) **30 €**

Erste Ausgabe des Erstlings. - Typografie von Jan Tschichold. - Mit einem Vorwort des Verlags. - Titelbl. mit Besitzvermerk, sonst gut erhalten. - Kosch, 20. Jh., XXVIII, 329. - Van Melis 60.

105. Krey, Franz: Maria und der Paragraph. Ein Roman um § 218. Internationaler Arbeiter-Verlag, Wien, Berlin u. Zürich (1931.) 128 S. 8°,

typogr. gest. Halbleinenbd. (Bestell-Nr. KNE 41303) **75 €**

Der Rote 1-Mark-Roman, 5. - Erste Ausgabe. - Der kommunistische Arzt und Dramatiker Friedrich Wolf, der durch sein Stück „Cyankali“ (1929) über die Not einer ungewollt schwangeren Arbeiterin eine politische Debatte über den § 218 ausgelöst hatte, in seinem Vorwort: „Ein Arbeiter aus dem Ruhrgebiet, Franz Krey, Jahrgang 1904, hat ein Buch gegen Paragraph 218 geschrieben. Ein erfreuliches Zeichen, daß sich jetzt auch Schriftsteller aus dem Proletariat gegen den Mordparagraphen auf diese Weise zur Wehr setzen. 12 000 Opfer an Kindbettfieber oder verblutenden Frauen fordert dieser Paragraph mit automatischer Sicherheit noch immer jedes Jahr [...] Krey hat seinen Roman um einen konkreten Fall geschrieben, einem der letzten Monsterprozesse, bei dem die Abtreibung von 300 Frauen aufgedeckt werden sollte.“ - Einbd. fleckig, Vorsätze mit Klebspuren u. mont. Zeitungsausschnitt, Titelbl. mit Notiz. - Lex. soz. Lit., S. 401.

106. Köstenberger, Rudolf: Mit der Roten Armee durch Russisch-Zentralasien. Ulr. Moser, Graz. 1925. XII, 146 S., 1 Bl. Mit 8 Foto-Tafeln. 8°, Orig.-Pappbd. (Bestell-Nr. KNE41270) **30 €**

Erste Ausgabe des Erfahrungsberichts. - Kapitale angeplatzt, Titelbl. mit Besitzvermerk, Titelei etwas stockfleckig; ordentlich. - G. Wurzer, Die Kriegsgefangenen der Mittelmächte in Russland im Ersten Weltkrieg, Göttingen 2005, S. 614.

107. Londres, Albert: Die Flucht aus der Hölle. Ein Bagno-Buch. Neuer Deutscher Verlag, Berlin. 1928. 184 S., 1 Bl. (Verlagswerbung). 8°, illustr.

Orig.-Broschur (Entwurf: Paul Urban). (Bestell-Nr. KNE41305) **75 €**
 Erste deutsche Ausgabe der Reportage über den französischen Anarchisten Eugene Dieudonné, der 1913 fälschlicherweise an der Seite der „Automobilbanditen“ Bonnot und Garnier wegen Mordes zu Tode verurteilt und nach anschließender „Begnadigung“ in die Strafkolonie Guyana deportiert wurde. 15 Jahre später gelang ihm die Flucht aus dem Bagno nach Brasilien, wo er dem Gründungsvater des investigativen Journalismus Albert Londres seine Geschichte erzählte. - Aus dem Französischen von Milly Zirker. - Ausstattung von Paul Urban. - Carl von Ossietzky in der „Weltbühne“ vom 11. Dezember 1928 über die Reportage des „Pariser Kisch“, einem „der glänzendsten Journalisten unserer Tage“: „Das ist nicht nur ein Dokument schrecklichster Sträflingsqualen, sondern auch noch ein Epos von Kraft und Kühnheit: Irrfahrten in den Tropen, Flucht in einer elenden Barke, Todesängste des Gejagten, Nächte auf dem Amazonas, in den Sümpfen Brasiliens, nach fünfzehn Jahren Bagno erste Berührung mit der Zivilisation im Konfettiregen des Karnevals von Para. Ein Wirbel von Ereignissen und Erregungen, von Albert Londres in knappem, hastigem Stil und mit viel trockenem Humor niedergeschrieben. Die Übersetzung von Milly Zirker hat das Fluidum des Originals.“ - Broschur an den Kanten berieben, Vortitelbl. mit Schenkungsvermerk; ordentlich. - Holstein, Blickfang, S. 446.

108. Ludwig, Emil: Juli 14. Rowohlt, Berlin. 1929. 246 S., 1 Bl. (Verlagswerbung). 8°, Orig.-Kartonbd. mit illustr. -Schutzumschlag. (Bestell-Nr. KNE41258) **20 €**
 101-120. Tsd. im Jahr der Erstausgabe. - Gedruckte Widmung: „Den Söhnen zur Warnung“. - Der Band über den Beginn des Ersten Weltkrieges wurde von Tucholsky als „das stärkste Buch Emil Ludwigs, eine journalistische Leistung ersten Ranges“ bezeichnet. - Umschlag mit kleinen Randfehlstellen u. am Rücken gebräunt, innen gut.

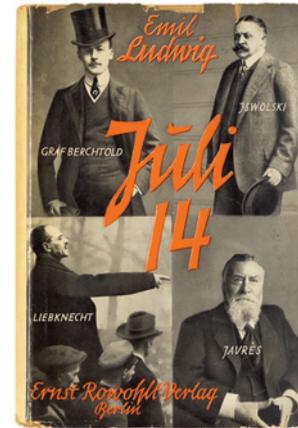
109. Musil, Robert [Edler von]: Der Mann ohne Eigenschaften. Roman. (Erstes Buch [von 3].) Rowohlt, Berlin. 1930. 1074 S., 1 Bl. 8°, typogr. gest. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: E[mil] R[udolf] Weiss). (Bestell-Nr. KNE41268) **250 €**
 Erste Ausgabe des ersten Buchs des unvollendet gebliebenen Romans, Musils Haupt- und Lebenswerk, dessen Entstehungsgeschichte bis zur Jahr-

hundertwende zurückreicht. Das vorliegende erste Buch, das die zwei Teile „Eine Art Einleitung“ und „Seinesgleichen geschieht“ enthält, begründete Musils Weltruhm. Wie Franz Blei schrieb: „Der Abstand dieses ‚Mannes ohne Eigenschaften‘ von aller bisherigen deutschen Romanliteratur ist unermesslich“, und: „Keine Zeile dieser 1075 Seiten läuft leer, jede ist wichtig für das strukturelle Ganze dieses unvergleichlichen Werkes. Was darin steht? Diese ganze heutige Welt.“ Musils akribische Arbeitsweise – manche Kapitel änderte er bis zu zwanzig Mal, bis sie seinem hohen Stilanspruch gerecht wurden – verzögerte die Fortsetzung, nur das Drängen Ernst Rowohlts führte 1933 zur Veröffentlichung eines zweiten Buchs. Die Belagerung Österreichs durch Hitler, Musils Flucht in die Schweiz, Geldmangel und Krankheit verhinderten das Erscheinen eines weiteren Buchs zu Lebzeiten und sorgten dafür, dass der Roman Fragment blieb, obwohl Musil bis zu seinem Tod 1942 in Genf beinahe ohne Unterbrechung daran arbeitete. Ein Jahr später gab seine Witwe Martha Musil ein drittes und letztes Buch in der Imprimerie Centrale, Lausanne aus dem Nachlass heraus. (KNLL XII, S. 110.) - Die Einbandgestaltung von E. R. Weiss versucht, alle Buchstaben des Namens „Musil“ in einem Signet zu vereinen. - Mit Lesebändchen. - Einbd. etwas fleckig; Titlei mit Besitzvermerk u. kleinem Kleberrest, Buchblock angeplatzt; insgesamt ordentlich. - KNLL XII, S. 112. - Blickfang, S. 16.

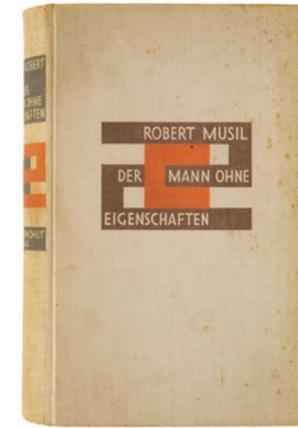
110. Newerow, Alexander: Das Antlitz des Lebens. Erzählungen. (Hrsg. u. übers. von Maria Einstein.) Verlag für Literatur und Politik, (Wien. 1925.) 249 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Hans Bellmer ?). (Bestell-Nr. KNE41425) **20 €**

Erste deutsche Ausgabe der Sammlung. - Enthält 13 Erzählungen Newerows, darunter „Iwans Seele“ und „Marja, die Bolschewistin“. - Die Umschlagillustration weist gewisse stilistische Ähnlichkeiten mit Hans Bellers buchgrafischen Arbeiten auf, kann ihm jedoch nicht eindeutig zugeordnet werden. - Besitzvermerk in Filzstift auf dem Titelbl. - Broschur gebräunt u. berieben, Buchhandelsetikett u. Zeitungsausschnitt am Innendeckel eingeklebt, Abklatsch auf dem Vortitelbl. - Schweikert S. 75.

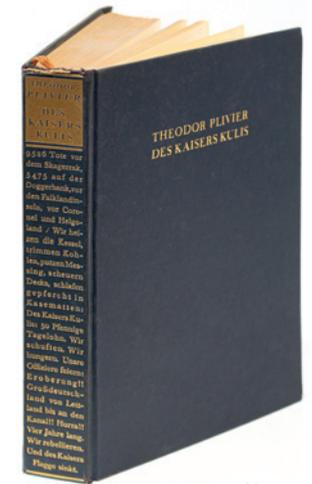
111. Plivier, Theodor: Des Kaisers Kulis. Roman der deutschen Kriegsflotte. Malik, Berlin. (1930.) 323 S., 2 Bll. (Verlagswerbung). 8°, Orig.-Leinenbd. mit goldgepr. Rücken u. Deckeltitel (Ent-



Nr. 108



Nr. 109



Nr. 111

wurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE41259) **30 €**
 18.-40. Tsd. im Jahr der Erstausgabe. - Mit Lesebändchen. - Oberes Kapital angeplatzt, Titelbl. mit Besitzvermerk, sonst gut. - Hermann 302.

112. Polgar, Alfred: An den Rand geschrieben. Ernst Rowohlt, Berlin. 1927. 300 S., 2 Bll. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41422) **18 €**
 7.-10. Tsd. Die Erstausgabe erschien ein Jahr zuvor ebenfalls bei Rowohlt (W/G 20). - Mit einigen Anzeichnungen in Blei im Text. - Einband fleckig u. berieben, Bll. gebräunt u. vereinzelt fleckig, noch gut erhalten.

113. Polgar, Alfred: Orchester von oben. Rowohlt, Berlin. 1927. 326 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE40925) **18 €**
 5.-9. Tsd. - Die erste Ausgabe erschien 1926. Die vorliegende Ausgabe wurde erweitert um einige Skizzen, die älteren Veröffentlichungen des Verfassers entnommen wurden. - Mit Besitzvermerk in Tinte auf dem Titelbl. - Einband minimal fleckig, Rücken stark verfärbt, Gelenke locker.

114. Polgar, Alfred: Hinterland. Universum-Bücherei, Berlin. 1929. 275 S. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41430) **25 €**
 Universum-Bücherei, 59. - „Die Geschichten und Skizzen dieses Buches sind während der Jahre 1916 bis 1923 in Zeitungen und Zeitschriften erschienen.“ (S. 7) - Einband etwas angeschmutzt, an den Kapitalen berieben, sonst gut erhalten. - Lorenz 72.

115. Reissner, Larissa: Oktober. Ausgewählte Schriften. Herausgegeben und eingeleitet von Karl Radek. Neuer Deutscher Verlag, Berlin. 1930. 1 Bl., XXVII S., 520 S., 4 Bll. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE40763) **40 €**

Die deutsche Erstausgabe erschien 1926 im selben Verlag. - Im Neuen Deutschen Verlag erschienen 1924-1930 vier Werke Reissners in deutscher Übersetzung (vgl. Schweikert, S. 78). - In diesem Band enthalten sind Reportagen von Reissner u.a. nach Afghanistan, Deutschland und der UdSSR. - Reissner schloss sich nach dem Umsturz in Russland den Bolschewiki an und nahm als Kommissarin der Roten Armee am Bürgerkrieg teil. Über ihre Erfahrungen dort berichtet sie in den knappen Reportagen in diesem Band. (Vgl. Schweikert, S. 78.) - Exlibris „Karl Dietz“ am Innendeckel. Es ähnelt stark den bekannten Exlibris aus Holzschnitten von Willi Geissler, dies kann jedoch nicht eindeutig belegt werden. - Einband mit Flecken, Vorsatz u. Vortitelbl. mit Abklatsch vom Exlibris, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Werner Schweikert, russ. Übersetzungen, S. 78.

116. Schapowalow, A.: Auf dem Wege zum Marxismus. Erinnerungen eines Arbeiterrevolutionärs. Verlag für Literatur und Politik, Wien u. Berlin. (1926.) 337 S., 1 Bl. Mit Frontispizporträt. Gr.-8°, rotgepr. Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41260) **30 €**
 In den Reihen der Revolution, 1. - Dritte Aufl. - Übers. v. Maria Einstein. - Mit Vorreden des Verfassers zu den verschiedenen Auflagen. - Titelbl. mit Besitzvermerk, sonst gut.



Nr. 117

117. Schickele, René: Schreie auf dem Boulevard. Paul Cassirer, Berlin. 1913. 297 S., 3 Bll. 8°, Orig.-Leinenbd. mit Deckelillustr. von Guido von Finetti. (Bestell-Nr. KNE41308) **20 €** Erste Ausgabe. - Hardekopf rezensierte das Buch u.a. mit den Worten: „Es ist ein Buch der Sensationen. [...] Atemlos wie im Kino wechseln die Bilder. [...] Dieses Buch gibt, in lächelnder Korrektheit, die Orgien und die Massakre der Weltstädte, die Legenden der modernsten Konflikte: die Mythologie unserer Zeit.“ (Zit. nach Feilchenfeldt/Brandis.) - Einband gebräunt u. stockfleckig, Titelbl. mit späterem Schenkungsvermerk in Buntstift, wenige Bll. leicht stockfleckig. - Feilchenfeldt/Brandis 166.1.

118. Schramek, Thomas: Freiherr von Egloffstein. Mit einem Vorwort von Albert Ehrenstein. Die Schmiede, Berlin. (1925.) 192 S., 2 Bll. Mit Frontispiz (Fotoporträt v. Ludwig Örthel). 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. mit -Schutzumschlag (Entwurf: Georg Salter.) (Bestell-Nr. KNE41417) **60 €**

Aussenseiter der Gesellschaft. Verbrechen der Gegenwart, 11. - Schutzumschlag sehr stark beschädigt u. mit handschriftl. Notizen in Kugelschreiber an der Innenseite, Rücken mit Beschädigungen, Bll. gut erhalten. - Hermann/Schmitz B 139.

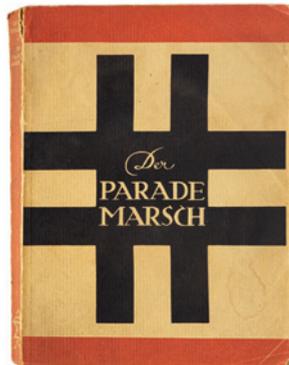
119. Schreyer, Lothar: Meer. Sehnte. Mann. [Drei Dramen.] Verlag Der Sturm, Berlin. 1918. 96 S. Gr.-8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE 41381) **200 €** Erste Ausgabe. - Uraufführung des Dramas „Mann“ am 25. Mai 1920 von der Sturm- und Kampfbühne



Nr. 119

Hamburg. - Schreyer war von 1916 bis 1926 Redakteur für Herwarth Waldens Zeitschrift „Der Sturm“ und von 1917 bis 1920 Leiter der Sturm-Bühne, die er von Berlin nach Hamburg verlegte. Auch am Bauhaus Weimar war er tätig, er wurde von Walter Gropius 1921 zum Meister und Leiter der Bühnenwerkstatt berufen und lehrte dort bis 1923. Später konvertierte er zum Katholizismus und veröffentlichte unter dem Pseudonym Angelus Pauper v.a. Heiligenlegenden. Im Oktober 1933 war Schreyer einer der 88 Schriftsteller, die das Gelöbnis treuester Gefolgschaft für Adolf Hitler unterschrieben. (Vgl. Bauhaus Kooperation, Lothar Schreyer. 1921-1923 Meister am Bauhaus, Online-Zugriff 20.06.2022.) - Eine Rekonstruktion von Schreyers Inszenierung des hier enthaltenen Stücks „Mann“ wurde 2012 von den Wuppertaler Bühnen präsentiert (MANN. Bühnenwerk von Lothar Schreyer, hrsg. v. Theaterkompass, Wuppertal 2012, Online-Zugriff 20.06.2022). - Broschur lichtrandig, am oberen Kapital minimal fleckig, sonst gut erhalten. - Raabe/Hannich-B. 268.3.

120. Schwarz, Georg: Kohlenpott. Ein Buch von der Ruhr. Büchergilde Gutenberg, Berlin. 1931. 207 S. Mit zahlr. Abb. v. Fotografien u.a. A. Kretschmers u. A. Renger-Patzschs. Gr.-8°, typogr. gest. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Heinrich Schulze, Gerhard Kutzebach, Adolf Pohl). (Bestell-Nr. KNE41272) **50 €** Erste Ausgabe. - Einband, Typografie u. Bildanordnung von Heinrich Schulze, Lehrer an der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Berlin Ost, in Kollektivarbeit mit den Schülern Gerhard Kutze-



Nr. 122

bach u. Alfred Pohl. - Das Buch wurde zu einem der 50 schönsten Bücher des Jahres gewählt (Holstein, Blickfang, S. 125). - Roter Kopfschnitt. - Rücken gebräunt, Titelbl. mit Besitzvermerk, sonst gut. - Albrecht 248.

121. Sinclair, Upton: Der Industriebaron. Geschichte eines amerikanischen Millionärs. Adolf Sponholtz, Hannover. 1906. 4 Bll., 131 S., 2 Bll. (Verlagswerbung). 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41262) **18 €** 6. Aufl. im Monat (November) u. Jahr der deutschen Erstausgabe. - Autor. Übersetzung aus dem Amerikan. - Mit einem Vorwort des Verfassers, das in der Malik-Ausgabe von 1925 nicht enthalten ist. - Marmorierter Schnitt u. illustr. Vorsätze. - Einbd. leicht berieben, Titelbl. mit Besitzvermerk, hinteres Vorsatzbl. mit mont. Buchhandlungszetteln, ordentlich. - Schulz A 18 [5].

122. Sinclair, Upton: Der Parademarsch. Eine Studie über amerikanische Erziehung. Malik, Berlin. (1924.) 252 S., 2 Bll. Kl.-8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE 41271) **25 €** Erste deutsche Ausgabe des ersten Bands der zweibändigen Studie. - Übers. v. Hermynia zur Mühlen. - Broschur mit kleinen Randläsuren u. gebräunt, Titeteile mit Schenkungsvermerk u. Klebeetikett, Text vereinzelt mit Anstreichungen. - Melzig 877.1. - Hermann 365. - Siepmann A 50. - Schulz A 20.

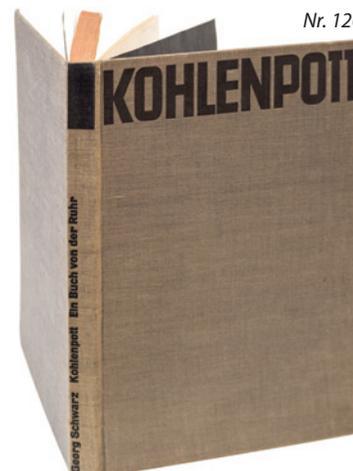
123. Sinclair, Upton: Der Sündenlohn. Eine Studie über den Journalismus. Verlag der Neue Geist, Leipzig. 1921. 299 S., 2 Bll. 8°, Orig.-Bro-

schur. (Bestell-Nr. KNE41414) **20 €** Erste deutsche Ausgabe. - Eingeleitet und nach der 8. Auflage von „The Brass Check“ übersetzt von Isidor Singer, ehem. Herausgeber der Wiener Tageszeitung „Die Zeit“. - Zeitgen. u. jüngerer Besitzvermerk in Tinte bzw. Filzstift auf dem Titelbl. - Broschur mit Randläsuren u. Fehlstellen, stark berieben, Bll. gebräunt

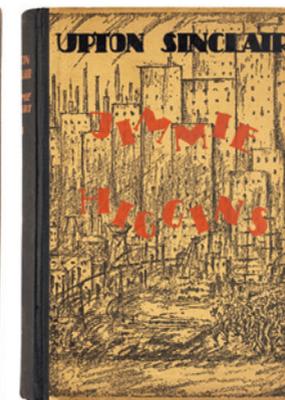
124. Sinclair, Upton: Jimmie Higgins. Gustav Kiepenheuer, Potsdam. 1919. 320 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Halbleinenbd. (Bestell-Nr. KNE41337) **18 €** Übersetzung von Hermynia zur Mühlen. - Vorsatz u. vereinzelt Bll. stockfleckig, Gelenke angeplatzt, Bll. gebräunt, noch gut erhalten.

125. Sosnowski, L. S.: Taten und Menschen. Verlag für Literatur und Politik, Wien. 1924. 6 Bll., 266 S., 3 Bll. (Verlagswerbung). 4°, typogr. gest. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41263) **20 €** Prawda-Aufsatzsammlung der Jahre 1918 - 1923. - „Gewidmet mit brüderlichem Gruß der jungen, mutigen Armee der Arbeiter- und Bauern-Korrespondenten, die die Geburt einer neuen Zeitung, der Zeitung unserer Zukunft, vorbereiten.“ - Broschur u. Schnitt fleckig u. bestoßen, Titel- u. Vortitelbl. mit Vermerken.

126. Stachelschwein, Das: Jahrg. 4 [von 6], Heft 4 [von 13]. Hrsg. von Hans Reimann. Die Schmiede, Berlin. März 1927. 64 S. Mit teils ganzs. Abb. 8°, illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE41346) **20 €** Mit vier Illustrationen von George Grosz u. Rudolf



Nr. 120



Nr. 124



Nr. 125

Schlichter. - Enthält Beiträge u.a. von Max Epstein, Max Herrmann-Neisse, Hermann Kasack, Kluband, Victor Klages, Gerhart Pohl u. Karl Schnog. - Die satirische Zeitschrift macht u.a. die überarbeitete Ausgabe Albert Soergels „Dichtung und Dichter der Zeit“ zum Gegenstand einer vernichtenden Kritik. - Klammern etwas rostig, Umschlag minimal gebräunt, gut erhaltenes Exemplar. - Dietzel/Hügel 2805. - Hermann/Schmitz, Bibliogr. Die Schmiede, B 144.

127. Stachelschwein, Das: Jahrg. 4 [von 6], Heft 5 [von 13]. Hrsg. von Hans Reimann. Die Schmiede, Berlin. April 1927. 64 S. Mit teils ganzs. Abb. 8°, illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE41347) **20 €**

Mit einer ganzs. Illustration von George Grosz u. einer Illustr. von Karl Holtz. - Enthält Beiträge u.a. von Max Herrmann-Neisse, Franz Kafka, Hermann Kasack, Rudolf Kayser, Bruno Manuel, Karl Schnog u. Erich Weinert. - Umschlag etwas fleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Dietzel/Hügel 2805. - Hermann/Schmitz, Bibliogr. Die Schmiede, B1 46.

128. Stachelschwein, Das: Jahrg. 5 [von 6], Heft 1 [von 10]. Hrsg. von Hans Reimann. Die Schmiede, Berlin. Januar 1928. 62 S., 1 Bl. VIII S. (Rezensionen). Mit teils ganzs. Abb. 8°, illustr. Orig.-Umschlag. (Entwurf: Karl Holtz.) (Bestell-Nr. KNE41348) **20 €**

Mit Illustrationen von Karl Holtz u. Rudolf Schlichter. - Enthält Beiträge u.a. von Werner Ackermann, Rudolf Arnheim, Otto Eis, Fred Gerol, Erich Kästner, Hermann Kasack, Ernst Kayser, Gina Kesten, Her-

mann Kesten, Kurt Robitschek u. Karl Schnog. - Mit einem Rückblick auf das Lebenswerk Erik Saties (gestorben 1925). - Umschlag gebräunt, berieben u. etwas fleckig, innen gut erhaltenes Exemplar. Dietzel/Hügel 2805. - Hermann/Schmitz, Bibliogr. Die Schmiede, B 155.

129. Tandem, Felix [d.i. Carl Spitteler]: Schmetterlinge. Verlagsanstalt und Druckerei Actien-Gesellschaft, Hamburg. 1889. IV, 100 S., 1 Bl. 8°, goldgepr. illustr. Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41370) **50 €**

Erste Ausgabe. - Besitzvermerk in Blei auf dem Titelbl. - Einband fleckig u. berieben, Bll. etwas gebräunt, sonst gut erhalten. - W/G 4.

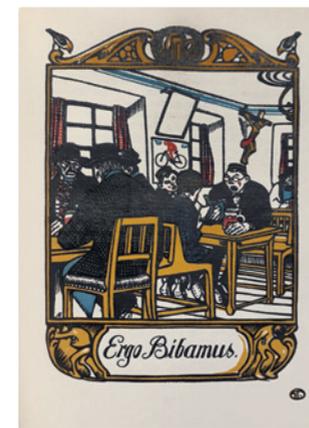
130. Thoma, Ludwig: Agricola. Bauerngeschichten. Albert Langen, München. 1904. 124 S., 2 Bll. Mit zahlr. teils ganzs. Illustrationen von Adolf Hölzel u. Bruno Paul. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. mit -Lesebändchen. (Bestell-Nr. KNE 41429) **20 €**

Erstmals 1897 erschienen. - Einband an den Kapitalen schwach berieben, erster Vorsatz fast lose, Vorsätze gebräunt, sonst gut erhalten. - Kosch 2002, Bd. 22, Online-Zugriff 24.06.2022.

131. Thoma, Ludwig: Der heilige Hies. Merkwürdige Schicksale des hochwürdigen Herrn Matthias Fottner von Ainhoven, Studiosi, Soldaten und späterhin Pfarrhern zu Rappertswyl. Albert Langen, München. [1904.] 41 S., 3 Bll. Mit zahlr., teils ganzs., teils farb. Illustrationen von Ignatius Taschner. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Ent-



Nr. 129



Nr. 131



Nr. 130

wurf:). (Bestell-Nr. KNE41427) **20 €**
Erste Ausgabe. - Unbeschnittenes Exemplar. - Einband berieben, schwach lichtrandig, sonst gut erhalten. - Kosch 2002, Bd. 22, Online-Zugriff 24.06.2022.

132. Thoma, Ludwig: Tante Frieda. Neue Lausbüchengeschichten. Albert Langen, München. 1907. 152 S. Mit zahlr. teils ganzs. Illustrationen von Olaf Gulbransson. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. mit -Lesebändchen. (Bestell-Nr. KNE41428) **20 €**

1.-10. Tsd. - Einband berieben u. etwas verfärbt, Vorsatz mit zwei kl. Abrieben, sonst gut erhalten. - Kosch 2002, Bd. 22, Online-Zugriff 24.06.2022.

133. Ungar, Hermann: Die Ermordung des Hauptmanns Hanika. Tragödie einer Ehe. Die Schmiede, Berlin. (1925.) 95 S., 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Georg Salter). (Bestell-Nr. KNE41340) **50 €**

Aussenseiter der Gesellschaft. Die Verbrechen der Gegenwart, 14. - Erste Ausgabe. - Rücken mit gr. Randeinrissen u. Fehlstellen, innen gut erhalten. - Raabe/Hannich-B. 309. 3. - Hermann/Schmitz 175. - Holstein, Salter 163.

134. Villiers de l'Isle-Adam, [Auguste de]: Edisons Weib der Zukunft. Roman. Hans von Weber, München. 1909. 2 Bll., 420 S., 14 Bll. 8°, illustr. Orig.-Pappbd. mit mont. Titelschild u. Lesebändchen. (Bestell-Nr. KNE41415) **30 €**

Die Erstausgabe erschien 1886 in Paris. - Übersetzt von Anette Kolb. - Neben der vorl. Normalausgabe

erschien eine Vorzugsausgabe in 30 Expl. auf Bütteln. - In diesem Roman wird zum ersten Mal der Begriff „Android“ für eine dem Mensch nachempfundene Maschine gebraucht. Im Roman erbaut Thomas Edison eine bewegte Puppe in der Absicht, eine Frau zu schaffen, die weder selbständig denken noch widersprechen kann. Die Figur der Androidin greifen später Fritz Lang und Thea von Harbour in dem Film „Metropolis“ auf. Auch hier ist es eine künstliche Frau, die Unheil bringt, indem sie die Arbeiter der Stadt verführt und zum Aufstand anstiftet. (Vgl. Karin Janker, Präfiguration des Kinos. Auguste de Villiers de l'Isle-Adam. L'ève du future, Bielefeld 2019, S. 71ff.) - Rücken verfärbt, sonst sehr gut erhalten.

135. Wandt, Heinrich: Etappe Gent. Agis, Wien u. Berlin. (1926.) 174 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41329) **30 €**
Erweiterte Ausgabe; die vorherigen Ausgaben erschienen in anderen Verlagen. - Besitzvermerk auf dem Titelbl. - Einband mit 3 kaum merklichen Flecken, Bll. schwach gebräunt, sonst gut erhalten. - Schütte 10.

136. Weil, Bruno: Glück und Elend des Generals Boulanger. Waltherr-Rothschild, Berlin-Grünwald. 1931. 6 Bll., 311 S. Mit Frontispizporträt u. 7 Tafeln, davon 1 ausklappbar. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41264) **25 €**
Erste Ausgabe. - Einbd. u. Schnitt etwas fleckig, Titelbl. u. Frontispiz mit Vermerken, Buchblock angeplatzt. - Kosch XXIX, 352.

Nr. 127



Nr. 128



Nr. 133



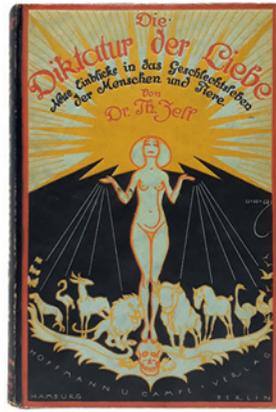


Nr. 138

137. Weisenborn, Günter: Barbaren. Roman einer studentischen Tafelrunde. Sieben-Stäbe-Verlag, Berlin. (1931.) 242 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Paul Pfund). (Bestell-Nr. KNE41332)

80 €

Erste Ausgabe des Erstlings des 1902 im rheinländischen Velbert geborenen Theatermanns, Journalisten und Schriftstellers, der ab 1929 in Berlin lebte und dort mit Bertolt Brecht und Hanns Eisler zusammenarbeitete, u.a. an der Dramatisierung von Maxim Gorkis Roman „Die Mutter“. Von den Nazis unerwünscht konnte er dennoch, teils unter Pseudonym, nach deren Machtübernahme weiter schreiben und wurde in die Reichsschrifttumkammer aufgenommen bis zu seinem Ausschluss 1944. Mit Trude Hesterberg leitete er das von ihr gegründete, kurze Zeit bestehende Kabarett „Die Musenschaukel“ bis zu dessen Schließung 1934. Er stand mit der Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“ in Kontakt, wurde 1942 gemeinsam mit seiner Frau, der Schauspielerin und Sängerin Joy Weisenborn, geborene Margarete Schnabel, von der Gestapo verhaftet, des Hochverrats angeklagt und in den Gefängnissen Berlin-Spandau, -Moabit und Luckau fest gehalten, bis ihn die Rote Armee im Mai 1945 befreite. Nach dem Krieg begründete Weisenborn u.a. mit Karl-Heinz Martin das Berliner Hebbel-Theater, mit Hans Henny Jahnn und Erwin Piscator ein „Dramaturgisches Kollegium“ in Hamburg, wo er Chef dramaturg der Kammerspiele war, und schließlich die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste. (Kosch.) - Exlibris auf dem Innendeckel. - Titelbl. mit Besitzvermerk in Kugelschreiber. - Hinteres Gelenk angeplatzt, sonst gut erhalten. - Kosch XXIX, 589.



Nr. 141

138. Weiskopf, F[rantz] C[arl]: Das Slawenlied. Roman aus den letzten Tagen Österreichs und den ersten Jahren der Tschechoslowakei. Gustav Kiepenheuer, Berlin. 1931. 378 S., 1 Bl. 8°, typogr. gest. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Georg Salter). (Bestell-Nr. KNE41265)

18 €

Erste Ausgabe. - Einbd. fleckig, Titelbl. mit Besitzvermerk, sonst innen gut. - Melzwig 743.1.

139. Weiskopf, F[rantz] C[arl]: Zukunft im Rohbau. 18000 Kilometer durch die Sowjetunion. Malik, Berlin. (1932.) 298 S., 3 Bll. Mit Abb. einer Landkarte der bereisten Gebiete. 8°, goldgepr. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE41330)

30 €

Erste Ausgabe. - Letztes in Deutschland verlegtes Buch des Malik-Verlages (Hermann, S. 226 u. Gittig, S. 110). - „Zukunft im Rohbau“ gehört zu den wichtigsten damaligen Berichten aus der Sowjetunion (vgl. Irmfried Hiebel, in: Lex. soz. Lit., S. 518). Weiskopf berichtet darin von einer 1932 gemeinsam mit Alex Wedding unternommenen Reise. Sein Vorwort ist mit November 1932 unterschrieben. - Einbd. mit kl. Flecken, Rücken verfärbt, innen gut erhalten. - Hermann 438. - Gittig 266. - Melzwig 746.1. - Lex. soz. Lit., S. 518.

140. Wolff-Verlag. Das bunte Buch. Kurt Wolff, Leipzig. 1914. 207 S., 1 Bl. Mit Illustr. auf 15 Tafeln v. u.a. R. R. Junghanns, L. Kainer, O. Koschka, R. Seewald, K. Walser. 8°, illustr. Orig.-Karton. (Entwurf: Wilhelm Wagner). (Bestell-Nr. KNE41253)

30 €

Erste Ausgabe des ersten Verlagsalmanachs mit vollständigem Verlagsverzeichnis 1910-1913, er-

schienen im Herbst 1913. - Sammelbuch mit Beiträgen von u.a. Max Brod, Georg Heym, Franz Kafka, Else Lasker-Schüler, Georg Trakl, Robert Walser, Franz Werfel, Arnold Zweig. - Karton an den Rändern stark gebräunt, Kapitale angeplatzt, Vortitel- u. Titelbl. mit Besitzvermerk. - Göbel 152.

141. Zell, Th[eodor] [d.i. Leopold Bauke]: Die Diktatur der Liebe. Neue Einblicke in das Geschlechtsleben der Menschen und Tiere. 4. bis 10. Tausend. Hoffmann u. Campe, Hamburg u. Berlin. 1920. 296 S. Gr.-8°, illustr. Orig.-Halbleinenbd. (Bestell-Nr. KNE41441)

20 €

Lebenswerke, 1. - Einband berieben, Buchblock etwas verzogen, Gelenke locker, Bll. minimal gebräunt.

142. Zweig, Stefan: Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam. Herbert Reichner, Wien. 1935. 228 S., 2 Bll. Mit 12 Tafeln. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41319)

20 €

Die erste Ausgabe erschien 1934 in 600 numm. Exemplaren. - Besitzvermerk in Buntstift auf dem Titelbl. - Einband schwach stockfleckig, Gelenke locker, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Exilarchiv 6864. - Klawiter 616.

EXIL-LITERATUR

143. Abusch, Alexander: Der Irrweg einer Nation. Ein Beitrag zum Verständnis deutscher Geschichte. El Libro Libre, Mexico. 1945. 252 S., 2 Bll. 8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE38140)

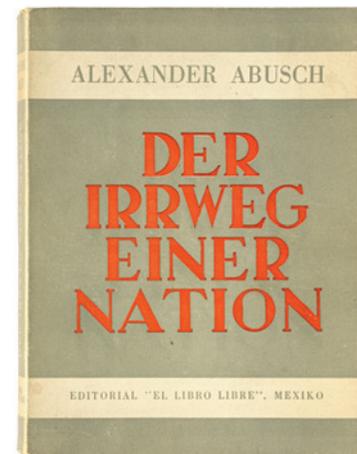
80 €

Erste Ausgabe. - Abusch war 1933 zunächst nach Paris emigriert, wo er mit Otto Katz das „Braunbuch über Reichstagsbrand und Hitler-Terror“ redigierte. Er war Chefredakteur des illegal in Deutschland verbreiteten KPD-Organs „Die Rote Fahne“, bis er nach Kriegsausbruch in verschiedenen französischen Lagern interniert wurde. Schließlich gelang ihm die Flucht nach Mexico und er wurde Chefredakteur der seit 1941 dort erschienenen Exilzeitschrift „Freies Deutschland“. (Vgl. Lex. soz. Lit., S. 1.) - Titelbl. mit Besitzvermerk in Wachsmalkreide. - Broschur leicht berieben, Bll. schwach gebräunt, sonst gut erhalten. - Melzwig 3.1. - Exilarchiv 7.

144. Becher, Johannes R[obert]: Deutschland. Ein Lied vom Köpferrollen und von den „nützlichen Gliedern“. Ring, Zürich. (1934.) 191 S. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Alex Keil). (Bestell-Nr. KNE41408)

200 €

Erste Ausgabe. - Zeitgleich erschienen in der Verlagsgenossenschaft Ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau. - „Geschrieben Januar-Februar 1934 zu Moskau“ (S. 4). - „Becher stellt sich [mit diesem Werk] in die Tradition von Heines ‚Deutschland. Ein Wintermärchen‘, formal in Strophenform und Reimschema, strukturell im Aufbau als Reise-schilderung.“ (Heine und die Nachwelt II, hrsg. v. Dietmar Goltschnigg u. Hartmut Steinecke, Berlin 2008, S. 122). - Broschur schwach angestaubt, an den Kapitalen angeplatzt, sonst gut erhalten. - Raabe/Hannich-B. 19.35. - Exilarchiv 341.



Nr. 143



Nr. 144



145. Beckmann, Max. – Stephan Lackner: Der Mensch ist kein Haustier. Drama. Mit sieben Originallithographien von Max Beckmann. Editions Cosmopolites, Paris. 1937. 111 S. Mit 7 Lithographien von Max Beckmann. 8°, illustr. Orig.-Karton. (Bestell-Nr. KNE38386) **750 €**
 Erste Ausgabe. - Der unter dem Namen Ernest Gustave Morgenroth 1910 in Paris geborene Lackner wuchs in Deutschland auf und emigrierte 1933 mit seiner Familie in seine Geburtsstadt. Mit seinen Käufen unterstützte er den von den Nazis als „entartet“ verfolgten Max Beckmann. - Karton geringfügig gebräunt, schönes Exemplar. - Exilarchiv 3257. - Hofmaier 323 - 329.

146. Castro Leal, Antonio et al. (Hrsg.): El Libro Negro del Terror Nazi en Europa. Testimonios de Escritores y Artistas de 16 Naciones. [Das Schwarze Buch des Naziterrors in Europa. Zeugenberichte von Schriftstellern und Künstlern aus 16 Nationen.] El Libro Libre, Mexico. 1943. 286 S, 1 Bl. Mit 164 fotogr. Abb. auf 28 Tafeln u. 50 Abb. im Text. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41374) **300 €**
 Erste Ausgabe. - Auswahl der Illustrationen durch Hannes Meyer. - Mit Abb. v. Werken u.a. von Kaethe Kollwitz, Frans Masareel, Hannes Meyer. - Enthält Texte u.a. von Ernst Bloch, Lion Feuchtwanger, Egon Erwin Kisch, Heinrich Mann, Thomas Mann, Anna Seghers. - Der Verlag „El Libro Libre“ wurde am 10. Mai 1942, als sich die Bücherverbrennung



der Nazis zum 9. Mal jährte, von deutschen Exil-Schriftstellern in Mexiko City gegründet. Ihr Ziel war es, einen realistischen Bericht vom Nationalsozialismus zu schaffen und antifaschistischen Schriftstellern eine Plattform zu bieten. Der mexikanische Schriftsteller Antonio Castro Leal wurde als Inhaber und Herausgeber eingesetzt, da es Fremden rechtlich nicht gestattet war, einen Verlag zu betreiben. - Der ehemalige Bauhausleiter Hannes Meyer, der wegen seiner kommunistischen Gesinnung entlassen worden war, emigrierte 1939 nach Mexiko, wo er zum Leiter des neu gegründeten Instituts für Stadtplanung und -entwicklung am Nationalen Polytechnischen Institut in Mexiko City berufen wurde. Nachdem er 1941 erneut aus politischen Gründen entlassen wurde, arbeitete Meyer weiter als Architekt, entwarf Pläne für moderne Wohnhäuser und -siedlungen, Spitäler und Schulen, unterstützte Künstlergruppen und organisierte Ausstellungen, bis er 1949 nach Europa zurückkehrte. - Sehr gut erhalten. - Exilarchiv 3422.

147. Cohn, Emil Bernhard: David Wolffsohn. Herzls Nachfolger. Querido, Amsterdam. 1939. 332 S. Mit Frontispizporträt Wolffsohns. 8°, illustr. Orig.-Broschur [Entwurf: Henri Friedlaender]. (Bestell-Nr. KNE41322) **60 €**
 Erste Ausgabe. - Mit einem Vorwort von Jacobus Kann. - Der Schriftsteller und Rabbiner Cohn wurde 1933 von den Nazis verhaftet und 1935 bis 1936 im Gefängnis festgehalten, bis er 1936 nach

Holland und 1939 schließlich in die USA emigrierten konnte (vgl. Kosch I, 440). - „Das Buch ist mehr als eine Biographie. Die erste heroische Periode der Zionistischen Bewegung, die Kämpfe vor Herzl und um Herzl, sein tragischer Tod und der Streit um seine Nachfolge bilden den Hintergrund des Werkes, das den Aufstieg des selfmademens Wolffsohn aus der Tiefe des Volkes zum ersten Manne des Volkes behandelt.“ (Klappentext.) - Unbeschnittenes u. teils unaufgeschnittenes Expl. - Broschur mit Randläsuren u. kl. Fehlstellen, hintere Klappe fehlt, Hinterdeckel mit Tesafilm am Falz geklebt, ordentliches Exemplar. - Exilarchiv 920. - Pfäfflin/Sörgel 109.

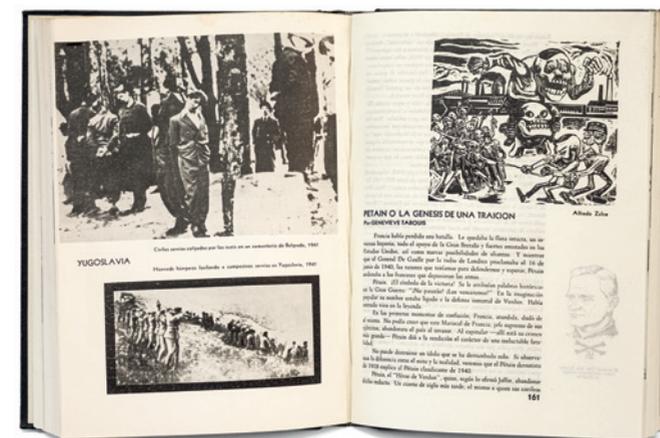
148. Döblin, Alfred: Babylonische Wanderung oder Hochmut kommt vor dem Fall. Roman. Querido, Amsterdam. 1934. 694 S., 1 Bl. Mit zahlr. Illustr. im Text. 8°, Orig.-Leinenbd. mit illustr. -Schutzumschlag (Entwurf: Paul Urban). (Bestell-Nr. KNE41326) **80 €**
 Erste Ausgabe. - Schutzumschlag mit kl. Randläsuren, am unteren Kapital u. hinten mit Fehlstellen, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Raabe/Hannich. - B. 58. 31. - Exilarchiv 1102. - Huguet 57. - Peitz 29.

149. Heartfield, John: Photomontagen zur Zeitgeschichte I. Kultur und Volk, Zürich. (1945.) 101 S., 1 Bl. Mit 21 ganzs. Abb. Kl.-8°, Orig.-Karton mit mont. Titelschild. (Bestell-Nr. KNE41432) **30 €**
 Erbe und Gegenwart, 6. - Erste Ausgabe. Herausgegeben von Konrad Farner. - Sammlung von in der Exil-AIZ bzw. VI erschienenen Fotomontagen



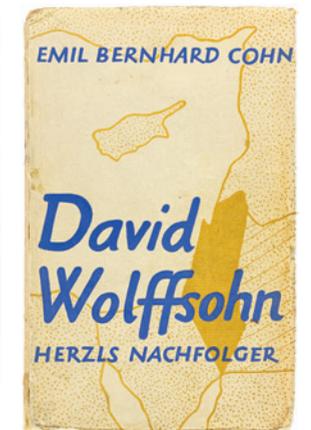
Heartfields. - Mit Beiträgen von Alfred Durus („John Heartfield und die satirische Fotomontage“), Wolf Reiss („Als ich mit John Heartfield zusammenarbeitete“), Louis Aragon („John Heartfield und die revolutionäre Schönheit“). - Besitzvermerk auf dem Titelbl. - Exilarchiv 2184.

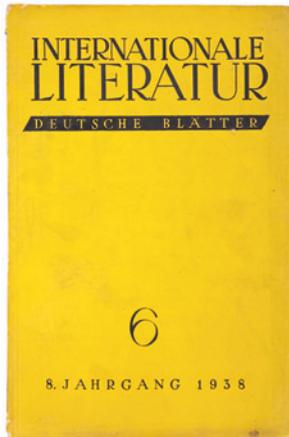
150. Internationale Literatur: Deutsche Blätter. 13. Jahrgang [von 15], Heft 3 [von 12]. Verlag für schöne Literatur, Moskau. 1943. 80 S. 4°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41366) **30 €**
 Verantwortlicher Redakteur: Johannes R. Becher. - Enthält Beiträge u.a. von Klara Blum, Konstantin



Nr. 146

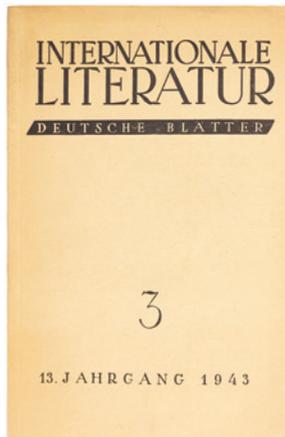
Nr. 147





Nr. 150

Fedin, Ernst Fischer, Hugo Huppert, Ondra Lishorsky, Heinrich Mann, Theodor Plivier, Erich Weinert, Friedrich Wolf und von S. Sergejew-Zenski über eine Begegnung mit Maxim Gorki. - Besitzvermerk in Blei auf dem Titelbl. - Bll. gebräunt, Broschur hinten angestaubt, sonst gut erhalten. - Lex. soz. Lit S. 244-249. - Dietzel/Hügel 1846.



Nr. 150

151. Internationale Literatur: Deutsche Blätter. 14. Jahrgang [von 15], Heft 6 [von 12]. Verlag für schöne Literatur, Moskau. 1944. 79 S. 4°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41365) **30 €** Verantwortlicher Redakteur: Johannes R. Becher. - Enthält Beiträge u.a. von Klara Blum, Willi Bredel, Ernst Fischer, Heinrich Mann, Theodor Plivier u. Tatjana Tess. - Besitzvermerk in Tinte auf S. 1., Notiz in Kugelschreiber auf dem Titelbl. - Bll. gebräunt, Titelbl. mit Randeinriss, Rücken beschädigt, noch gut erhalten. - Lex. soz. Lit S. 244-249. - Dietzel/Hügel 1846.

152. Internationale Literatur: Deutsche Blätter. 15. Jahrgang [von 15], Heft 5 [von 12]. Verlag für schöne Literatur, Moskau. 1945. 87 S. 4°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41364) **30 €** Verantwortlicher Redakteur: Johannes R. Becher. - Enthält Beiträge von Johannes Becher, Klara Blum, Wassili Grossmann, Georg Lukacs, Heinrich Mann u. Nicholas Moore. - Besitzvermerk am Titelbl. - Bll. gebräunt, sonst gut erhalten. - Lex. soz. Lit S. 244-249. - Dietzel/Hügel 1846.

153. Internationale Literatur: Deutsche Blätter. 8. Jahrgang [von 15], Heft 6 [von 12]. Verlag



Nr. 152

für schöne Literatur, Moskau. 1938. 146 S., 1 Bl. 4°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41367) **30 €** Verantwortlicher Redakteur: Johannes R. Becher. - Enthält Beiträge u.a. von Johannes Becher, Ludwig Detsyni, Andor Gabor, Egon Erwin Kisch, Heinrich Mann, Leon Savin u. F.C. Weiskopf. - Besitzvermerk in Tinte auf dem Titelbl. - Broschur berieben u. etwas angestaubt, Rücken mit Randeinrissen, sonst gut erhalten. - Lex. soz. Lit S. 244-249. - Dietzel/Hügel 1846.

154. Keun, Irmgard: Das Mädchen mit dem die Kinder nicht verkehren durften. Allert de Lange, Amsterdam. 1936. 186 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Paul Urban). (Bestell-Nr. KNE41318) **120 €** Erste Ausgabe. - Mit 12 Illustrationen von Paul Urban im Text. - Der einzige Roman Keuns, der bei Allert de Lange erschien. Keun war gut befreundet mit Hermann Kesten, Mitverantwortlichem für die deutschsprachige Abteilung des Verlags. Ihr nächster Roman „Nach Mitternacht“ wurde jedoch bei Querido publiziert. In einem Brief an ihren Verlobten Arnold Strauss schrieb sie: „Der Verlag Allert De Lange gehört einem Herrn van Alfen. Als ich nach Amsterdam kam, wollte dieser Herr van Alfen einen neuen Jahresvertrag mit mir machen mit 200 Gulden monatlich. Mittlerweile hatte der Roman in der Pariser Tageszeitung ein derartiges Aufsehen erregt, dass Herr van Alfen (er macht immer noch Inseratengeschäfte mit Deutschland – das Inseratengeschäft ist überhaupt sein Hauptgeschäft) einen Wink aus Deutschland bekam, er möchte dieses Buch nicht erscheinen lassen. Van Alfen gab



Nr. 154

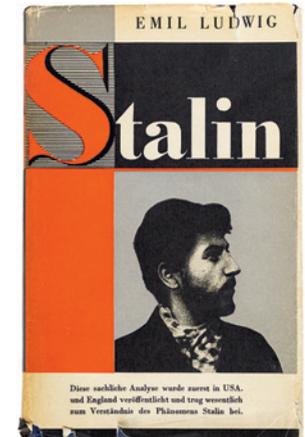
mir mein Manuskript zurück – er wollte so deutliche Bücher gegen Hitler nicht bringen.“ (Zit. nach Eva Pfister, Eine Lange Nacht über Irmgard Keun, Deutschlandfunk 2018, Online-Zugriff am 13.06.2022) - Exlibris auf dem Vorsatzbl. - Einband lichtrandig, Rücken verfärbt, Schnitt u. Bll. schwach stockfleckig. - Sternfeld/Tiedemann, S. 265. - Exilarchiv 2966.

155. Koffler, Dosio: The German Witches' Sabbath. A Satire in Five Scenes. English Version by Graham Rawson. With a Preface by Wickham Steed. Lincolns-Prager u. Nicholas and Watson, London. 1942. 93 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41317) **100 €** Die Erstausgabe erschien 1941 unter dem Titel „Die deutsche Walpurgisnacht. Ein Spiel in 5 Szenen“ bei Lincolns-Prager. - In diesem Roman werden Goethe, Schiller und Nietzsche von Mephisto durch das nationalsozialistische Deutschland geführt. - Koffler floh 1939 über Prag nach London und schloss sich dort der „Gruppe unabhängiger deutscher Autoren“ um Kurt Hiller an (vgl. Persona Verlag, Online-Zugriff am 13.06.2022). - Exilarchiv 3131.

156. Ludwig, Emil: Stalin. Carl Posen, Zürich. 1945. 200 S. 8°, goldgepr. Orig.-Leinenbd. mit illustr. -Schutzumschlag. (Bestell-Nr. KNE41316) **125 €** Gesammelte Werke, [1]. - Erste deutsche Ausgabe der zuerst ab Dezember 1941 über 12 Wochen in der New Yorker Wochenschrift „Liberty“ erschienenen Stalin-Biografie. - Das Buch wurde „von allen



Nr. 154



Nr. 156

Blättern und Agenturen der Sowjets abgelehnt, weil es nicht hundertprozentig für Stalin zeugt; da auch Trotzki darin zur Rede kommt [...]“ (Vorwort, S. 7). Die Niederschrift des einzigen, dreistündigen Treffens zwischen Ludwig und Stalin wurde 1932 in Nr. 8 der Moskauer Zeitschrift „Bolshevik“ publiziert, im selben Jahr auf Deutsch in Heft 2 der Zeitschrift „Internationale Literatur“ (vgl. Jeremy Wöge, Stalin-Interview, Uni Osnabrück, Online-Zugriff am 13.06.2022). - Umschlag mit Randeinrissen, an 2 Stellen mit Tesafilm hinterlegt, sonst gut erhalten. - Exilarchiv 3659.

157. Mindt, Th. [d.i. Artur Apfel]: Und Morgen wieder Krise. Einblick ins Triebwerk moderner Wirtschaft. Mit 41 Illustrationen. Malik, London. 1938. 277 S., 1 Bl. Mit zahlr. Bildstatistiken. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE37540) **150 €** Erste Ausgabe. - Druck: Heinr. Mercy Sohn, Prag. - Gut erhalten. - Hermann 245. - Exilarchiv 4123.

Nr. 157



158. Neumann, Alfred: Der Pakt. Roman. Neuer Verlag, Stockholm, Frankfurt a.M. u. Zürich. (1949.) 518 S., 3 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. mit illustr.-Schutzumschlag. (Bestell-Nr. KNE41315) **20 €**
Gesammelte Werke. - Erste Ausgabe. - Geschrieben vom Herbst 1941 bis zum Frühling 1948 in Südkalifornien. - Schutzumschlag mit kl. Randaläsuren, Einband schwach berieben u. bestoßen, Vorsätze leicht leimschattig, innen gut erhalten. - Exilarchiv 4292.

159. Plivier, Theodor: Das große Abenteuer. Roman. Allert de Lange, Amsterdam. 1936. 442 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Klappenbroschur (Entwurf: Paul Urban). (Bestell-Nr. KNE41314) **150 €**
Erste Ausgabe. - Ausstattung: Paul L. Urban. - Broschur mit Randaläsuren, Schnitt schwach stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Melzig 577.1. - Exilarchiv 4595. - Sternfeld/Tiedemann, S. 394.

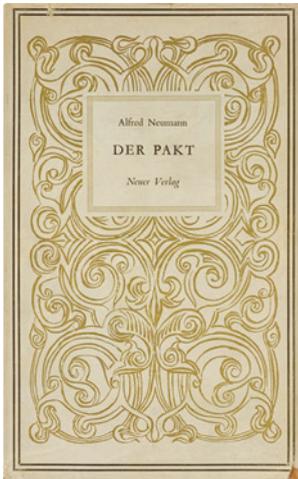
160. Renn, Ludwig [d.i. Arnold Veith von Golssenu]: Adel im Untergang. Roman. El Libro Libre, Mexico. 1944. 390 S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE41313) **250 €**
Erste Ausgabe des autobiografischen Romans. - Titelbl. mit Besitzvermerk in Kugelschreiber. - Broschur etwas angeschmutzt u. berieben, Bll. teils schwach gebräunt, sonst gut erhalten. - Sternfeld/Tiedemann, S. 412. - Melzig 602.1. - Exilarchiv 4863.

161. Sinclair, Upton: Drei Freiwillige. Roman. Malik, London. (1937.) 239 S. 8°, Orig.-Leinenbd. (Entwurf: John Heartfield). (Bestell-Nr. KNE 41323) **70 €**
Erste deutsche Ausgabe. - Eins von 2.000 Exemplaren. - Der seltenste der vier im Exil-Malik-Verlag erschienenen Sinclair-Bände. - Rücken gebrochen, innen teils stockfleckig, ordentliches Exemplar. - Hermann 328. - Exilarchiv 11321.

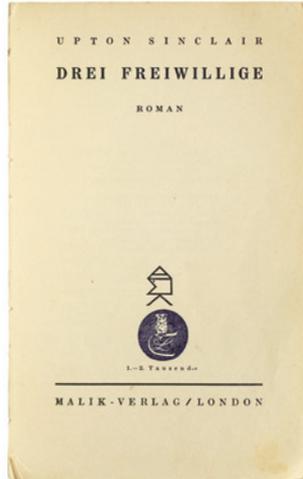
162. Roth, Joseph: Die hundert Tage. Roman. Allert de Lange, Amsterdam. 1936. 296 S., 2 Bl. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. (Entwurf: Paul Urban.) (Bestell-Nr. KNE41327) **100 €**
Erste Ausgabe. - Roth ging im Januar 1933 ins Exil, hielt sich in Österreich, der Schweiz, Holland, Belgien, Südfrankreich und vor allem Paris auf, wo er 1939 starb (vgl. Kosch XIII, 361). - Besitzvermerk auf dem Vorsatzbl. - Einbandrücken berieben, vorderes Gelenk locker, Vorsatz (stock) fleckig, sonst gut erhalten. - Exilarchiv 5026. - Siegel C 14.1.

163. Roth, Joseph: Tarabas. Ein Gast auf dieser Erde. Roman. Querido, Amsterdam. 1934. 1 Bl., 287 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE 41312) **80 €**
Erste Buchausgabe des Romans über den Gutsbesitzersohn Nikolaus Tarabas, der Anfang 1934 in der deutschsprachigen antifaschistischen Tageszeitung „Pariser Tageblatt“ als Fortsetzungsroman abgedruckt und noch im Frühjahr 1934 bei Querido herausgebracht wurde. - Innen stockfleckig,

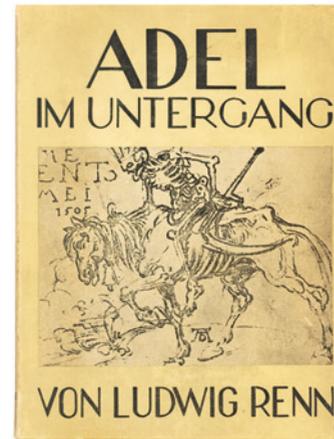
Nr. 158



Nr. 161



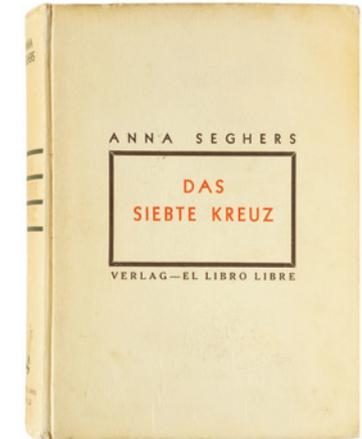
Nr. 159



Nr. 160



Nr. 162



Nr. 164



Nr. 164

hinteres Gelenk locker, sonst gut erhalten. - Exilarchiv 5044.

164. Seghers, Anna: Das siebte Kreuz. Roman aus Hitlerdeutschland. El libro libre, Mexico. 1942. 468 S. 8°, Orig.-Pappbd. (Bestell-Nr. KNE 38387) **900 €**
Erste deutsche Ausgabe. - Erschien erstmals 1942 in englischer Übersetzung, da der Verlag 10. Mai, der eine Veröffentlichung geplant hatte, 1939 nach einem Beschluss der KPD aufgelöst worden war. - Die über Frankreich nach Mexiko emigrierte Anna Seghers schildert die Flucht von sieben Häftlingen aus einem Nazi-Konzentrationslager. - Einband etwas fleckig, am Rücken berieben, Bll. schwach ge-

bräunt, sonst gut erhalten. - Melzig 657.1. - Exilarchiv 5396.

165. Zweig, Stefan: Sternstunden der Menschheit. Zwölf historische Miniaturen. Bermann-Fischer, Stockholm. 1943. 300 S., 2 Bl. 8°, goldgepr. Orig.-Leinenbd. (Bestell-Nr. KNE41311) **30 €**
Die erste Ausgabe des Titels mit „fünf historischen Miniaturen“ erschien 1927 im Insel-Verlag, Leipzig (vgl. Beck, S. 352). - Fünf der hier enthaltenen Miniaturen erschienen hier zum ersten Mal in Buchform in deutscher Sprache (S. 301). - Einband an den Kapitalen berieben, sonst gut erhalten. - Exilarchiv 6857.

